

Schützenblatt 2012



„Ein sicheret Ooge, ‘ne ruhige Hand un ein grotet Hart für ‘t Ollenborger Münsterland“

CITROËN C•CROSSER

Ästhetik trifft Athletik

Jetzt bei uns.



Er sieht gut aus - wie ein durchtrainierter Sportler.
Er ist der gute Freund, mit dem man Pferde
stehlen oder einfach mal aus dem nor-
malen Trott ausbrechen möchte. Vor
allem ist er ein authentisches Allrad-
Fahrzeug der neuesten Generation.
Er strahlt vor Kraft - das sieht man
auf den ersten Blick - und seine of-
fensichtliche Robustheit macht wirk-
lich Lust auf ein kleines Abenteuer.



Citroën-Exklusiv-Händler

■ **Küstermeyer Automobile (H)**

Meyerhofstraße 9 Tel.: 04442 - 3041

49393 Lohne

<http://www.kuestermeyer.de>



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, liebe Freunde und Förderer des Lohner Schützenblattes.

Hier haltet ihr, das von allen mit Interesse und Vorfreude erwartete Schützenblatt 2012 in Händen. Wieder ist es der Redaktion gelungen ein Schützenblatt zusammenstellen, welches viele Informationen aus dem Regiment und jeder einzelnen Kompanie beinhaltet.

Ein Dank für das nun bereits 22. Schützenblatt gilt besonders den Redakteuren aus den Kompanien, die auch in diesem Jahr besonders fleißig waren, um zahlreiche Berichte und Fotos zusammenzutragen.

Bedanken möchte sich die Redaktion an dieser Stelle besonders bei allen Inserenten, für ihre Unterstützung mit der dieses traditionelle „Büchlein“ wieder auf finanziell sichere Beine gestellt werden konnte und somit an jeden Schützenbruder aber auch jeden Gast beim Rathausempfang oder Kommers kostenfrei abgegeben werden kann..



v.l.: Frank Vulhop (2. Bat)

Büro: Bakumer Str. 56 · 49393 Lohne
Tel. 0 44 42 / 88 787 0
frank@frankundfrei.com

Otmar Rießelmann (7. Bat.)

Voßberger Ring 26 · 49393 Lohne
Tel. 0 44 42 / 7 24 99
otmar.riesselmann@ewetel.net

Danke auch an Klaus Steffan, dem es mit seinen besonderen Karikaturen über das Lohner Schützenleben jedes Jahr gelingt die Leser zum Schmunzeln zu bringen.

Last but not least gilt der Dank den Redakteuren Henning Gluche (I. Bat.), Frank Bruns (III. Bat.) Helge Kröger (IV. Bat.), Christian Tombrägel (V. Bat) und Andre Wilke (VI. Bat.), die uns auch in diesem Jahr gezeigt haben, was auch den Lohner Schützenverein Lohne ausmacht: Viele Hände tragen mehr als vier. In diesem Zusammenhang ist auch den zwei Mädels Lena Duijn und Laura Niemann, zu danken, die für die grafische Umsetzung des Schützenblattes verantwortlich sind.

An dieser Stelle auch noch einmal der wichtige Hinweis:

Redaktionsschluss für das Schützenblatt 2013 ist der 26. April 2013.

Nicht alle in den Berichten geäußerten Meinungen, gehen mit der Auffassung der Redaktion konform. Dennoch waren wir bemüht, ehrverletzende und Sitte und Anstand missachtende Äußerungen zu unterbinden, ohne den Inhalt der eingereichten Artikel zu verfälschen. Sollte sich doch irgendwo der „Fehlerteufel“ eingeschlichen haben, bitten wir dieses zu entschuldigen und Nachsicht walten zu lassen.

Allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, sowie allen Freunden und Gästen des 404. Schützenfestes 2012, wünschen wir ein paar schöne, stimmungsvolle und unbeschwerte Schützenfesttage in Lohne.

Die Redaktion des „Schützenblattes“

Über  60 Jahre

Der
Meisterbetrieb
für
Sauberkeit!



Unterhaltsreinigung von
Büros, Schulen, Kaufhäusern, Fabriken
Glasreinigung, Neubaureinigung
Teppichbodenreinigung, Fassadenreinigung
Reinigung von Photovoltaikanlagen



Unterhalts-
reinigung in
Schulen, Be-
hörden, Büro-
und Ge-
schäfts-
häusern,
Kaufhäusern,
Supermärkten



Reinigung von
Neubauten
während der
gesamten Bau-
phase



Fassaden-
reinigung
Markisen-
reinigung
Reinigung von
Leuchtwerbung
Reinigung von
Metallflächen
aller Art



Glasreinigung
aller Art



Teppichboden-
reinigung
Polstermöbel-
reinigung



Marmor-
kristallisation
umweltverträgliche
Graffiti-Entfernung
Glasreparatur-
System

Unsere Dienstleistungen auf einen Blick!

Rufen Sie uns an:

Telefon (0 44 42) 98 58-0 · Telefax (0 44 42) 98 58 29

e-mail: info@gebaeudereinigung-thierbach.de

Internet: www.gebaeudereinigung-thierbach.de

Inhaltsverzeichnis

1. Der Schützenkönig 2011/2012	
1.1 Der Königsthron 2011/2012	8
1.2 Auszüge aus dem Tagebuch eines Königs	10
1.3 Die Königskompanie – 39. Kompanie „Sandhasen“	25
2. Der Kinderthron / Das Kinderschützenfest	28
3. Der Schützenthron vor 25 Jahren	32
4. Historische Suchseite	34
5. Integrationsthron	35
6. Höchste Ordensträger	36
7. Nachrichten aus den Bataillonen	
7.1 Das IV. Bataillon als Königsbataillon	
2. Kompanie „Südlohne“	38
22. Kompanie „Poggenstadt“	40
30. Kompanie „Südlohn Bergmark“	43
34. Kompanie „Birkhahn“	45
35. Kompanie „Südlohn Esch“	48
38. Kompanie „Südlohn Bergjäger“	51
49. Kompanie „Schwedenschanze“	54
54. Kompanie „Birkenjäger“	58
7.2 I. Bataillon	
13. Kompanie „Schellohne“	59
20. Kompanie „Blitz“	60
24. Kompanie „Weinberg“	63
26. Kompanie „Nordpol“	65
42. Kompanie „Lönsberg“	68
55. Kompanie „Die Wichelmänner“	70
Das I. Bataillon - Bowlingausflug	73
7.3 II. Bataillon	
29. Kompanie „Osterberggrenadiere“	75
41. Kompanie II. Zug „Adlerjäger“	78
1. Bullenfest im II. Bataillon	80
7.4 III. Bataillon	
6. Kompanie „Brink-Nord“	83
12. Kompanie „Brink-Süd“	84
16. Kompanie „Landwehrstraße“	85
37. Kompanie „Zur Bleiche“	92

Urlaub hat einen Namen ...



SCHOMAKER
www.schomaker-reisen.de



Wir grüßen die Lohner Schützen und
Besucher des Lohner Schützenfestes
und wünschen vergnügliche Stunden.
Schuss Heil!

*seit über
40 Jahren*

**FACHBETRIEB DER
Innung**



**OTTO
Sieve**

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · SOLAR

Fachbetrieb für Leistung, Qualität und Zuverlässigkeit seit 1967

Lindenstr. 94 · 49393 Lohne · Tel. 04442-92 1633 · Fax 72150
Mobiltelefon 0172-5464210 · Internet: www.otto-sieve.de

Inhaltsverzeichnis

52. Kompanie „Pichelsteiner“	94
Das III. Bataillon	96
7.5 V. Bataillon	
14. Kompanie II. Zug „Jung-Markt“	97
27. Kompanie „Sanssouci“	100
36. Kompanie „Eichen“	100
47. Kompanie „Widukind“	101
48. Kompanie „Hopen-West“	104
53. Kompanie „Christoph-Bernhard - Die Heckenschützen“	105
7.6 VI. Bataillon	
5. Kompanie I.Zug „Dei Danner“	109
BraTaLaHeSchlaWeBraWaBö „Geheimdienst Insel Mühlau“	112
5. Kompanie II.Zug „Dei Danner“	116
28. Kompanie „Drosten“	117
45. Kompanie „Bullenberger“	120
58. Kompanie „Die Türmer“	122
61. Kompanie „Wikinger“	123
Der Quellgeist vom Mühlenteich	125
7.7 VII. Bataillon	
7. Kompanie II.Zug „Jung-Moorkamp“	127
8. Kompanie „Wiska“	134
11. Kompanie III. Zug „Stadtswache“	135
17. Kompanie „Bakumer Straße“	144
18. Kompanie „Laubfrosch“	146
25. Kompanie „Unlandsbäke“	148
40. Kompanie „Fuchshöhle“	150
46. Kompanie „Aschenputtel“	152
50. Kompanie „Voßberg“	153
51. Kompanie „Moorkamper Euwerfarken“	154
8. 97. Kompanie „Stadtkapelle Lohne“	158
9. Vorstandstörn	160
10. Verstorbene Schützenbrüder	162
11. Uniformbörse	162
12. Disziplinarordnung	163

1. Der Schützenkönig

1.1 Der Königsthron 2011/2012



**Der Schützenthron 2011/2012 des
Schützenvereins Lohne e.V. von 1608**



Seine Majestät Helmut Osterhus „König von Eisen
und Stahl“ mit Kornelia Osterhus „Königin von der
Elbers Mühle“



Reinhold Becker „Graf von Druck und Kunststoff“
mit Claudia Becker „Gräfin vom Museumsdorf“



Günter Möhlmann „Herzog von Haus und Ordnung“
mit Andrea Möhlmann „Herzogin vom Füchteler
Wald“



Gottfried Wehri „Fürst vom Kochen und Genießen“
mit Monika Wehri „Fürstin vom Windmühlberg“



Uwe kl. Bornhorst „Baron von Holz und
Kunststoff“ mit Irmgard kl. Bornhorst „Baronin
von der Südlohner Bergmark“

1.2 Auszüge aus dem Tagebuch eines Königs

Schützenfest 2011, Montag 11.07.2011

Liebes Tagebuch, heute war es endlich soweit und ich durfte den größten und schönsten Tag meins Lebens erleben. Als ich auf dem Lohner Schießstand um 16 Uhr meine drei Schüsse auf dem 403. Lohner Schützenfest abfeuerte und die Scheibe zurück kam, traute ich meinen Augen kaum. Ich war der festen Überzeugung ich hätte drei Schüsse abgegeben konnte aber nur einen Schuss erkennen. Ein höherer Schießoffizier erklärte mir jedoch, dass es drei Schüsse seien. Ab da ging alles recht schnell. Meine Sandhasen trugen mich flott vom Schießstand raus auf den Schützenplatz



und dort wurde ich gleich vom General-Feldmarschall persönlich als König begrüßt. Beim Sektempfang mit dem Präsidenten knobelte ich mir schnell einen Hofstaat zusammen, damit ich nicht ganz alleine um 19 Uhr auf dem Thron stehe. Das hat auch super geklappt, denn alle die ich gefragt habe, sagten sofort zu. Da konnte im weiteren hektischen Verlauf gar nichts mehr schief gehen. Bei der Einfahrt mit der Kutsche überwältigten mich dann meine Gefühle und ich vergaß schnell wieder die Worte unseres Präsidenten „Bitte erst nach der Kurve in der Kut-

sche aufstehen, da wird noch mal beschleunigt, sonst fällst du noch raus“. Da hat der Präsident aber leider unrecht gehabt, rausgefallen bin ich zum Glück nicht. Nach der Proklamation haben wir mit allen Schützen auf und um den Thron herum ordentlich gefeiert und gescheppert. Nachdem mein Arm so langsam vom Händeschütteln taub wurde, beschlossen ich und mein Hofstaat den Weg in meine königlichen Gemäuer aufzusuchen. Dadurch wird das Risiko auf einen Tennisarm morgen stark reduziert. Jetzt muss ich aber auch Schluss machen. Die Sonne scheint draußen schonwieder und morgen steht noch ein langer Tag an.



Empfang beim König, Dienstag 12.07.2011

Geschafft! Alle Gäste weg und das schon um drei Uhr! Meine Sehkraft lässt von Minute zu Minute allerdings stark nach. Das liegt wohl an der seltsamen Apfelschorle die ich heute zu mir genommen habe. Nichts desto trotz war es ein schöner Tag. Viele Gratulanten kamen heute auf eigene Sache in Uniform. Aber da diese Geschichte nicht auf meinen Mist gewachsen ist, betrifft mich das auch nicht. Zum Glück hat auch das Wetter heute mitgespielt. Dabei habe ich gute Gespräche mit meinen Vorgängern und anderen Personen führen können und dieses stimmt mich positiv auf das mir vorliegende Jahr ein. Ab morgen werde ich dann den kalten Entzug anstreben.



Teilnahme am Schützenumzug in Holdorf, Sonntag 17.07.2011

Wieder eine Woche hinter mir gelassen. Der Arbeitsbeginn rückt näher. Meinen kalten Entzug habe ich leider nicht durchgestanden. Grund? Ganz einfach, meine Schützenbrüder haben mich heute zur Teilnahme am Schützenumzug in Holdorf geschleppt. Die feiern nämlich ihr 150-jähriges Jubiläum. Wenn ich auf den heutigen Tag zurückschaue, muss ich allerdings feststellen, dass meine Schützenbrüder alles richtig gemacht haben. In Holdorf habe ich durchaus fröhliche Stunden erlebt. Einziger Schönheitsfehler an diesem Tag war die Hitze. Da muss ich noch mal mit Petrus telefonieren. Das sollte mir als König jawohl zustehen.



Voßberger Siedlerfest, 24.07.2011

Das mit dem Telefonat bei Petrus hat übrigens super geklappt, liebes Tagebuch. Nach dem ich mich bei ihm über die Hitze beschwerte, schickte er gleich mal für eine Weile Regen. Ich muss zugeben, zuerst war ich recht angetan von seinem Können, aber so langsam glaube ich, er hat mich da falsch verstanden. Der Regen hört nämlich gar nicht wieder auf und das wo ich doch heute zum Voßberger Siedlerfest mit meinem Hofstaat wollte. Trotz des miesen Wetters sind wir hingefahren. Die Entscheidung bereue ich auch noch nicht. Im feiern sind die Voßberger halt 1. Liga. Mal schauen wie das morgen früh aussieht. Übrigens habe ich jetzt auch einen Adjutanten gefunden. Uwe kl. Bornhorst habe ich heute gleich mal zum Fotos schießen verdonnert.



Stoppelmarkt, 12.08.2011

Seitdem ich König bin komm ich immer so spät ins Bett. Heute z.B. waren wir auf dem Stoppelmarkt. Leute trifft man dort wie Sand am Meer. Seien es Schützenbrüder, Arbeitskollegen oder alte Bekannte, die Wiedersehensbierchen haben mir zumindest stark zugesetzt. Montag bin ich ja auch zum offiziellen Frühschoppen mit meiner Königin eingeladen worden von diesen Orgelspielern auf dem Schützenfest. Leider kann ich dort nicht hin, aber zum Glück übernehmen Günter und Andrea den Job für mich. Jetzt muss ich aber was gegen den akuten Schlafmangel tun.



Familienfest auf dem Schützenplatz, 20.08.2011

Heute war ich auf dem Familienfest auf dem Schützenplatz. Dort feierten Günter und Eva Olberding ihr 10-jähriges Wirtejubiläum auf dem Lohner Schießstand. Das ich da auftauchte war schon bald ein Muss. Immerhin kenne ich die beiden aus meiner Kommandeurszeit noch gut vom Bataillonsschießen, wo sie immer zuverlässige Partner gewesen sind und hoffentlich auch noch lange bleiben. Auf jeden Fall habe ich zusammen mit einigen Schützenbrüdern und Schützenschwestern dort ordentlich was für den guten Zweck getan. Denn jedes Bier was ich getrunken habe kam dem Umbau der Schießhalle zugute. Das wir bei diesem ausgeklügelten System natürlich nicht immer nein zum kühlen Nass sagen konnten, ist an dieser Stelle denke ich selbsterklärend.

Wirtschaftsprüfung beim Griechen, 24.09.2011

Von wegen die Griechen sind pleite! Da hat uns die Politik aber einen ganz schönen Bären aufgebremmt. Mit meinen Ministern war ich nämlich gestern bei einem Griechen in Stadionnähe essen und der kam mir absolut nicht Pleite vor. Der hat sogar einige Ouzo ausgegeben. Grund genug den Laden mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Die ganze Prüfung hat zwar etwas länger gedauert als geplant, aber wir haben die Getränke- und Speisekarte bis auf die „Nieren“ durchgeprüft. Keine Differenzen feststellbar. Haben auch alles genauestens dokumentiert, allerdings lässt sich dieser verdammte Zettel nicht wiederfinden.

Helfersfete, 30.09.2011

Einen schönen neuen Luftgewehrstand haben wir vom Schützenverein bekommen. Auf der Helfersfete zum Dank der Mitwirkenden beim Umbau, wurde uns der neue Stand gestern feierlich präsentiert. Hat sich das Feiern für den guten Zweck bei Günter und Eva doch positiv ausgewirkt. Als besonderen Hingucker ist dort jetzt sogar von unserem Generalfeldmarschall a.D. Herman Trenkamp, die Uniform ausgestellt. Zur Feier des Tages wurde mit Evas





Jedes Mal ein Volltreffer: unser Schützenfest!

Immer, wenn wir mit dem Schützenverein gefeiert haben, war es ein Schuß ins Schwarze. Finden Sie nicht auch? So kann es auch diesmal nur ein Volltreffer werden. Wir freuen uns darauf Sie zu sehen. Bis dann auf dem Schützenfest in Lohne!

Vermittlung durch:

Jens Deters, Norbert Lamping

Generalvertretungen der Allianz

Adenauerring 32, 49393 Lohne

Tel. 0 44 42.92 17 17, Tel. 0 44 42.70 59 29

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

SUPER

AUTOGAS LPG

DIESEL

AD BLUE

SUPER E10

PROPAN GAS

Tanken rund um die Uhr!

Einfach bequem zahlen. Wir akzeptieren:

- Bargeld
- Tankkarte
- EC- und UTA-Karte

Lieferung zu günstigen Preisen:
Heizöl EL, schwefelarm <50 (DIN 51603)
Diesel mit Additiven (DIN 51628)



Mineralöl-Vertrieb Ludger Brämswig GmbH

Daimlerstraße 2 · 49393 Lohne

Tel. (04442) 9 25 10 · Fax 9 25 14 · E-Mail: info@braemswig.com

Gut Schuss!

Lack-line

Lackiererei

Meisterbetrieb
Fahrzeug- & In-
dustrie-
lackierung
Karosserie-
Instandsetzung

Inh. Martin Ehlert
Brägeler Forst 3
49393 LOHNE

Telefon: 04442/730811
Telefax: 04442/730052



Oldenburgische
Landesbank

Gut Schuss.

Allen Schützen und den Besuchern des Schützenfestes im
Lehne wünschen wir vergnügliche Stunden.

Hier zu Hause. Ihre OLB.



berüchtigten Kirschen vernünftig angestoßen. Wenn die Kirschen nur nicht immer so wässern würden, würde mir das aufstehen heute auch leichter fallen.

Kennenlernabend, 02.10.2011

Gestern ging es zum Präsidenten Günther Woithe. Dort fand ein Kennenlernabend zwischen dem Thron und dem Vorstand des Schützenvereins statt. Wie wir es erwarten durften, wurde man köstlich und reichlich versorgt. Die stets gute Versor-

gung trug natürlich zur guten Stimmung an diesen Abend bei. Neben dem Kennenlernen konnten wir auch gleich ein paar Verbesserungsvorschläge im Bezug auf das Lohner Schützenfest loswer-

Bataillonsball IV. Bataillon, 29.10.2012

Heute ging die Ballsaison für mich und dem Thron los. Den Start legte mein Heimatbataillon (IV. Bataillon „Südlohne“) hin. Beim Bataillonsschießen konnte ich zwar nicht glänzen, hatte aber mit dem Verteilen der Preise und Präsente aller Hand zu tun. Zudem habe ich meinen vier Ministern ihre Ministerorden feierlich überreicht. Schließlich wurde der Abend noch zu einer richtig guten Party. Den einen oder anderen Tanz konnte ich mir dabei auch nicht verkneifen. Die Zeitumstellung kommt mir auch entgegen, endlich vor 3 Uhr im Bett. Was mir nicht gut gefallen hat, ist die entgegengebrachte Ablehnung meines Antrags auf Steuerfreiheit als König. An der Schraube lässt sich aber bestimmt noch drehen.

Bataillonsball VII. Bataillon, 05.11.2011

Was macht man wenn man eine Einladung zum Bataillonsball des Stabsbataillons bekommt? Richtig, hingehen! Der Besuch war auch richtig lohnenswert. Wie zu erwarten haben wir auf dem Saale



Hoyer einen stimmungsvollen Ball erlebt und konnten viele unterhaltsame Gespräche führen. Als besonderes Highlight hat uns Männern der Kommandeur des VII. Bataillons, Helmut Staarmann, die Bataillonsnadel des VII. Bataillons in Silber verliehen. Das hat wieder einmal die Gastfreundschaft des VII. Bataillons und den Zusammenhalt im Schützenverein bewiesen.

Schützenball Bokern-Märschendorf, 12.11.2011

Als selbstverständlich galt für mich der Besuch des Schützenballs in Bokern-Märschendorf. Von meinen Vorgängern habe ich nur gutes vom Ball des Nachbarvereins gehört, so dass ich mich mit meinem Hofstaat richtig auf eine Teilnahme gefreut habe. Natürlich wurden wir auch nicht enttäuscht. Ein Nachteil hat das ganze Feiern allerdings, man bekommt immer Hunger. Ob es an der übermäßigen Flüssigkeitsaufnahme liegt habe ich noch nicht herausgefunden. Der Märschendorfer sorgt für dieses Phänomen allerdings vor und hat immer eine schnelle Pommes parat um den Hunger zu bekämpfen.



Geburtstag König Helmut, 27.11.2011

Ein Jahr älter und das als König. Wenn mir das jemand vor einem Jahr erzählt hätte, hätte ich ihn den Vogel gezeigt. Ich muss allerdings feststellen, man fühlt sich wie am Tag davor, gut! Abends sind die Kompanie und die Bataillonsvorstände bei mir zu Gast gewesen. Besonders habe ich mich über den Besuch von unserem Präsidenten gefreut. Reichlich beschenkt wurde ich auch, war für mich aber Nebensache. Selbst die heiligen drei Könige sind da gewesen. Anscheinend können die den Kalender nicht richtig lesen. Die Drei



kamen mir allerdings von Beginn an schon seltsam vor. Der eine hatte eine Afrofrisur und anstatt Casper, Melchor und Baltasar haben Sie sich Bolle, Andi und Manni genannt. Ich glaube ja, dass waren gar nicht die echten heiligen drei Könige! Bei gut Gegrilltem und reichlich Bier haben wir nach dem Empfang noch ordentlich gefeiert und das bei niedrigen Temperaturen. Gut das niemanden aufgefallen ist, dass ich eigentlich schon vor einer Woche Geburtstag hatte. Den Rest weiß ich leider nicht mehr.

Weihnachtsfeiern im Landhaus und Elisabethhaus, 3. u. 4.12.2011

Ganz schön anstrengend. Gestern waren wir zusammen mit dem Vorstand des Lohner Schützenvereins bei der Weihnachtsfeier des Landhauses am Bergweg. Dort haben wir viel Spaß und schöne Stunden verlebt. Besonders der Kinderchor unter Leitung von Frau Heine gefiel mir sehr gut. Anschließend ging es mit ordentlichem Durst zum Kompanieschießen. Denn die Devise an diesem



Wochenende lautet: „Pumpe darf nicht trocken laufen“. Gleich geht's weiter zur Weihnachtsfeier im Elisabethhaus. Dort wird auch wieder unser Nikolaus, wie schon im Landhaus, auftreten. Die Nummer hat der Herr echt drauf! Auf dem Weihnachtsmarkt werden heute Abend bestimmt noch ein oder zwei Getränke drin sein.

Leider habe ich dir verschwiegen, dass ich letztens auf der Weihnachtsfeier des Regimentsvorstands war. Diese komischen drei Könige waren schon wieder da. Ich glaube die stalken mich.

Silvester, 31.12.2011

Tag 365 im Jahr 2011. Heute schreibe ich dir etwas früher, da wir vom Thron beschlossen haben das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Dankbarer Weise hat Schützenbruder Heinrich Horstmann zur großen Silvesterfete im Partykeller eingeladen. Da verspricht die Feier nur gut zu werden und somit einen guten Start ins Jahr 2012 zu bekommen.



Musikerball, 14.01.2012

Nach einem ruhigen Jahresanfang war ich gestern auf dem Musikerball bei Römann. Da in zwei Wochen unser Schützenball auch bei Römann stattfindet, habe ich dies gleich als Generalprobe mitgenommen. Tanzen ist also die Devise. Auch wenn ich zugegeben nicht der beste Tänzer bin, wurden die Augen der restlichen Gäste mit einer Bauchtanznummer entschädigt. Graf Reinhold hat sich gleich dabei versucht, sollte sich aber noch einmal ein paar Übungsstunden geben lassen.

Kette putzen, 21.01.2012

So langsam werde ich nervös. Das erste Highlight im neuen Jahr, der Schützenball, rückt immer näher. Da muss meine Königskette natürlich glänzen. Deshalb hab ich mir meine Minister gleich heute zum Kette herausputzen eingeladen. Ich hoffe die Jungs sind pünktlich. Ich muss später nämlich noch weiter zum Geburtstag meines Herzogs Günter Möhlmann.



Schützenball, 28.01.2012

Der Tag war gekommen. Meine Vorfreude auf den Abschluss meiner diesjährigen Ballsaison hat sich voll bestätigt. Die Kette ist dank Winkelschleifer blitzblank geworden. Bei guter Stimmung wurde bestens gefeiert. Meine Frau konnte das Scheppern wieder mal nicht lassen. Das konnte ich natürlich nicht auf mir sitzen lassen und habe auch mein Bestes gegeben. Meine Frau wurde eh ständig entführt, vor allen Dingen von unseren Präsidenten Günther Woithe und Rudi Wöhrmann, die ihr die Königinbrosche verliehen. Jetzt kann die Kette erst einmal wieder bis zur nächsten Veranstaltung in den Safe verschlossen werden und ich ins Bett.

Karneval Vechta 2. Galasitzung, 11.02.2012

Mensch, der Karneval in Vechta ist doch gar nicht so verkehrt. Äußerst skeptisch bin ich gestern zur 2. Galasitzung des Karnevalsclub in Vechta gegangen. Wieso sollte man sich zum Feiern verkleiden, wenn es auch ohne geht? Zudem bin ich durch und durch Schütze und habe nie viel von diesem Brauch gehalten. Wie schon erwähnt, man kann sich nun mal täuschen. Denn die Sitzung war echt klasse. Meine Frau und ich haben sogar einen Karnevalsorden bekommen, zugegeben äußerst gewöhnungsbedürftig von Farbe und Form her. Mein Hofstaat ist auch nicht leer ausgegangen und hat eine passende Brosche erhalten. Unter diesen Umständen konnte die Sause natürlich bis in den frühen Morgenstunden gestartet werden. Für dieses Jahr reicht mir verkleiden allerdings und ich steige wieder auf meine Uniform um.

Geburtstag Königin Conny, 03.03.2012

Mensch, was war das eine Überraschung. Meine Ehefrau und gleichzeitig Königin hat heute Geburtstag gehabt. Eigentlich wollten wir das schön ruhig feiern. Daraus wurde aber nichts. Um ca. 20 Uhr klingelte es plötzlich an der Haustür und als meine Frau die Tür auf machte, stand plötzlich die Kompanie mit Fackel und Geschenk vor der Tür. So ruhig das wir die drinnen nicht mal hören konnten habe ich die Sandhasen noch nie erlebt. Nach der Gesangseinlage haben wir natürlich noch alle zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Der Vorratskeller ist jetzt auch leer. Aber das Feiern haben die Jungs wieder mal bewiesen. Der Getränkeeinkauf am Montag verspricht zumindest teuer zu werden.



Märschendorfer Königstreffen, 23.03.2012

Den Schützenball und das Theater in Märschendorf besuchten wir in unserem Regierungsjahr schon. Umso mehr hat es mich gefreut, dass wir eine weitere Einladung vom Märschendorfer Schützenthron zu einem gemütlichen Abend bekommen haben. In der Kompanieunterkunft der „Moorhasen“ ging es auch ganz gut zur Sache. Nach richtig leckerem Essen war es mit dem „ge-



mütlich“ vorbei und es ging zu wie auf dem Schützenfest. Viel Tanz, Stimmung und vorallen „Wasser“. Das „Wasser“ hat mir ganz gut zugesetzt. Trotzdem freue ich mich schon auf die Teilnahme beim Schützenumzug in Märschendorf, auch wenn es da ruhig etwas ruhiger zugehen darf.

Blumen binden, 24.03.2012

Ich glaube das Getränk der Märschendorfer hatte mit Wasser doch nicht viel am Hut. Ansonsten kann ich mir die Gliederschmerzen heute nicht erklären. Komisch, dass die Frauen nie solche Probleme haben. Aber es hilft ja nichts, ich treff mich ja gleich mit den anderen wieder beim Blumen binden. Der Kaffee und Kuchen bringt mich schon wieder auf die Beine. Immerhin ist heute der letzte Termin und dann haben wir es endlich geschafft. Den Frauen muss ich für ihre hervorragende Arbeit und Aufopferung gleich erst einmal ein dickes Lob aussprechen.



Dümmer Erwachen, 29.04.2012

„Dümmer Erwachen“ – Habt ihr davon schon einmal gehört? Für mich war dieses Event absolutes Neuland. Aus Lemförde haben wir die Einladung bekommen, mit denen das „Dümmer Erwachen“ zu feiern, sozusagen das Anbaden im wohl bekanntesten See im Landkreis. Bei eisigen Temperaturen sind wir dann im Strampelanzug ins Wasser gesprungen und das vor laufender Kamera. Den ganzen Spaß hat der norddeutsche Rundfunk und die Sendung „Hallo Niedersachsen“ nämlich auf Bild festgehalten. Bei den eisigen Temperaturen kam der Likör zum warm werden genau richtig, ehe wir das Turnier mit reichlich unterhaltsamen Spielen in Angriff nahmen. Von 14 Teams haben wir gar keine schlechte Figur gemacht und den 2. Platz belegt. Echt kultig dieses Event!



Das Schützenjahr für uns als Königsthron und Königskompanie neigt sich nun dem Ende. Die für uns vielen unvergesslichen Momente im abgelaufenen Schützenjahr, tragen bereits jetzt dazu bei, dass wir dieses Jahr für immer in positiver Erinnerung behalten werden. Neben den viel besuchten Ereignissen in unserem bis jetzigen Regierungsjahr, wird das Jahr mit der Teilnahme am Schützenumzug in Märschendorf, der Wachhäuschenübergabe und vielen weiteren Terminen gebührend abgerundet.

Für die Unterstützung in unserem Königsjahr möchten wir, König Helmut und Königin Kornelia, Herzog Günter und Herzogin Andrea, Fürst Gottfried und Fürstin Monika, Graf Reinhold und Gräfin Claudia sowie Baron Uwe und Baronin Irmgard uns beim gesamten Lohner Schützenregiment und besonders der 39. Kompanie, ganz herzlich bedanken und wünschen allen Lohner Schützen und ihren Familien ein unvergessliches Lohner Schützenfest 2012.



1.3 Die Königskompanie – 39. Kompanie „Sandhasen“

Ein Leben in der Monarchie

20 Jahre nach der Gründung im Jahre 1992 musste man auf diesen Augenblick warten! Seit gefühlten fünf Jahren gelten in der heißen Phase vor dem Schützenfest immer wieder Schützen der 39. Kompanie als Königsanwärter. Dementsprechend wurde der finale Schuss am Montag des letztjährigen Schützenfestes von Schützenmajestät Helmut Osterhus gefeiert, welcher der 39. Kompanie den Namen „Königskompanie“ einbringt. Das Leben in der Monarchie hat man sich allerdings gänzlich anders vorgestellt. Denn neben den vielen schönen Dingen die ein Königsjahr mit sich bringt, steht das Kompanieleben nicht still und so ist man bemüht dem König gerecht zu werden. Dafür wurden extra Arbeitslager eingerichtet, die sich unter anderem mit der Herstellung eines neuen Gewehrschmucks oder Fertigung von Schmuckblumen beschäftigten.

Zum Höhepunkt neben dem Königsschuss im abgelaufenen Schützenjahr zählt auch die 20-Jahrfeier der Sandhasen. Hier durften ganz besonders Regimentskommandeur Franz Wilke und die Schießoffiziere Hermann Winter und Paul Dödtmann vom Schützenverein Lohne begrüßt werden, sowie die Kompanievorstände aus dem IV. Bataillon mit Gemahlin. Nach kurzer Ansprache durch Hauptmann Ernst Sieverding nahm die Feier einen feucht-fröhlichen Verlauf.





Auf der Generalversammlung der Kompanie im Februar ist ein neuer Kassierer gewählt worden. Mit großer Mehrheit wurde Dennis Themann zum Nachfolger von Gottfried Wehri gewählt, der das Amt sieben Jahre lang bekleidete und zudem lange Zeit die Kompaniefahne trug. Dennis vertrat Gottfried bereits seit dem Lohner Schützenfest 2011, als dieser sein Amt als Minister an der Seite von König Helmut bekleidete. Somit steht einer guten Kassenführung nichts mehr im Wege. Weiterhin vertritt im Königsjahr Karl-Heinz Runnebohm, der bereits 10 Jahre von 1992 bis 2001 das Amt des Spieß bekleidete, den aktuellen Spieß der 39. Kompanie Uwe kl. Bornhorst, der ebenfalls Helmut auf den Thron folgte.

Der aktuelle Vorstand der 39. Kompanie setzt sich wie folgt zusammen:

Kompaniechef:	Ernst Sieverding
Kompaniefeldwebel:	Uwe kl. Bornhorst
Kassierer:	Dennis Themann
Schriftführer:	Helge Kröger



v.l.n.r.: Uwe kl. Bornhorst, Helge Kröger, Dennis Themann, Ernst Sieverding

Zum 404. Lohner Schützenfest marschiert die 39. Kompanie mit aktuell 38 Schützen als Königskompanie aus.



Die 39. Kompanie „Sandhasen“ im Königsjahr 2011

o.R.v.l.: Helge Kröger, Josef Stiene, Michael Wehri, Hendrik Heitmann, Helmut Hausfeld

m.R.v.l.: Ernst Sieverding, Karl-Heinz Runnebohm, Peter Themann, Norbert Runnebohm, Gottfried Wehri, Engelbert Nösing, Sascha Möhlmann, Martin Heseding, Rene von Husen, Bernhard kl. Bornhorst, Heinrich Horstmann sen., Uwe Thomann, Reinhold Becker, Willi Schlarmann, Gerd Schultz, Uwe kl. Bornhorst, Helmut Osterhus

u.R.v.l.: Uwe Stiene, Frank Meyerink, Hubert Blömer, Theo Schockemöhle, Peter Schockemöhle, Jörn Strauch, Heinrich Böckmann jun., Manfred Heitmann, Sören Kröger, Heinrich Horstmann, Günter Möhlmann

Kniend: Dennis Themann, Dominik Osterhus

Es fehlen: Manfred Kröger, Christoph Schlarmann, Tobias Heitmann



Hannover-Messe

2. Kinderthron/ Kinderschützenfest

„Kinderkönig Hendrik von der Poggenstadt“

Seit einem Jahr regiert Kinderkönig Hendrik mit seinem Gefolge die Lohner Kinderschützen.

Überzeugend hat Kinderkönig Hendrik Hinners – Krogmann im Schützenjahr 2011/2012 mit 19 Ring und 19,7 Ring im Stechen, die Kinderkönigswürde des Lohner Schützenregiments errungen. Die Freude war groß, insbesondere bei seinem Vater „Ferd“ Hinners – Krogmann, der im Jahr 1985 selbst die Kinderkönigswürde errang, als Kinderkönig Hendrik den Königsschuss abgab.

Auch die 22. Kompanie Poggenstadt, der Kinderkönig Hendrik angehört, war stolz, ihn mit dem gesamten Thron unter den Klängen des Spielmannszugs des Lohner Schützenvereins e.V. und in Begleitung der Kinderbetreuer Major Stephan Blömer und Major Peter Michalowski in das Festzelt zu geleiten.

Als Kinderkönig Hendrik von der Poggenstadt regiert er mit seiner Königin Nina Goebels, die sich den Namen „Königin Nina von der Schwedenschanze“ gab, das Lohner Kinderschützenvolk annähernd ein Jahr.

Zum Kinderkönigsthron 2011/2012 zählen als 1. Minister Jan Bohmann als „Herzog Jan von der



Kingsroad“ mit Verena Muhle als „Herzogin Verena vom Voßberg“ ; 2. Minister wurde Simon Meyer als „Fürst Simon von der Laubfroschkompanie“ mit Lina Magerfleisch als „Fürstin Lina vom Hermelinweg“. Die 3. Ministerin wurde Hanna Dödtmann als „Gräfin Hanna vom Gingfeld“ mit Maximilian Thomann als „Graf Maximilian vom Sommerweg“. Als 4. Minister gehört Alfred Harms – Zerhusen als „Baron Alfred von Zerhusen“ mit Lara Koldehoff, die sich den Namen „Baronin von der Drostenkompanie“ gab, dem Kinderkönigsthron an.



Nach der Inthronisierung und den Glückwünschen des Regimentsvorstands wurde der Kinderkönigsthron aus dem Festzelt geleitet und dem Schützenvolk auf dem Schützenplatz noch einmal vorgestellt.

Der Inthronisierung am Schützenfestsamstag folgte am Schützenfestsonntag der Umzug des Lohner Schützenregiments durch Lohnes Innenstadt, den das Kinderkönigspaar und der gesamte Hofstaat in den Kinderkönigskutschen begleitete.

Für alle Mitglieder des Kinderkönigsthrons im Schützenjahr 2011/2012 war es ein Erlebnis, in den Kinderkönigskutschen sitzend, durch Lohne zu fahren und von einem begeisterten Schützenvolk gefeiert zu werden, wie sie anschließend übereinstimmend berichteten.

Allen wird dieser Tag eine bleibende Erinnerung an schöne und auch aufregende Stunden bleiben.

Hallo liebe Lohner,
es ist an der Zeit
zu danken euch allen,
für euer Geleit.

Für uns war's ein
schönes Königsjahr,
wir waren gern
euer Königspaar.

Am schönsten war es
durch Lohne zu fahren,
mit Musik und Jubel,
mit Pferd und mit Wagen.

Ihr habt uns gefeiert,
wir danken euch schon,
König Hendrik, Königin Nina
und alle vom Thron.

Jetzt ist's an der Zeit
bald Abschied zu nehmen,
doch darüber wollen wir uns
nicht grämen.

Wir feiern dann weiter
als einfache Leut,
und wünschen den Nächsten
eine herrliche Zeit.

Es grüßen auch alle,
das ist doch klar,
Hendrik und Nina,
euer Königspaar !!

Westerburger Puppenbühne, Zaubern, Jonglieren und vieles mehr.....

Der Schützenverein Lohne e.V. lädt auch in diesem Jahr alle Kinder und Jugendlichen zum Schützenfest 2012 unter dem Motto „Ein sicheret Ooge, ,ne ruhige Hand un ein grotet Hart för ,t Ollenborger Münsterland“ recht herzlich ein.

Nachdem die Regentschaft des amtierenden Königs „„Kinderkönig Hendrik von der Poggenstadt“ und seiner Königin „Königin Nina von der Schwedenschanze“ auf dem diesjährigen Schützenfest Anfang Juli 2012 endet, sind alle schulpflichtigen Kinder der Geburtsjahrgänge bis 1999 einschließlich aufgerufen, sich um die Königswürde zu bewerben.

Wie in den vergangenen Jahren werden alle Kinder von den Kinderbetreuern des Lohner Schützenfestes Major Stephan Blömer und Major Peter Michalowski auf dem Lohner Schützenplatz erwartet, um die Königswürde auszuschießen.

Die Jugendlichen der Jahrgänge 1998 – 1996 können an einem Preisschießen teilnehmen, wobei dem 1. Sieger ein Preisgeld von 75,00 €, dem 2. Sieger ein Preisgeld von 50,00 € und dem 3. Sieger ein Preisgeld von 30,00 € winkt.

Zuvor findet allerdings der Ausmarsch zum Lohner Schützenplatz statt; der Abmarsch, der von mehreren Musikkapellen begleitet wird, beginnt um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist die Marktstraße zwischen Driver'sche Apotheke und Buchhandlung Riebelmann.

Auf dem Schützenplatz schließlich erwartet alle Kinder und Jugendlichen ein interessantes Programm. Die Westerburger Puppenbühne wird für die Kleineren ein Puppen – Spiel aufführen; eben-

so ist der Lohner Jugendtreff, sowie die Jugendfeuerwehr Lohne wieder dabei. Wir hoffen, dass für Jeden etwas dabei ist, allen winkt am Ende ein kleiner Lohn.

Schließlich besteht für jeden Besucher des Lohner Kinderschützenfestes die Chance, bei einem Preisrätsel die Teilnahme an einer Veranstaltung im kommenden Jahr (2012) teilzunehmen. So werden die Teilnehmer der Verlosung des letzten Jahres eine Tour zum Freizeitpark Thüle machen.

Also, auf zum Kinderschützenfest 2012 !!!



3. Der Schützenthron vor 25 Jahren

Walter und Rosl Meyer regieren 1987

„Partnerschaft gestalten, Freundschaft erhalten“ lautete das Schützenmotto aus der Feder von Ehrenhauptmann Gerd Dué, als König Walter Meyer „von Wirtschaft und Recht“ vor 25 Jahren mit seiner Ehefrau Rosl „Königin vom Keet“ den Königsthron 1987/1988 erklomm. Zu ihrem Thron gehörten Alfons Frilling „Herzog von Huhn und Ei“ mit Ehefrau Maria „Herzogin vom Moorkamp“, Werner Meyer „Fürst von Wild und Geflügel“ mit Ehefrau Hildegard „Fürstin vom Visveker Damm“, Bernhard Meyer „Baron von der Landstraße“ mit Ehefrau Luzia „Baronin vom Dümmer“ und Heinrich Themann „Prinzregent vom Amt“ mit Elisabeth Bunte „Prinzessin vom Kindergarten“.

Walter Meyer war 1973 in den Schützenverein Lohne v. 1608 eingetreten. Gleich im ersten Jahr wurde er Fahnenträger seiner Heimatkompagnie der 11 Komp. „Keet Alt“. Von 1974 bis 1978 folgte das Amt des Kassierers. Von 1978 bis 1990 wählte seine Kompanie ihn zu ihrem Hauptmann. Das dies aber nicht das höchste Amt im Schützenverein bleiben sollte zeigte sich bereits 1992 bis 2001. Der Schützenverein Lohne wählte ihn zum stellvertretenden Präsidenten. Im Jahre 2001 hatte er endgültig die Spitze des Lohner Schützenvereins erklommen. Von 2001 bis 2010 war Walter Meyer der Präsident des Vereins. Für seine langjährigen Verdienste um den Schützenverein Lohne von 1608 wurde Walter Meyer im Jahre 2010 einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt und ernannt.

Eine Besonderheit war im Regierungsjahr von Walter und Rosl Meyer noch zu vermelden. Die Städte Lohne und Rixheim schlossen ihren Partnerschaftsvertrag, der ebenfalls in diesem Jahr (im September) sein 25 – jähriges Jubiläum feiert; passend zum Motto von 1987 „Partnerschaft gestalten – Freundschaft erhalten“. Eine Städtepartnerschaft und Städtefreundschaft der sich Walter Meyer als stellv. Bürgermeister oder Schützenpräsident stets verpflichtet gefühlt hat und die er gelebt hat und heute noch lebt.



Damals Kinderkönig - heute Ehrenbürger

Die Rede ist vom Ehrenmajor des Schützenvereins Lohne von 1608 e.V. und Ehrenbürger der Stadt Lohne Johannes (Hans) Diekmann. In diesem Jahr ist es 60 Jahre her, wo Hans Diekmann die Lohner Kinderschützenkönigwürde errang. Viele hundert Mitstreiter konnte er mit seinen scharfen Augen und einer sehr ruhigen Hand in die Schranken weisen und sich König von Lohne nennen!



Antreten zum Ausmarsch der Kinderschützen 1952

Zu seiner Königin erkor er sich Marlies Kristen. Gemeinsam regierten sie ein Jahr das Lohner Kinderschützenvolk. Hans Diekmann gehört damals wie auch noch heute der 5. Kompanie „Dei Danner“ und der heutigen 5. Kompanie „Dei Danner“ I. Zug an. Die gesamte Kompanie und der Vorstand gratulieren dem Jubilar ganz herzlich!

Antreten zum Ausmarsch

Regiment angetreten zum großen Festumzug 1952



4. Historische Suchseite

Chronist des Schützenblattes bittet um Mithilfe:

1608 - heute



Wer kann zu den Suchbildern etwas berichten ?

Bitte an den Chronisten des Schützenvereins Lohne von 1608 e.V. wenden. Jede Hilfe ist willkommen.

Andre Wilke : 04442/910741 oder ag.wilke@t-online.de

5. Integrationsthron

Integrationsgruppe Lohne – Christine Riegner und Ludger Weinert regieren Lohne

Treu nach dem Motto des Schützenfestes 2011 „Des Lohner Schützen Motivation sind Treue, Freundschaft und Integration“ ließen es die Mitglieder der Integrationsgruppe Lohne im vorherigem Jahr krachen. Diesmal hatten es zwei Königsanwärter dieser beherzten jungen Menschen aus Lohne geschafft, die schon länger als 25 Jahre das Geschehen in dieser Gruppe mitbestimmen.

Christine Riegner von der Buchenstraße (Meyerfelde) ließ ihren Konkurrentinnen keine Chance und errang eindeutig die Königswürde. Der Königin, die beim Andreaswerk in Vechta beschäftigt ist, wurde im vorherigen Jahr ein Urgestein, auch wenn nicht ganz so alt, an die Seite gestellt. Im Stechen konnte sich Ludger Weinert vom Vulhoph durchsetzen.

Mit Ludger Weinert, der im weltlichen Leben bei der Firma Pöppelmann in Lohne arbeitet, hat dies ein Mann verdient, der sich außergewöhnlich ehrenamtlich betätigt. Neben seinen Engagement für die Integrationsgruppe Lohne ist er auch aktives Mitglied des Malteser Hilfsdienstes in Lohne.



Die Majestäten freuen sich auf das Schützenfest 2012, wenn es mit der Kutsche durch die Lohner Innenstadt geht und viele Freunde aus Nah und fern zuwinken. Man darf schon gespannt sein, wer am Schützenfestsonntag die Nachfolge antritt.

6. Höchste Ordensträger

Vier verdiente Schützen mit höchster Auszeichnung bedacht

Mit der höchsten Auszeichnung, dem Orden „für Treue und Kameradschaft“, die das Schützenregiment Lohne von 1608 e.V. zu vergeben hat, wurden im vergangenen Schützenjahr vier langjährig verdiente Schützen ausgezeichnet. Nachdem diese fünf Schützen mit dem Fahnenzug bei ihren Kompanien auf dem Antreplatz abgeholt worden sind, überreichte ihnen König Dietmar Eik diesen besonderen Verdienstorden. Den Orden für „Treue und Kameradschaft“ erhielten: Major Heinz Deters (15. Komp., „Rießeler Jäger“), Major Karl – Heinz Herzog (38. Komp., „Südlohrner Bergjäger“), Hauptmann Joseph Nuxoll (40. Komp., „Fuchshöhle“) und Oberstabsfeldwebel Werner Kenkel (24. Komp. „Weinberg“), die hier auf dem Bild von den drei Präsidenten und König Dietmar Eik begleitet wurden. Anschließend nahmen die vier Geehrten in der Ehrenkutsche Platz und fuhren unter viel Applaus durch die Lohner Straßen zum Schützenplatz. Allen Geehrten auch vom Lohner Wind ein dreifach donnerndes „Schuß Heil“.



Bild von li. Nach re.

*Major Karl – Heinz Herzog, Oberstabsfeldwebel Werner Kenkel, Hauptmann Joseph Nuxoll,
oben rechts Major Heinz Deters*



Eindrücke von der Generalsversammlung 2011



Ein letzter Gruß

7. Nachrichten aus den Bataillonen

7.1 Das IV. Bataillon als Königsbataillon

2. Kompanie „Südlohne“

Allen Grund zur Freude hat unser Hauptmann Josef Albacht wenn er das zurückliegende Schützenjahr betrachtet. Da es in der heutigen Zeit nicht mehr so einfach ist einen Posten mit einer verantwortungsvollen Person zu besetzen, sind wir froh, dass wir in Dieter Henke einen gestandenen Schützen gefunden haben. Auf der diesjährigen außerordentlichen Generalversammlung am 24. Februar 2012 wurde Dieter Henke einstimmig zum neuen Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie gewählt.



Traditionelles Frühschoppen der 2. Kompanie „Südlohne“

Die 2. Kompanie „Südlohne“ kann auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblicken. Jedoch im Schützenjahr 2011 /2012 wurde in unserer Kompanieunterkunft „Ideler’s Hütte“ an der Steinfelder Straße die „Wasserader“ trocken gelegt. Da sich nunmehr keine Möglichkeit mehr bot unsere Biergläser ordnungsgemäß zu reinigen, beschlossen wir auf der außerordentlichen Generalversammlung, dass wir im Schützenjahr 2012/ 2013 erstmalig ein Kompaniezelt auf dem „Südlohner Sportplatz“ aufstellen werden.

Bereits 4 Schützenkönige gingen aus der 2. Kompanie „Südlohne“ hervor:

1923: H.Schilling
1931: Viktor Gellhaus
1969: Hermann Wehry
1998: Clemens Ideler

Aktueller Vorstand:

Hauptmann: Josef Albacht
Kompaniefeldwebel: Dieter Henke
Kassierer: Rainer Henke
Schriftführer: Dirk Rethmann

Kompaniefähnrich: Reinhard Sandmann
Jugendwart: Frank Meyer, Günther Burwinkel
Festausschuss: Franz Idasiak, Franz Sprehe



Hintere Reihe v.li.: Günther Burwinkel, Frank Rohe, Johannes Rohe, André Geißler, Matthias Albers, Alexander Kramer, Rainer Henke, Matthias Haskamp, Christian Bittner, Martin Zerhusen, Heinz Ihorst
 Mittlere Reihe v.li.: Bernhard Albers, Cord Bockhop, Martin Wilkens, Heiner Taphorn, Frz.- Josef Runnebohm, Alwin Strotmeyer, Stefan Idasiak, Timo Idasiak, Conrad Rohe, Dieter Henke, Frank Meyer, Hubert Rohe, Günther Ripke, Günther Rohe, Jürgen Schlarmann, Heinz Sandmann, Reinhard Sandmann
 Vordere Reihe v.li.: Josef Albacht, Dirk Rethmann, Markus Bittner, Franz Tegenkamp, Clemens Henke, Alfred Idasiak, Manuel Sprehe, Leo Strotmeyer, Franz Idasiak, Franz Sprehe, Stefan Rehe
 Es fehlen: Helmut Runnebohm; Daniel Pille, Clemens Ideler, Josef Strohmeier, Andre Schraad



Links: Amtierender Schützenkönig der 2. Kompanie „Südlohne“ Daniel Pille nach dem Adlerschiessen
 Mitte: Franz Josef Tegenkamp, ältester aktiver Schütze der 2. Kompanie „Südlohne“
 Rechts: Kompaniefeldwebel ade Stefan Rehe der 2. Kompanie „Südlohne“

22. Kompanie „Poggenstadt“

Rückblick auf 57 Jahre Kompaniegeschichte oder einfach nur: Sei (k)ein Frosch! Was macht eine Schützenkompanie eigentlich erfolgreich? Ihre tadellosen, schönen Schützen? Noch schönere Schützenfrauen? Ständige Erfolge im Schießsport? Ein nie endender Nachschub an Jungschützen? „Dr.“ Josef Elsen? Auf jeden Fall Tradition! Mittlerweile wird diese in der Poggenstadt seit dem Gründungsjahr 1956 zelebriert. Was damals noch in kleiner Runde in Zerhusen begann, hat sich mittlerweile zu einer der stärksten Kompanien im Lohner Schützenregiment entwickelt. Das Kompanielokal ist der Zerhusener Dorfkrug.



Schießsport:

1969 vollbringt die 22. Kompanie Ihre erste richtige Kraftanstrengung. Auf dem Kompaniegelände entsteht durch Eigenleistung eine eigene Schießhalle. 1993 wird diese sogar erweitert. Manche meinen, dass diese Schießhalle der Grund für die überragenden Schießergebnisse der Kompanie sei. Den letzten großen Arbeitseinsatz an unserer Schießhalle vollbringt die Kompanie im Jahr 2008. Nach dem Bau der Südtangente durch Zerhusen wird die Teichanlage durch einen Zaun von der Straße abgegrenzt und das gesamte Areal um die Schießhalle ist neu gestaltet worden.

Highlights:

Das erste Mal richtig jubeln darf man im Jahr 1985. Jungschütze Ferdi Hiners-Krogmann erringt die Kinderkönigswürde. Seine Königin ist Anke Meistermann. 2011 macht es der Junior dem Vater nach. Der Lohner Kinderschützenkönig heißt Hendrik Hiners-Krogmann. Er nimmt sich Nina Goebels zur Königin. Das größte Ereignis in unserer langen Geschichte erfolgt jedoch im Jahr 1990. Schütze Helmut Büscherhoff erringt die Königswürde. Er trägt den Namen „König Helmut von der Poggenstadt“. An seiner Seite als Königin ist natürlich seine Frau Rosi „Königin vom alten Adlerhorst“. Die Ministerpaare bilden Herzog Franz von Hopen mit Herzogin Hedwig von der Querlenburg, Baron Hubert Menne von Rad und Schiene mit Baronin Maria vom Bochumer Holz, Fürst Josef vom Gut Brettberg mit Fürstin Irmgard aus Zerhusen und Graf Heinz von Jaust von Hopen mit Gräfin Waltraud von der Ziegelei.

Feste:

Ebenfalls in Erinnerungen bleiben die zwei Jubiläumsfeste die unsere Kompanie schon begehen durfte. 1995, 40 Jahre Poggenstadt und 2005, 50 Jahre Poggenstadt. Aber auch die spontanen Feste bleiben in Erinnerung. Hier reicht eine überspitzte Bemerkung, ein paradoxer Gedankengang oder eine überschwängliche Wette aus, um ein großes Fest zu organisieren. Hier nur einige Hochkaräter genannt: „Bertis Maiwoche“, „HSV/Fähnrich Wette“, „Einsatzrasenmäher der Poggenstadt“ oder die „Lerchentaler Sommernacht“.

Das Kompaniejahr:

Im Allgemeinen fallen Poggen (Frösche) in der kalten Jahreszeit in Kältestarre. Der gemeine Poggenstädter Schütze glänzt aber das ganze Jahr hindurch mit einem Höchstmaß an Aktivität – und das in jeder Lebenslage! Fest im Terminkalender verankert sind der Bataillonsball, der Wintergang mit anschließendem Kohlessen, das Kompanieschießen, der Kompanieball, die Kompanieversammlungen und natürlich unser großes Schützenfest. Man muss hier wohl nicht erwähnen, dass die Kompanie auch noch am Regimentspokalschießen mit vier Mannschaften beteiligt ist. Beim Bataillonsschießen wird selbstverständlich auch teilgenommen.



Schützen der 22. Kompanie „Poggenstadt“ mit Ihrem Kinderkönig beim Kreiskinderkönigsschießen in Vechta

Vorstand der 22. Kompanie „Poggenstadt“:

Hauptmann:	Otto Wilke
Kompaniefeldwebel:	Markus Winter
Kassierer:	Josef Vagepohl
Schriftführer:	Thomas Sieverding
Schießwart:	Manfred Vagepohl

Internet: www.poggenstadt.de



GUT SCHUSS

ALLEN MÄNNERN EIN ZIELSICHERES AUGE

**Wir wissen wo der
Hammer hängt!**

Aug. Heseding GmbH
Brägeler Ring 2-4
49393 Lohne
Tel (0 44 42) 809 - 0
www.heseding.de

HESEDING **H**
FACHGROSSHANDEL

30. Kompanie „Südlohner Bergmark“

50 Jahre 30. Kompanie „Südlohner Bergmark“



Obere Reihe v.l.n.r.: Martin Hackmann, Gerold Haskamp, Michael Hackmann, Hans-Jürgen Runnebohm, Stefan Münchow, Josef Wilke

Mittlere Reihe: Hauptmann Reinhard Egert, Markus Münchow, Andreas Fangmann, Werner Riesmeyer, Holger Freese, Karl-Heinz Thiemann, Jan-Georg Lüdeke-Dalinghaus, Andreas Bittner, Ludger Runnebohm, Matthias Münchow, Jörg Wilke, Stefan Raker, Constantin Overmeyer, Peter Schultze, Peter Runnebohm, Kompaniefeldwebel Michael Münchow.

Untere Reihe sitzend: Paul Hackmann, Martin Münchow, Reinhard Hackmann, Jürgen Freese, Clemens Runnebohm, Werner Fangmann, Johannes Haskamp.

Es fehlen: Jens Bunte, Michael Bunte, Sebastian Bunte, Hermann Fangmann, Mario Hackmann, Werner Haskamp

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schützenbrüder!

Die 30. Kompanie „Südlohner Bergmark“ feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Allein wegen dieser Tatsache lohnt es sich diese wunderbare Schützenkompanie etwas genauer zu betrachten: Anno Domini 1963 wurde die Idee einer Hamberger Schützenkompanie geboren. Die Initiative wurde ergriffen und die 30. Kompanie gegründet. Ein Dutzend Schützen bildete unter Hauptmann Clemens Rolfes den Kern der Truppe. Davon begrüßen wir in diesem Jubeljahr immer noch drei Gründungsmitglieder.

Jedes Jahr um die Schützenfestzeit weht die wohl am höchsten gelegene Fahne des Lohner Schützenregiments 77 Meter über Normalnull auf der Spitze des Südlohner Hambergs, zu der es die 35 Mitglieder der 30. Kompanie magisch hinzieht. Dort wird in geselliger Runde unter der Führung unseres Hauptmanns Reinhard Egert im eigenen Schützenlokal gebührend das Lohner Schützenfest gefeiert.

Hier werden alte Traditionen gewahrt, neue Theorien angezweifelt und bei kalten Schützengetränken stark debattiert.

Aber wir sind nicht nur in Uniform aktiv, auch in ziviler Kleidung wird das Schützenjahr zelebriert. Dann werden Aktionen wie die Maitour mit dem Fahrrad, eine Wochenendreise oder das deftige Kohlessen - um nur Einige zu nennen - mit Spaß und guter Laune durchgeführt.

Einige Schützen gehen am Freitag vor dem Lohner Schützenfest auf „Propagandafahrt“, um ihren Horizont zu erweitern und die Gewohnheiten anderer Gesellschaften bezüglich der Geselligkeit zu studieren und eigene Werte zu verbreiten.

Weiterhin pflegen wir eine Schützenfreundschaft mit dem Schützenverein Aschen, dessen Festivitäten wir regelmäßig Besuch abstatten.

Da Zuverlässigkeit und Kameradschaft bei uns großgeschrieben werden, wurden schon zwei unserer Schützenbrüder mit dem höchsten Orden des Regiments „Kameradschaft und Treue“ ausgezeichnet:

-2004: Hermann Fangmann

-2009: Werner Fangmann

Die Königswürde ist der 30. Kompanie leider noch vorenthalten geblieben, obwohl bei uns fleißig für den königlichen Schuss geübt wird. Allerdings hat unsere Kompanie die erste Kinderschützenkönigin gestellt. 1994 gelang Nicole Hackmann der „goldene Schuss“, der zur Kinderköniginnenwürde führte.

Zum Schluss wünschen wir allen Lohner Schützen ein fröhliches und geselliges Schützenfest.

Schuss Heil!

Die 30. Kompanie „Südlochner Bergmark“



34. Kompanie „Birkhahn“

Im Jahre 1965 taten sich 16 Personen zusammen, um eine neue Kompanie im Lohner Schützenbund zu gründen. So marschierte die „Birkhahnkompanie“ 1966 zum ersten Mal beim Schützenfest aus. Der erste Hauptmann hieß Heinrich Dumstorff.

In den ersten drei Jahren feierten die Birkhähne mit ihren Hennen in umfunktionierten Hühnerställen. 1969 wurde schließlich unser Vereinslokal - das „Waldschlößchen“ - fertiggestellt. Nach einigen Jahren musste man sich jedoch nach einer anderen Bleibe umschauen und so entstand nach einem arbeitsintensiven Jahr 1991 unsere „Birkhahnklause“ an der Moorstraße, in der noch heute gefeiert wird. Neben dem Schützenfest prägen zahlreiche weitere Aktivitäten das Leben in unserer Kompanie. Dazu gehören das Bataillonsschießen zusammen mit dem Ball, der traditionelle Vatertagsgang an Christi-Himmelfahrt, der Kohlgang mit vorangegangener Boßeltour und einmal im Monat trifft man sich zum Monatsschießen und zum Doppelkopf in der Birkhahnklause.



Frühschoppen bei der 34. Birkhahnkompanie mit reichhaltig gedeckter Tafel unter den Bäumen und gemütlicher Runde

Im Verlauf der mittlerweile 47-jährigen Geschichte der Kompanie sind viele Schützen unserem Verein beigetreten, andere haben aus verschiedensten Gründen ihre Mitgliedschaft beendet oder sind in anderen Kompanien aktiv. Leider sind auch schon mehrere Schützen von uns gegangen.

Zurzeit wird unsere Kompanie durch die Vorstandsmitglieder Günter Kalvelage (Hauptmann), Michael Wendeln (Kompaniefeldwebel) und Matthias Middendorf (Zahlmeister) geleitet. Als treuer Schützenbruder gilt zudem Manfred Timphus, der den Vorstand als Schriftführer seit ewigen Jahren unterstützt, wie lange genau, weiß jedoch nicht mal mehr er selbst.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir noch nach 47 Jahren einige Gründungsmitglieder unter uns haben. Zu ihnen gehören Hermann Zerhusen, Werner Fangmann, Dr. Hans-Walter Schulze und Bernhard Macke.

Obwohl Birkhähne und Birkhühner in der Natur immer seltener werden, sind wir, die 34. Birkhahnkompanie, ganz sicher: „Wir bleiben noch lange bestehen!“ Im Jahre 2015 möchte man auf jeden Fall das Fest zum 50-jährigen Bestehen feiern.

Krapp Krogmann Sieverding

Rechtsanwälte | Notare | Fachanwälte

Kompetent. In jedem Fall.

Schuss Heil!





34. Kompanie „Birkhahn“



Die Uniformbörse ruft...

35. Kompanie „Südlohner Esch“

Unsere Kompanie kann heute auf eine mehr als 45-jährige Geschichte zurückblicken. Denn bereits 1965 taten sich Bernhard Baumann, Gerd Bohmann, Winfried und Paul Becker sowie Erwin Haskamp in der ehemaligen Gaststätte „Korea“ zusammen, um eine weitere Kompanie im Lohner Schützenregiment zu gründen. In Bezugnahme auf die angrenzende und höher gelegene Flur zwischen den Kokenger Bergen und dem Südlohner Weg, gab man ihr den Namen „Südlohner Esch“. Die erste Teilnahme am Umzug durch die festlich geschmückten Straßen zum Lohner Schützenplatz erfolgte im darauffolgenden Jahre 1966.



Die 35. Kompanie im Jahr 2012

v.l.n.r.: Hauptmann Dieter Böckmann, Schriftführer Matthias Brüning, Hartmut Hoffmann, Frank Becker, Kassierer Günter Brüning, Fahnenträger Ludger Fangmann, Martin Ehlert, Jens Niemann, Carsten Schwegmann, Markus Uphaus, Felix Willenborg, Peter Böckmann, Jürgen Willenborg, Werner Böckmann, Ludger Böckmann, Wolfgang Scheffer, Rüdiger Czech, Kompaniefeldwebel Daniel Fiedler und Ludger Sprehe.

Es fehlen: Bernd Baumann, Hendrik Becker, Markus Bornhorst, Martin Bornhorst, Ludger gr. Krogmann, Alwin Lenker, Bernd Steingröver und Michael Thomann,

Bislang hatte zwar noch kein Schütze aus unserer Kompanie die Ehre König aller Lohner Schützen zu sein, aber dennoch können wir drei Schützenkönige aus unseren Reihen vorweisen. So konnten Willi Haskamp und Winfried Becker im Nachbarverein Mühlen die Königswürde erringen, während Heinz Baumann in Holdorf Schützenkönig wurde. Heinz Baumann war zudem lange Zeit Präsident des Holdorfer Schützenvereins.

Aktuell zählt unsere Kompanie 27 Mitglieder, die von Hauptmann Dieter Böckmann und Kompaniefeldwebel Daniel Fiedler geführt werden. Für die finanziellen Geschicke zeigt sich Günter Brüning verantwortlich, sein Sohn Matthias bekleidet das Amt als Schriftführer.

Unser Kompanielokal – noch immer in unmittelbarer Nähe zum „Südlochner Esch“ liegend – ist die Gaststätte „Südlochner Eck“, welche von unserem Schützenbruder Michael Thomann betrieben wird. Dort treffen wir uns in regelmäßigen Abständen um die anliegenden organisatorischen Dinge zu besprechen.

Unser Rahmenprogramm beinhaltet neben der Teilnahme am Lohner Schützenfest einen Mai- und Kollgang sowie einen gemütlichen Abend und ein Kompanieschießen.

Rückblick Schützenfest 2011 – Schützenfrauen sorgen für Überraschung

Das letztjährige Schützenfest stand unter einem besonderen Vorzeichen: Es war das erste unter der Leitung des neuen Hauptmanns Dieter Böckmann, der einmal mehr eine gute Figur machte. Alles in allem waren die Tage sehr ereignisreich und wurden von den Schützen angemessen gefeiert. Hervorzuheben ist dabei der traditionelle Grillabend am Freitag, der den „Eschschützen“ noch lange Zeit im Gedächtnis bleiben wird. Aber zunächst der Reihe nach:

Nach dem Ausbau des Gefechtsstandes traten die Männer zum Fahne setzen beim Hauptmann auf dem benachbarten Hamberg an. Während man dort den Dienst an der Fahne verrichtete und sich in geselliger Runde auf die noch bevorstehenden Aufgaben der kommenden Tage freute, trafen sich die Schützenfrauen auf Einladung von Olga bei „Böckmanns Werner“ in der Ziegelstraße, um ihren Einstieg in die „schönste Zeit des Jahres“ zu finden. Dort reifte unter den Damen die Idee, den Männern – insbesondere dem neuen Hauptmann – eine besondere Überraschung zu bereiten. Auslöser war Werners Hanomag, ein historisches Gefährt der besonderen Art. Da Werner in der Euphorie der nahenden Schützenfesttage vergessen hatte diesen abzuschließen, entschlossen sich die Frauen kurzerhand für eine Spritztour zum Kompanielokal. Natürlich wurde unser Feldwebel ordnungsgemäß über dieses Vorhaben informiert, so dass er die Kompanie unter falschem Vorwand vor dem Gefechtsstand antreten lassen konnte. Mit einem gellenden Hupkonzert und der notwendigen Portion „Zwischengas“ fuhr Olga bravourös den Hanomag vor. Die Schützen, obwohl sichtlich erstaunt, begrüßten das Gefährt sowie seine Fahrerin dennoch lautstark. Das Erstaunen – insbesondere bei Werner und Dieter – erreichte seinen Höhepunkt, als plötzlich eine gut gelaunte Frau nach der anderen aus dem hinteren Teil des Fahrzeugs ausstieg. Insgesamt fanden 11 Frauen in der Schlafkabine Platz. Dieses ist der Beleg für ein „Platzwunder Hanomag“, eben ein Gefährt der besonderen Art.

Diese ebenso gelungene wie spaßige Überraschung trug zu einem überaus schönen Tag bei, der Gerüchten zufolge erst zu später Stunde geendet haben soll.



*Sorgten für Erheiterung bei der 35. Kompanie
v.l. : Maria Brüning, Karin Bornhorst, Fahrerin Olga Milz, Petra Heinemann,
Anda Zambare, Belinda Ehlert, Kerstin Lenkering, Ulla Fangmann, Jutta Schwegmann, Hilltrud Uphaus, Birgit Fiedler und Bärbel Scheffer vor dem „Platzwunder“ Hanomag*

Viel Spass und ...



Schuss Heil!

Das gesamte Team von Mercedes-Menke wünscht Ihnen
viel Spaß und Geselligkeit auf dem Lohner Schützenfest.

Menke

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Langweger Straße 2 · 49393 Lohne · Tel. 04442-9229-0

38. Kompanie „Südlohner Bergjäger“

Ein Jahr voller Überraschungen und Ereignisse

Seit 1968 besteht die 38. Kompanie mit einem sehr aktiven Kompanieleben. Eine Familienkompanie, d. h. überwiegend finden Veranstaltungen mit den Frauen und Kindern statt. Unter anderem das Fahnenhissen, der Empfang des Bataillonsvorstandes mit dem Spielmannzug zum Schützenfest, das Schützenfest selbst aber auch die Fahrradtour, Kohlessen , Spanferkelessen, die Teilnahme am monatlichen Kompanieschießen , am Regimentspokalschießen , Bataillonsschießen und die sehr gute Teilnahme am Bataillonsball.



Kniend: Kompaniefahnenträger Dirk Frilling

Sitzend v.l.n.r. : Dirk von Gordon, Sven Lemke, Andre Kreymborg, Klaus Döllmann, Dieter Grunau, Heinrich Siemer, Siegfried Iffländer u. Chris Willenborg.

orStehend v.l.n.r.: Hauptmann Major Karl-Heinz Herzog, Dominik Gustke, Bernd gr. Prues, Sven Schmidt, Laurenz Hartmann, Maik Siemer, Christian Lamp, Alexander Westerhoff, Christoff Brebeck, Fabian Stöllger, Christoff Kollhoff, Klemens Westerhoff, Helmut Buken, Fritz Westerhoff, Rainer Hartmann, Dirk Wittkugel, Kompaniefeldwebel Hauptmann Mario Kreymborg.

Nicht auf dem Bild: Diark Westerhoff, Klemens siemer, Matthias Mowka, Thorsten Niemann, Werner gr. Prues, Markus Pille, Jürgen Rohe, Jens Schulz u. Andreas Zumbrägel.



Links: Karl-Heinz Herzog mit den Orden für Kameradschaft und Treue

Rechts: Hauptmann Major Karl-Heinz Herzog und Kompaniefeldwebel Hauptmann Mario Kreymborg

Überraschend war in diesem Jahr, dass Hauptmann Karl-Heinz Herzog nach 25 Jahren Dienstzeit als Kompanieführer zum Major befördert wurde und damit die Schulterklappen, Schnur und eine Urkunde auf dem Kommerz erhielt. Desweiteren bekam er den höchsten Orden für „Treue und Kameradschaft“ vom Regiment.

Eine weitere Überraschung war die Nachricht am Schützenfestmontag um 16.00 Uhr – „unser Bataillonskommandeur Helmut Osterhus ist Schützenkönig 2011/2012“.



Kompanievorstand

v.l.n.r.: Kompaniefahnenträger Dirk Frilling, Schriftführer Rainer Hartmann, Hauptmann Major Karl-Heinz Herzog, Kassierer Christian Lamp, Kompaniefeldwebel Hauptmann Mario Kreymborg, Grillmeister Sven Schmidt, Versorgungsunteroffizier Laurenz Hartmann.



*Links: Verleihung des Preises „Bester Einzelschütze“ von Hermann Winter an Mario Kreymborg
Rechts: Verleihung des Wanderpokals von Peter Zumdohr an Mario und Andre Kreymborg*

Weitere sehr schöne Ereignisse bescherten die Schießergebnisse der 38. Kompanie. Kompaniefeldwebel Mario Kreymborg war der beste Einzelschütze beim Regimentspokalschießen 2011. Diese Auszeichnung erhielt er auf der Generalversammlung des Schützenvereins Lohne vom Schießoffizier Hermann Winter. Viele weitere Preise im Einzel- und Mannschaftsschießen wurden beim Bataillonsschießen erlangt und der Wanderpokal 2012 beim Regimentspokalschießen gewonnen. Die Mannschaft beim Wanderpokal setzte sich aus Mario Kreymborg, Andre Kreymborg und Dominik Gustke zusammen.

Ein weiteres Ereignis 2012 ist die 40-jährige Mitgliedschaft von Dieter Grunau, Heinrich Siemer und Diark Westerhoff im Lohner Schützenverein. In diesem Jahr werden diese Schützenbrüder für ihre 40-jährige Treue zum Lohner Schützenverein geehrt.



v.l.n.r.: Dieter Grunau, Diark Westerhoff und Heinrich Siemer

Die 38. Kompanie wünscht allen Lohner Schützen ein frohes kameradschaftliches Schützenfest 2012!

49. Kompanie „Schwedenschanze“ – 13 Jahre

Seit 1999 weht sinnbildlich die Fahne der 49. Kompanie „Schwedenschanze“ über dem Gut Brettberg im Lohner Süden. Eine Handvoll wackerer Jungschützen fand sich um den Gründungsvorstand der vier kampfgeprobten Altschützenbrüder Meistermann zusammen. Seither sind wir auf 31 Schützenbrüder angewachsen und werden mittlerweile von Hauptmann Matthias Wilms geführt. Ihm zur Seite stehen als Feldwebel Burkhard Meyer, der Kassierer Marco Hausendorf sowie Schriftführer Lothar gr. Klönne. In nunmehr 13 Jahren durfte und konnte unsere Kompanie das Lohner Schützenleben mit eigenen Akzenten und Aktionen regelmäßig stimmungsvoll bereichern. Genannt sei hier beispielsweise das unermüdliche Engagement unseres langjährigen Sanitäters Martin Kröger, der mit stets neuen Kompositionen seiner Schwedentropfen (z.B. „Golden Shower“, „Hauptmannsblut“) das Lohner Fußvolk zum Schützenfest verarztet und dies hoffentlich ewig tun wird. Apropos Komposition: die „Schwedenschanze“ ist wohl auch die erste Kompanie, die sich einen festzeltbühnenerprobten Musikkoffizier leistet und im Schützenfest-Jubiläumsjahr 2008 mit einem modernen Remake des ehrwürdigen „Lohner Schützenliedes“ sogar in Funk und Fernsehen für Furore sorgen konnte. Da unsere Kompanie auch zu einem großen Teil Schützenbrüder vereinigt, die beruflich oder privat bedingt fernab unserer Heimat leben, die sich aber nach wie vor der Stadt und ihrem Brauchtum eng verbunden fühlen, muss sich der Großteil unseres Kompanielebens auf die Schützenfesttage beschränken. Leider stößt dies außerhalb unserer Kompanie immer noch hin und wieder auf fehlendes Verständnis. Dafür können wir sagen, dass wir an den Schützenfesttagen - beginnend mit dem Fahnehissen am Freitag beim Hauptmann - umso heftiger und mit vollem Einsatz für das Lohner Schützenleben „kämpfen“! Zu unserem Bedauern spiegelte sich aber unsere Kampfstärke bislang - mangels unterjährigen Trainings - (noch?) nicht in unseren Schießleistungen auf dem Schützenfest wieder. Dennoch wurden wir im Jahre 2011 mit unserem IV. Bataillon dank der Treffsicherheit unseres Kommandeurs Helmut Osterhus nicht nur Königsbataillon, sondern sogar auch „Quasi-Königskompanie“: Unser Schützenbruder Matthias Kühling konnte in seiner Heimat- und unserer Nachbargemeinde Mühlen - die Königswürde erschießen.

Mit dem Golfclubhaus, in dem wir bei chilliger „Fritz-Bimmel“-Musik stets bestens bis zum Ausmarsch versorgt werden, verfügen wir vermutlich über einen der schönsten Gefechtsstände der Welt. Stolz sind wir darüber hinaus auch auf unsere „Stadtresidenz“: dem uralten, sogar im Hochsommer tiefkühlenden Keller unseres Schützenbruders Stefan Trenkamp, in dem wir schon zahlreiche unvergessliche Kompanieversammlungen abhalten durften. Dennoch feiern wir das Schützenfest an allen Tagen ausschließlich auf dem Schützenfestplatz - bis tief in die Nacht an unserem jahrelang von unserem Ehrenschiützenbruder Moritz Schultze mit vollem Gewicht erstrittenen Stamm-Eckplatz „unter den Linden“. Um unseren Kompanienachwuchs zu sichern, binden wir unsere Partnerinnen und Kinder, für die wir Schützenfest-Montags eine Hüpfburg aufbauen, bestmöglich in unser Kompanieleben mit ein. Damit an den Festtagen „alles läuft“, kann sich die Kompanie auf das ganzjährige Engagement ihres Vorstandes sowie die bedarfsweise Unterstützung Einzelner stets verlassen. Dabei engagieren wir uns nicht allein nur für uns selbst und die Schützentradition, sondern auch für Mitmenschen die Hilfe benötigen. Aufgrund eines einzigartigen Zusammenhalts unserer Schützenbruderschaft konnten innerhalb unserer Kompanie und zwischen unseren Familien enge Freundschaften geknüpft, gepflegt und verstärkt werden, so dass wir insbesondere auch außerhalb des Schützenlebens gemeinsam durch gute, aber leider manchmal auch bereits durch traurige Zeiten gegangen sind und dies auch künftig zusammen tun wollen.

Schriftführer der 49. Kp.

OLt. Lothar gr. Klönne



Kutsche ziehen 2011!



Hilgefort u. Götting



Metall- und Fensterbau GmbH

Industriestraße 5 · 49413 Dinklage/Oldb.

Tel.: 0 44 43 / 51 36 - 0 · Fax 0 44 43 / 51 36 - 10

E-Mail: info@goetting-fensterbau.de

SCHÜCO

Werte schaffen und gestalten.

- Langlebige, attraktive Fenster, Türen und Fassaden in Kunststoff und Aluminium
- Individuelle und exklusive Wintergarten-Lösungen
- Rollläden und Sonnenschutzanlagen
- Hochwertige Automatiktüren





Mahlich
KOMMUNIKATION &
NETZWERKTECHNIK

*Wir wünschen allen Schützen ein:
„Schuss Heil!“
und den Besuchern des Lohner
Schützenfestes schöne und
gesellige Stunden.*

Jürgen Mahlich
Wichelmannstr. 7
49393 Lohne
Büro:
Wicheler Ring 17
49393 Lohne

Postfach 14 71
49381 Lohne

Telefon:
+49 4442 921113
Telefax:
+49 4442 921115
E-Mail:
info@ma-lc.de

Sachverständiger
Geprüft und
anerkannt
DESAO Münster
E 80315
BSG SV Rulle
DE-E-2703808

BÜRO 49413 DINKLAGE:
CLEMENS-AUGUST-STR. 14
TELEFON: 04443-1670
TELEFAX: 04443-2914
E-MAIL:
poelking@poelking-theilen.de

WOHNUNGSBAU
VERWALTUNGSGEBÄUDE
KOMMUNALBAUTEN
SCHUL-UND SPORTSTÄTTEN
GESCHÄFTSHÄUSER
KINDERGÄRTEN
FITNESS-STUDIOS

ARCHITEKTUR & INGENIEURBÜRO



www.PoelkingTheilen.de

BÜRO 49393 LOHNE:
BAKUMER STR. 16
TELEFON: 04442-72788
TELEFAX: 04442-72889
E-MAIL:
ptLohne@t-online.de

INDUSTRIEANLAGEN
GEWERBEBAUTEN
SCHLACHT- U.
ZERLEGEBETRIEBE
AUTOHÄUSER / WERKSTÄTTEN
FEUERWEHRPLÄNE DIN 14095
FLUCHTWEGEPLÄNE DIN 14096

Wir wünschen viel Spaß auf dem Lohner Schützenfest!

54. Kompanie „Birkenjäger“

Im Jahr 2002 gegründet, steuern die Birkenjäger in diesem Jahr ihrem 10-jährigen Jubiläum entgegen. Die aktuelle Anzahl an Schützen beträgt zurzeit 13, der Zusammenhalt wird innerhalb der Kompanie aber großgeschrieben. Ein Schütze, der festen Anteil am Aufbau und Aufschwung der 54. Kompanie hat, ist Carsten Larusch. Carsten ist seit der Gründung im Jahr 2002 Kompanieführer der Birkenjäger und führt sein Amt noch heute mit Leidenschaft aus. Seit drei Jahren unterstützt ihn bei der Führungsarbeit Kompaniefeldwebel Sebastian Abeln.

Den wohl größten Kraftakt vollbrachte die Kompanie im vergangenen Jahr 2011. Der bis dahin als Kompanielokal dienende Birkenhof schloss für immer seine Pforten und so ging die Suche nach einer neuen Bleibe los. Nach langer Suche wurde man mit einer dem Ansprüchen gerecht werdenden Hütte an einem abgelegenen Teich in Märschendorf fündig. Trotz der großen Entfernung zum IV. Bataillon, dem man angehört, beschloss man dem Bataillon treu zu bleiben. Dieser Kraftakt zeigt die Leidenschaft und Treue, die die Schützenbrüder der 54. Kompanie für den Lohner Schützenverein aufbringen und mit der man erfolgreich ins 404. Lohner Schützenfest starten wird.



7.2 I. Bataillon

13. Kompanie „Schellohne“

Neuer Vorstand in der 13. Kompanie Schellohne

Im Juli 2011 wählte die 13. Kompanie Schellohne einen neuen Vorstand. Der bisherige Kassierer Hans-Dieter Meyer stellte sich nach 15 Dienstjahren nicht wieder zur Wahl. An seine Stelle tritt nun Raimund Fischer.

Guido Reisener wurde im Amt des Schriftführers durch Michael Kampsen abgelöst. Der Hauptmann Dietmar Taphorn und der Kompaniefeldwebel Thomas Rieffelmann wurden nach erfolgreicher Amtszeit einstimmig für weitere 5 Jahre gewählt.



Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Am 09. Mai 2012 feierte Franz Espelage seinen 90. Geburtstag. Die 13. Kompanie Schellohne ließ es sich nicht nehmen, ihrem Gründungsmitglied und ehemaligen Hauptmann mit einem Ständchen die Ehre zu erweisen. Franz Espelage ist Träger des Höchsten Ordens des Schützenregiments. An jedem Schützenfest-Montag trägt Franz mit seinem für den Kompanie-Frühschoppen gespendeten Matjes dazu bei, dass alle Schützenbrüder nach einer langen Nacht schnell wieder auf die Beine kommen und der Alkohol-Pegel sich wieder im Normalbereich einpendelt.

Vor allem seine traditionellen Familienfeste innerhalb der Kompanie sind bei vielen Schützenbrüdern und Schützenschwestern unvergesslich geworden. Der 90. Geburtstag von Franz wird sicherlich allen Schützenbrüdern der 13. Kompanie in besonderer Erinnerung bleiben.

Wir wünschen Franz noch viele weitere Jahre Gesundheit und Glück und weiterhin ein aktives Leben innerhalb seiner Familie sowie in der Kompanie.

20. Kompanie „Blitz“

Goldene Hochzeit Franz Döllmann

Das Urgestein der 20. Kompanie „Blitz“ Franz Döllmann, auch „Dölli“ genannt, feierte im Jahr 2011 mit seiner Ehefrau Elfi das Fest der Goldenen Hochzeit. Die 20. Kompanie gratulierte herzlich und lud das Ehepaar Döllmann zu einem Bayerischen Abend in der Gaststätte „Alte Posthalterei“ in die Osnabrücker Altstadt ein. Am Freitag, den 14. Okt. 2011, fuhr die 20. Kompanie mit Ehepartner, Freundin und natürlich dem Jubelpaar dann am Spätnachmittag mit der Nord-West-Bahn nach Osnabrück. In Osnabrück-Hasetor stieg man aus und begab sich dann zu Fuß zum Zielort Gaststätte „Alte Posthalterei“. Dort wurde gut gespeist und getrunken. Alle Beteiligten waren sehr guter Laune und hatten viel Spaß. Franz und Elfi Döllmann waren begeistert. Am späten Abend um 22.55 Uhr ging es leider mit der Nord-West-Bahn wieder heimwärts. Für Franz und Elfi Döllmann war es ein unvergesslicher Tag. Franz und Elfi Döllman möchten sich auf diesem Weg noch einmal bei der 20. Kompanie „Blitz“ bedanken. Vor allem dem Schützenbruder Klaus Theodor sei für das hervorragende Fotobuch gedankt.



Eva u. Klaus Theodor haben für Franz Döllmann das Fotobuch erstellt

Jubelpaar Elfi und Franz Döllmann



Der wahre Schützenkönig von Lohne 2011

So etwas hatte die 20. Kompanie „Blitz“ noch nicht erlebt. Auf dem letztjährigen Schützenfest 2011 errang der Schützenbruder Rolf Frilling mit 30 Ring nach mehrmaligem Stechen den höchsten Schiessorden des Lohner Schützenregiments. Die 20. Kompanie reagierte prompt. Am Dienstag wurde Rolf Frilling mit seiner Ehefrau Ina von der Blitzkompanie in Uniform in einer kleinen Kutsche gegen 18.00 Uhr von Hause abgeholt. Anschließend wurde bei einem kleinen Umtrunk und etwas gegrilltem Fleisch der höchste Schiessorden 2011 von Rolf Frilling gefeiert.



Piraten... Schießen im Netz



AVERDAM

Ihr haut richtig auf'n Putz...

... und wir
transportieren
ihn ab ;-)

Erdarbeiten | Sand- und Kieslieferung | Bauschuttrecycling | Abbrucharbeiten | Containerdienst
Ferdinand Averdam Erdarbeiten & Transport GmbH Brägeler Ring 8 | 49393 Lohne
Fon: 0 44 42 / 12 10 | www.averdam.de | info@averdam.de

*Allen Lohner Schützen „Schuss Heil“
eine ruhige Hand und - „Herzliche Freude“*

AKTENVERNICHTUNG

von Husen GmbH

mobil - vor Ort

- stationär
- Abholdienst
- Containergestellung

Beim Alten Flugplatz 17 · 49377 Vechta
Telefon 0 44 41/92 13 56 · Telefax 0 44 41/92 13 58
E-Mail: von-husen@ewetel.net

Ihr kompetenter Partner für Aktenvernichtung!

24. Kompanie „Weinberg“

Wie schon in der letzten Ausgabe des Schützenblattes berichtet wurde, hat die 24. Kompanie Anfang 2011 einen neuen Vorstand bekommen. Nun war es notwendig, unserem neuen Hauptmann Martin Rolfes einen Fahnenmast zu bringen. Dieser wurde am 7. Mai gesetzt, nachdem er zuvor von unserem hochdekorierten Schützenbruder Heinz hergestellt und sehr sorgfältig gestrichen wurde.

Als erste Fahne wehte natürlich die große Schützenfestfahne im „Lohner Wind“.

Am 03. Juni, also eine Woche vor dem Lohner Schützenfest, nahmen wir am Schützenfest in Vermold teil. Hier waren wir zu Gast bei der IV Kompanie, welche vom Hauptmann Hans-Jürgen Stein geführt wird.

Vermold liegt in der Emssandebene an der Grenze des Münsterlands zu Ostwestfalen in der münsterländischen Bucht, südlich des Teutoburger Waldes. Der 52. Breitengrad schneidet das Stadtgebiet dieser schönen Stadt im südlichen Bereich.

Gegen 11 Uhr kamen wir in Vermold an. Dort wurden wir vom Hauptmann und einer Abordnung der IV Kompanie empfangen. Zunächst ging es in das nahe gelegene Kompanielokal, der Gaststätte Bröcker. Dort gab es einen deftigen Frühschoppen mit Frikadellen und Mettbrot. Natürlich fehlte es auch nicht an gekühltem Gerstensaft. Während des Frühschoppens wurden natürlich auch Gastgeschenke überreicht. So erhielt die Frau von Hans-Jürgen einen Blumenstrauß und die Schützen die Lohner Schützenfahne. Unser Hauptmann Martin wurde mit einem Orden geehrt, den das amtierende Königspaar gestiftet hatte.

Nach dem Antreten auf dem Parkplatz vor dem Aldi Markt, ging es mit Marschmusik zum Schützenfestplatz. Dieser liegt

in Vermold sehr schön unter Linden im 7 ha großen Stadtpark. Hier wurde kräftig Schützenfest gefeiert. Eine Besonderheit ist, dass jede Kompanie ihre eigene Zapfanlage hat. Somit gibt es keine langen Warteschlangen vor der Theke.



Auf dem Bild sind neben den Weinbergsschützen auch das Vermolder Königspaar Sebastian „Der Dynamische“ und Natalie „Die Faszinierende“ sowie das Kronprinzenpaar Florian „Der Weltenbummler“ und Julia „Die Inspirierende“ zu sehen.

Bevor wir dann am späten Nachmittag nach Lohne zurückgefahren sind, haben wir es uns natürlich nicht nehmen lassen, den Vermolder Schützenkönig auf dem Thron zu besuchen und auf ihn den Lohner Schützengruß, ein dreifach donnerndes „Schuss Heil!!!“ auszubringen.



*Wir machen
Ihren Garten
zu einem Traum*



*Wir beraten Sie gerne und gut!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Blumenhaus Engelmann



Landwehrstraße 43 · 49393 Lohne
Telefon: 04442/1425



HACKSTEDT & Co.

VERPACKUNGSWERK GMBH & CO. KG

SICHERER TRANSPORT - PERFEKTER AUFTRITT
VERPACKUNGEN AUS VOLLPAPE

LEBENSMITTEL - VINYL - KUNSTSTOFFE
Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Hackstedtsweg 3 · 49393 Lohne · Tel. 04442 / 9230-0 · Fax 04442 / 9230-90 · www.hackstedt.co.de

Dieser Tag wird uns Weinbergsschützen noch lange in Erinnerung bleiben. Über einen ganz besonderen Schützenbruder möchten wir an dieser Stelle noch berichten: Werner Kenkel. Auf dem Kommers im Jahr 2011 wurde unser ehemaliger Kompaniefeldwebel Werner mit dem Orden für fünfzigjährige Zugehörigkeit zum Lohner Schützenverein ausgezeichnet. Nachdem er in den ersten Jahren seiner Kompaniezugehörigkeit voller Stolz (Original Ton Werner) die Fahne der 24. Kompanie trug, wurde er im Jahre 1976 zum Kompaniefeldwebel gewählt. Es folgten 25 Jahre an der Seite von Heinz Bahlmann-Nuxoll, der in dieser Zeit Hauptmann war. Wie uns berichtet wurde, war es vor allem Werner, der ganz genau auf die Ordnung und Disziplin bei „seinen“ Schützen schaute. Wer aus der Reihe tanzte, bekam es auch gleich mit dem Spieß zu tun. Er erfüllte seine Aufgaben aber auch immer mit einem zwinkernden Auge. Für seine Verdienste um die 24. Kompanie und um den Lohner Schützenverein wurde er am Schützenfestsonntag von S. M. Dietmar Eik mit dem höchsten Orden – Kameradschaft und Treue – ausgezeichnet.

Besucht uns auch unter www.24-kompanie.de.

26. Kompanie „Nordpol“

Rückblick Jubiläumsfest der 26. Kompanie „vom Nordpol“

Im vergangenen Sommer feierte die 26. Kompanie „vom Nordpol“ an einem Juni Wochenende ihr 50jähriges Jubiläum auf dem Hof des Kompanielokals Stratmann „Rechts ran“. Zu diesem Festakt waren alle Freunde, Bekannte, Familienangehörigen, Schützen und sonstige Gönner unserer Kompanie eingeladen.

Obwohl ein regnerischer Nachmittag vorhergesagt war, blieben die Gäste (bis auf einen kurzen Schauer) vom Regen verschont. So konnte Hauptmann Franz-Josef Tegenkamp bei strahlendem Sonnenschein am frühen Nachmittag die feierlustigen Leute begrüßen und fasste die letzten 50 Jahre der Nordlohner mit einer passenden Laudatio zusammen.

Unter den Gästen befanden sich auch Abordnungen des Lohner Schützenvorstandes, des Bataillonsvorstandes und der Großteil der Lönsberger Kompanie, welche sich den Worten von Franz-Josef Tegenkamp anschlossen.

Nach dem offiziellen Teil und dem Fliegenlassen von 50 weißen Tauben durch den Brieftaubenverein konnten sich alle Gäste dem gemütlichen Teil zuwenden. So hatte man die Möglichkeit sich an einem reichhaltigen Kuchenbuffet zu stärken, welches ausschließlich durch selbstgebackene Kuchen und Torten der Nordlohner Schützenfrauen bestand. Herzhaftes gab es vom Grill von unserem Grillmeister Simon Gluche, welcher tatkräftigt durch unseren Jungschützen Jasper Tegenkamp unterstützt wurde. Den meisten Andrang erfuhr jedoch wie erwartet der große Bierpavillon; der Nagelbock wurde von der jüngeren Generation eingenommen. Musikalisch wurde der Tag von DJ Leo begleitet, der es sich nicht nehmen ließ, einige Male mit der Trompete ein Ständchen auf die Jubelkompanie zu geben.

Zum Abend hin gestaltete sich das gemütliche Beisammensein zu einer richtigen Fete: es wurde getanzt (im, vorm und hintern Pavillon), es gab LIMBO-Dance für alle und den ein oder anderen riss

die Euphorie den Boden unter den Füßen weg.

Am Sonntag stand dann noch der gemütliche Frühschoppen an, welcher jedoch aufgrund des andauernden Regens eher mau ausfiel. So rottete man sich im Pavillon zusammen und ließ das wunderschöne Jubelfest bei einem letzten kühlen Bier Revue passieren.

An dieser Stelle bedankt sich die 26. Kompanie bei allen Helfern und Sponsoren und natürlich den zahlreichen Gästen für das hervorragende Gelingen der Jubiläumsfeier!

In diesem Schützensinne – Schuss Heil



Nachtrag: an dem Jubelwochenende gab es noch ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen; die Gewinner wurden längst benachrichtigt und haben ihre Belohnung erhalten. Hier ein Lösungsvorschlag, welcher es nicht ganz nach vorne geschafft hat:

Jubiläumssquiz der 26. Kompanie

1. Wie heißt der erste Hauptmann der 26. Kompanie?
Simon Glucke
2. Wann wurde der Lohner Schützenverein gegründet und welchem Sitz gehörte Lohne damals an?
USA 1885
3. Wer war 1961 Bundeskanzler, Bürgermeister in Lohne und Präsident Lohner Schützenvereins?
Helmut Kohl, Wolk
4. Wie heißt der älteste Schütze der 26. Kompanie und wie alt ist er?
Daniel Wilmberg
5. Wie lautet das Motto des Lohner Schützenfestes 2010?
SIEGEN, FREIHEIT, FÜR ALLE
6. In welchem Jahr wird Lohne erstmals erwählt?
1882
7. Wie viele Kompanien gehören zum 1. Bataillon und wie heißen sie (Nummer oder Name)?
1. bis 10. Kompanie
8. Welche Motive zeigt das Lohner Stadtwappen?
Hand, Pfl, Baum, Axt
9. Wie heißt der Präsident des Lohner Schützenvereins?
Hans Jürgen Pöhl
10. Welche Kompanie trägt 2011 die Bataillonshülse des 1. Bataillons?
1. Kompanie
11. Wie heißt der letzte Schützenkönig des 1. Bataillons?
Harald S. Lohle
12. Wie hoch ist das Lohner Kirchdach (St. Gertraud)?
35m



Schon gehört? Paul wird König!

42. Kompanie „Lönsberger“

Für einen gelungenen Auftakt ins Schützenjahr 2012 sorgte bei den Lönsbergern der alljährliche Kohlgang am 4. Februar 2012. Trotz arktischer Temperaturen konnte der noch amtierende Kohlkönig Georg Vulhop viele Schützen mit ihren Frauen versammeln.



Damit bei der eisigen Kälte niemand auf der Strecke blieb, wurden eine ganze Reihe von „wärmenden“ Köstlichkeiten gereicht. Wie es sich für einen König gehört, ging er mit gutem Beispiel voran und überprüfte immer wieder die Qualität des Proviantes.

Nach der Ankunft im Kompaniegefechtsstand konnten sich die Schützenbrüder und -schwestern bei einem kräftigen Kohlessen von den Strapazen des Gangs erholen. An dieser Stelle ein großes Lob an das Team der Gaststätte Brinkmann-Hoyer für die immer wieder ausgezeichnete Versorgung der 42. Kompanie.

Nach dem Essen musste der noch amtierende Kohlkönig Georg Vulhop sein Amt schweren Herzens abgeben. Und so oblag es dem Vergnügungsausschuss unter den zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern ein neues Kohlkönigspaar zu küren. Nach einem ausgeklügelten Wahlverfahren errangen Tanja Meistermann und Matthias Tabeling schließlich die Kohlkönigswürde. Mit großer



Als erste Gratulanten beglückwünschten Hauptmann Andreas Schuling und Feldwebel Harald Landwehr das Kohlkönigspaar 2012.

Freude traten beide unter dem Jubel der Kompanie ihr Amt an. Wie gewohnt feierte die Kompanie mit dem neuen Kohlkönigspaar noch bis weit in die Nacht.

Besuch der Kunststofftechnik Vulhop GmbH

Obwohl nunmehr „Kohlkönig a.D.“ lud Schützenbruder Georg Vulhop die 42. Kompanie zu einer Besichtigung seines Unternehmens ein. Mit zahlreichen Schützen und ihren Frauen nahm die Kompanie gern die Einladung an und so verlegten die Lönsberger am Freitag, den 13. April 2012



kurzzeitig nach Wildeshausen.

Ausführlich erklärte Georg Vulhop die Technik und Produkte seines Betriebes den Schützen. Einige Schützenschwestern wurden sofort kreativ und fanden eine Reihe von alternativen Anwendungsmöglichkeiten für die Kunststoffteile aus dem Hause Vulhop. Bei Gegrilltem und reichlich Getränken wurden die Ideen vertieft und weitergesponnen. Ob sich aber Kunststoffabdeckungen für den Elektrobereich tatsächlich auch zum Aufbewahren von Make-up eignen, bleibt vorerst abzuwarten.

Spät am Abend zog es die Kompanie dann aber doch wieder in Ihren Gefechtsstand Brinkmann-Hoyer, wo noch einige Zeit weiter über die Themen Kunststoff, Make-up und das Schützenfest diskutiert wurde. Vielen Dank an dieser Stelle an Georg Vulhop und seine Familie für die tolle Bewirtung und den sehr interessanten Einblick in sein Unternehmen.

55. Kompanie „Die Wichelmänner“

Schützenfest 2011 oder: Die Wichelmänner werden erwachsen...

War es das atemberaubende neue Zelt, das den Gefechtsstand unserer Kompanie in einem völlig anderem Licht erscheinen ließ ... oder war es die lange Wartezeit bis zum Fest, die mit einer verlängerten Anlaufphase verkürzt werden sollte... oder war es das sonnige Wetter, das uns die Schützenfesttage über so verwöhnte... oder waren es die wunderschönen Klänge des Feuerwehrspielsmannszuges Cloppenburg unter Leitung von Sabine Moorbrink, die uns auf unserem Gefechtsstand so be- und verzauberten... oder werden wir einfach nur alt, äh reif???



Noch nie, nie zuvor, haben sich die Wichelmänner so handzahn präsentiert, wie auf dem Schützenfest 2011, was sogar dem Schützenpräsidenten, erst recht aber unserem Major Walter und seinem Adjutanten Stephan, nicht entging...

Hauptmann Schlampo traute seinen Augen nicht, als sich nach dem ersten Befehl zum Antreten sofort die ganze Mannschaft in Bewegung setzte, den gelben Gerstensaft beiseite stellte und auf weitere Befehle wartete. Feldwebel Oscho stampfte ungläubig durch die wohlgeordneten Reihen, ohne auch nur den kleinsten Makel festzustellen und Kassierer Hansi steckte mit Tränen in den Augen sein unbenutztes Strafenbuch in die Schützenjacke zurück. Nichts war zu holen an diesen Festtagen...

Dass der Spaß bei uns Wichelmännern dennoch nicht zu kurz kam, zeigten wir dieses Mal nicht während des Umzuges, sondern auf dem Festplatz. Den Kommers verfolgten wir hochkonzentriert (oder hochprozentig?) und ohne die Veranstaltung zu stören aus unserem seit Jahren fest gebuchten VIP Bereich... Musikalisch zeigten wir uns „unter den Eichen“ dank der Unterstützung des Feuerwehrspielsmannszuges nicht nur bei „Wir lagen vor Madagaskar“ in Bestform... Und nicht unerwähnt lassen möchten wir hier die Proklamation von Sarah Kalkhoff als neue Schützenkönigin, die sich nach spannendem Schießen gegen alle Mitstreiterinnen durchsetzen konnte und in Begleitung zweier heftig schnaubender Pferde (Danke, Hansi und Oscho) ihren Platz auf dem Thron einnehmen konnte.

Fazit: Schützenfest 2011 war ein ganz besonderes Erlebnis!

Was gibt es sonst zu berichten?

Das Kohlessen der Wichelmänner, das natürlich wieder bei Brinkmann in Nordlohne stattfand, wurde zu einem nie dagewesenen Event. In einer festlichen Tafelrunde braute sich ein Sturm auf, der unser neues Kohlkönigspaar Isabell Rohe und Manni Sieve durch den Saal fegen ließ... „Eins kann mir keiner nehmen“ skandierte unser König Manni und schwang dabei wie wild sein Zepter (gern hätten wir hier als Beweis ein Foto beigefügt, doch leider war Manni nicht einzufangen...). Durch ein wunderschönes, von Königin Isabell und Ex-Königin Martina gefertigtes „I'm the King“-Tattoo wird Manni immer an diesen Tag zurückdenken...



Nun gilt unser Augenmerk natürlich dem 404. Lohner Schützenfest, dem wir schon mächtig entgegenfiebern, aber auch darüber hinaus sind wir schon am Planen: Für uns Wichelmänner wird der 06.10.12 zu einem weiteren wichtigen Datum! Dann richten wir nämlich das Bataillonsfest des 1. Bataillons aus!

Als Oktoberfest geplant laden wir alle Schützen und Schützenschwestern des 1. Bataillons, aber auch alle Freunde und Gönner, im „Hof Seggewisch“ zu einem zünftigen Abend ein. Nähere Infos hierzu werden spätestens zum Schützenfest an die Kompanien gestreut.



Ob Dirndl, Lederhose oder gar keine Tracht, Hauptsache ist doch, dass es richtig kracht!

In diesem Sinne: Schuss Heil!

Immer ein guter Treffer

MASCH

9 x in Norddeutschland



• **49393 Lohne**
Christoph-Bernh.-Str. 2
Tel. 04442/3060

• **49688 Lastrup**
Vlärmische Str. 28
Tel. 04472/1272

• **49624 Lönningen**
Langenstr. 46
Tel. 05432/30266

• **49751 Sögel**
Clemens-August-Str. 54
Tel. 05952/2583

• **49757 Werlte**
Loruper Str. 20
Tel. 05951/902772

• **49740 Haselünne**
Markt 1
Tel. 05961/956659

• **49681 Garrel**
Kaifortier Str. 1
Tel. 04474/934488

• **48282 Emsdetten**
Borghorster Str. 68
Tel. 02572/9467300

• **26316 Dangast**
Edo-Wiemken-Straße 53
Tel. 04451/9184999



**EINFACH ABREISSEN,
ABGEBEN UND 20 % SPAREN!**

Wir bilden aus: Fachmann/-frau für Systemgastronomie

I. Bataillon - Bowlingausflug

Am Freitag, den 23. März 2012, unternahmen die Vorstände des I. Bataillons gemeinsam mit Ihren Frauen eine Fahrt zum Bowlingcenter nach Vechta. Begrüßt wurden sie vom Kommandeur und Adjutanten mit Prosecco aus der Dose, um die Stimmung schon mal ein wenig aufzulockern.

Bevor sich dann alles um die Bowlingkugel drehte, konnte man sich bei einem gemütlichen Essen stärken und den Durst mit Frischgezapften löschen.

Die Begrüßungsansprache richtete sich dann auch an das gemeine Vechtaer Volk, in dem diese zu der Entscheidung, zukünftig nur noch ein gemeinsames Schützenfest zu feiern, beglückwünscht wurden. Denn dann hätte das Regiment in Vechta zumindest mal wieder die Größe eines Bataillons im Schützenregiment Lohne, was zu stürmischen Beifallsbekundungen führte. Inwiefern die anwesenden Vechtaer darüber glücklich waren, ist schriftlich nicht mehr festgehalten. Der Kommandeur soll aber trotz dieser gewagten Redeattacke noch im Anschluss unversehrt und ohne Blessuren an den Bowlingabend teilgenommen haben.

Beim Bowling zeigte sich dann auch noch die Kreativität des Bataillons, wie auf der Anzeigentafel zu sehen ist. Da zeichnete sich vielleicht ein neuer Anwärter auf den Königsthron aus der 59. Kp, ab, namens Mike ?

Die Schlussphase war dann so stürmisch, dass bei einem Vorstandsmitglied der 55. Kompanie der Stuhl zusammenbrach, als er sich darauf setzen wollte. Oder war es vielleicht auch eine Art Sitzunfall durch alkoholbedingte Unachtsamkeit?

Schlussendlich sind aber alle Heil, und im Wissen einen tollen Abend erlebt zu haben, wieder wohl behütet nach Hause gekommen.

Schuß Heil auf das I. Bataillon

GAME 3	1	2
SCHUET	X 3 3	16 22
KOENIG	3 - 9 -	3 12
2012	9 - 7 -	9 16
MICHI	9 7 2	17 26



Wir wünschen allen Schützen und Besuchern
des Lohner Schützenfestes frohe Stunden!



Wir bauen Ihre Ideen!

Tischlerei Osterhus GmbH

**Holz- und Kunststofffenster · Haustüren · Rollläden
Holzfenster in 3 Bautiefen (IV 68, 78, 88)**

49393 Lohne · Landwehrstraße 95 A

Telefon 044 42/36 56 · Telefax 044 42/50 06

Wir wünschen ein fröhliches
Schützenfest!



Gewerbering 11 · 49393 Lohne
Tel. (0 44 42) 34 11 · www.getraenke-elsen.de

7.3 II. Bataillon

29. Kompanie „Osterberggrenadiere“

50 Jahre „Osterberggrenadiere“ 1962 - 2012

Im September 1962 bildete sich in der Neubausiedlung nördlich der Brägeler Straße am „Osterberg“ eine neue Kompanie des Lohner Schützenvereins. Männer aus der neuen Nachbarschaft aber auch Schützenbrüder aus verschiedenen anderen Lohner Kompanien sammelten sich um Hauptmann Heinrich Willenborg und Feldwebel Josef Zerhusen (Tischler) zur neuen 29. Kompanie im II. Bataillon des Lohner Schützenregiments. Die ebenfalls neu erbaute Gastwirtschaft Zerhusen, Brägeler Straße, geführt von Heinz Zerhusen und seiner Frau Heti, wurde Vereinslokal und „Gefechtstand“ der Osterberger Schützen.

Der erste Ausmarsch der 29. Kompanie erfolgte beim Festumzug des Schützenfestes 1963. Damals marschierten viele Lohner Schützen noch nicht in der heute üblichen Uniform sondern im normalen Straßenanzug. Der grüne Kragen, Schützenhut und Holzgewehr bildeten die provisorische Kampfausrüstung.

Das Banner der Kompanie „Osterberg“ wurde vom Malermeister Theo Silies entworfen und gemalt. Es zeigt die im Osten hinter Wald und Bergen aufgehende Morgensonne.

Die 29. Kompanie ist im Laufe der Jahre kräftig angewachsen. Aus den Neubausiedlungen der sechziger und siebziger Jahre, Osterberg, Wichel und Lohner Esch, fanden immer mehr Schützen den Weg in die 29. Kompanie. Waren es beim ersten Ausmarsch 1963 noch 24 Schützen, so folgten beim Festmarsch 1987, - dem 25-jährigen Jubiläum der Kompanie, - 54 Schützen dem Osterbergbanner. Damit war sie die stärkste Kompanie im II. Bataillon und im gesamten Lohner Schützenregiment, das damals 1300 Mitglieder zählte. Als größte Kompanie durfte sie auch jahrelang die drei Fähnriche stellen für die Batallionsfahne.

Leider rissen Unglücksfälle und Tod manche schmerzvolle Lücke in die Reihe verdienter Schützenbrüder. So können heute von den Gründern der Kompanie nur noch zwei Mitglieder aktiv am Schützenleben teilnehmen. Es sind der langjährige Hauptmann der Kompanie und spätere Major des II. Bataillons, Oberstleutnant Josef Greten und der Schützenbruder Heinz Zerhusen, der als Vereinswirt mit seiner Frau Heti über 25 Jahre die Kompanie betreute.

Zweimal errangen Schützenbrüder der 29. Kompanie die Königswürde des Lohner Schützenregiments. Im Schützenjahre 1972/73 regierte der Hauptmann der Kompanie, Josef Greten, mit seiner Gattin Maria, als König „Josef von Schrot und Korn“ das Lohner Schützenvolk. Und im Jahre 1985/86 erreichte Günter Zerhusen mit seiner Frau Veronika als Königin das hohe Ziel als König „Günter von Kelle und Lot“.

Der Schießsport wurde in der 29. Kompanie stets gepflegt und regelmäßig durchgeführt. Bei den Preisschießen des II. Bataillons sind die Osterberger Schützen regelmäßig auf den ersten Rängen zu finden. Oftmals sicherten sie sich in hartem Stechen der ersten Preis.



Günther Woithe

Non Food Industrievertretungen

**Import von Haushaltsartikeln
und Gartenmöbel**

- Haushaltsartikel
- Gartenmöbel / Camping
- Gartendeko

Birkenweg 16 · 49393 Lohne

Telefon 04442/92 1001 · Telefax 04442/92 1003

Mobil 01 71/651 6280

Internet: www.guentherwoithe.de

E-Mail: guentherwoithe@t-online.de

Bei den Schießwettkämpfen auf Regimentsebene können ebenfalls gute Erfolge verbucht werden. So holte sich Schützenbruder Werner Rohe beim Schießwettbewerb um die Lohner Stadtmeisterschaft 1974 der ersten Preis. Auch beim Regimentsschießen an den Schützenfesten erreichte die Kompanie oftmals gute Wertungsplätze.

Ein besonderes Ereignis für die Kompanie war in diesem Schützenjahr die Hochzeit des Schützenbruders Frank Zerhusen. Zum Gottesdienst in der St. Anna-Klus bildete die Kompanie natürlich das Ehrenspalier für das Brautpaar, begleitet von kräftigen Salutschüssen. Frank Zerhusen ist außerdem auch der "Adlerkönig" 2011/12 der Kompanie. Verbunden mit einer zünftigen Feier wurde ihm und seiner Frau als Königin der reparierte Adler als Siegestrophäe überbracht und am Ehrenplatz ausgestellt.

Wenn auch die Zahl der Schützen in der Kompanie durch beruflich bedingte Wohnungswechsel, Sterbefälle und auch einige Austritte erheblich kleiner geworden ist, so ist doch der Lebensgeist der Kompanie ungebrochen. Kameradschaft und Freundschaft, Geselligkeit und Traditionsbewußtsein haben 50 Jahre lang die

29. Kompanie geformt und zusammengehalten und werden auch weiterhin das aktive Vereinsleben prägen.

(W. Rohe)

Kompanievorstand:

Hauptleute:	Clemens Freese und Heinz Vulhop
Feldwebel:	Christian Zerhusen
Kassenwart:	Franz-Josef Meyer
Schriftführer:	Jürgen Gier



links: Erster Ausmarsch der 29. Kompanie am Schützenfest 1963
rechts: Adlerkönig " 2012, Frank Zerhusen mit Familie



Aktuelles Kompaniefoto (März 2012)

Obere Reihe von Links:

Alfred Teschner, Manfred Koch, Frank Zerhusen, Heinz Zerhusen, Klaus Schlärmann, Günter Zerhusen, Jürgen Gier, Norbert Eckhardt, Ludwig Tombrägel, Hubert Middendorf, Willi Hölzen, Bernhard Krolage, Franz-Josef Meyer, Heinz Vulhop;

Untere Reihe:

Theo Deux, Josef Meyer, Christian Zerhusen, Josef Greten, Clemens Freese, Werner Rohe,

Es fehlen auf dem Foto: Hubert Scheer; Otto Heyng, Oliver Carstens, Bernd Zerhusen, Max Thoben, Bernd Schottler;

41. Kompanie II. Zug „Adlerjäger“

Mit frischem Wind alte Traditionen fortsetzen

Die 41.Komp. II. Zug hat ein aufregendes Jahr mit einigen Veränderungen hinter sich. Am 11.11.2011 galt es, in der Gaststätte „Zwölf“ einen fast komplett neuen Vorstand zu wählen. Nach 13 Jahren Amtszeit entschied sich Hauptmann Ewin Sperveslage, sowie Feldwebel Udo Fischer, sich nicht der Wiederwahl zu stellen. Diese Zeit brachte sehr viele Höhepunkte mit sich, die jeden Schützen unvergesslich bleiben werden, sei es das 25-jähriges Jubiläumsfest 2007 oder das Königsjahr 2002/2003. Auch die Unbenennung von „Evers-Berg“ zu „Adlerjäger“ und die Anschaffung einer neuen Kompaniefahne zählten neben vielen weiteren Taten zu den Werken des alten Vorstandes. Für diese schöne Zeit nochmals herzlichen Dank von der ganzen Kompanie!

Doch nun war es an der Zeit, Platz zu schaffen. Für neue Ideen, frischem Elan und jungen Leuten, die in die Fußstapfen ihrer Vorgänger treten wollen: Maik Wichelmann wurde an diesem benannten Abend einstimmig zum neuen Hauptmann der 41. Komp. II. Zug „Adlerjägern“ gewählt. Ihm als Feldwebel steht nun Christian Fischer zu Seite. Dass die Versammlung keinen kompletten neuen Vorstand wählen musste, hat sie Christian Fiswick zu verdanken, der die Arbeit als Schriftführer weiter fortsetzt. Bei der Wahl des Kassierers hat sich nach langem Kampf Jens Grambke durchgesetzt, der damit Andreas Meyer ablöst. Zudem macht Jens den UVD-Posten gleich mit und beerbt dadurch Jürgen Niehues. Auch hier noch mal vielen Dank für die gute jahrelange Arbeit in der Kompanie.



Nun gilt es für den neuen Vorstand, alte Traditionen, wie das allseits geliebte Adlerscheißen am Heiligabend, oder auch die Freundschaft mit dem 6. Zug des Cloppenburg Schützenvereins zu erhalten und ebenso neue Höhepunkte zu setzen...

Die Adlerjäger wünschen allen Schützen ein paar schöne Festtage!

Schuss Heil



Bauunternehmen

Klemens Schmidt GmbH

Planung + Entwurf

Umbauten

Rohbauten

Stahlbetonarbeiten

Binsenweg 3 · 49393 Lohne

Telefon 04442/910121

E-Mail: bauunternehmen-schmidt.gmbh@ewetel.net

1. Bullenfest im II. Bataillon

Am 3. September 2011 fand auf dem Hof Menke- Zumbrägel in Brägel das erste Bullenfest im Lohner Schützenregiment statt. Dieses Fest entstand durch eine Wette beim Schützenfest 2010. Wie in jedem Jahr wurde beim Oberstleutnant Stefan Fischer, dem Major des II Bataillons, auch 2010 in der Woche vor Schützenfest mit allen Bataillonsvorständen die Fahne gesetzt.

Während dieses Abends wurden schon früher einige Ideen für Veranstaltungen geboren. Da das letzte Bataillonsfest schon einige Zeit her war, wurde diskutiert wann man das nächste Fest starten wolle und was man veranstalten könnte. Nach dem einige Vorschläge im Sande verlaufen waren forderte der Hauptmann der 33. Kompanie Helmut Menke- Zumbrägel der Major Stefan Fischer heraus. „Wenn Du einen findest der einen ganzen Bullen grillen kann stifte ich den Bullen! Das war die zündende Idee. Weitere Schützenbrüder erklärten sich bereit einige der Getränke auf diesem Grillfest zu stiften.

Nun war es die Aufgabe des Majors einen Grillmeister zu finden. Einige Wochen nach Schützenfest hatte er es geschafft! Der Grillmeister war gefunden und die Vorbereitungen wurden in Angriff genommen. Zusammen mit dem Bataillonsvorstand, der 33. Kompanie und einigen weiteren Helfern aus dem Bataillon bildete man ein Organisationsteam.

Als Ort der Veranstaltung stellte der Hauptmann der 33. Kompanie seinen Hof zur Verfügung. Der Termin für dieses Fest wurde in der Bataillonsversammlung im März in Absprache mit den anderen Kompanien auf den 3. September 2011 festgelegt.

Vor und während des Schützenfestes wurden ca. 350 Eintrittskarten verkauft. Jetzt hatte man die erforderliche Personenanzahl erreicht, da man für so einen Bullen auch die nötigen Verkoster benötigt. Nach einigen weiteren Treffen des Teams war alles organisiert und das Fest konnte starten. Am 3. September um 14.00 Uhr wurde die Kaffeetafel eröffnet. Gleichzeitig startete auch das Kinderfest für die zukünftigen Schützenbrüder und Schützenschwestern. Für sie gab es ein Bullriding, einen Spieleparcour, Treckerfahren und viele weitere Spiele. Die Kaffeetafel hatte die 41. Kompanie organisiert und die Kuchen gebacken.

Der vorbereitete Bulle wurde samt Grill mittags aufgestellt und bis zum Abend fertig gegrillt. Abends gegen 19.30 begann der Festschmaus. Da man nach so einem leckeren Essen sich bewegen soll wurde für die Erwachsenen auch ein Bullridingwettbewerb gestartet. Nach der Siegerehrung der drei besten Cowboys an diesem Abend wurden beim Tanzen auch alle anderen Gäste aktiv. Es war ein rauschendes Fest bis spät in die Nacht. Während und nach dem Fest wurde immer wieder gefragt wann das 2. Bullenfest gefeiert wird. Doch die Organisatoren waren sich einig das man so ein Fest nicht jedes Jahr machen könnte. Es würde dann seinen Reiz verlieren. Aber man behalte es sich vor so etwas oder ein ähnliches Fest irgendwann mal wieder zu starten. Somit war es rundum gelungenes Fest.

Ein besonderer Dank gilt dem edlen Spender des Bullens, Helmut Menke- Zumbrägel, dem Major Stefan Fischer und dem gesamten Organisationsteam.



www.ali-yilmaz.de

*Wir beschriften alles
außer Luft und Wasser!*



Wir grüßen alle
Schützen
aus Lohne!



Mehr!
Leistung
Ausward
Service

49393 Lohne ★ Tel.: 044 42 / 70 45 20

Damen Taschen



von 
BOGNER

*haben immer
Saison*

Vosßmann Leder

49393 Lohne · Lindenstraße 1 · Telefon 044 42/91 00 75 · Fax 044 42/92 16 50

7.4 III. Bataillon

6. Kompanie „Brink-Nord“

1 Wette + 40 Schützen = 5ter Stern

Jede Kompanie hat ungeschriebene Gesetze. Bei der 6. Kompanie „Brink Nord“ verhält es sich so, dass der Hauptmann 30 Liter Bier bezahlt, wenn Schützenfestsonntag mindestens 30 Schützen ausmarschieren. Das ist in den letzten Jahren erst einmal passiert – dies wiederum aber sehr oft sehr knapp verfehlt.

Ihr kennt das. Eine Kompanieversammlung kann nach dem offiziellen Ende „am Brett“ noch eine gewisse Wendung erfahren. So auch hier. In einer Bierlaune sagte der Hauptmann ganz nebenbei „...und wenn Schützenfest 40 Schützen ausmarschieren, dann bleib ich 15 Jahre Hauptmann“. Kleiner Satz, große Wirkung. Offenbar mag die Kompanie ihren Hauptmann, der eigentlich nach 5 Jahren schon zurücktreten wollte. Doch jetzt standen auf einmal 10 weitere Jahre Hauptmann-Dasein im Raum!

Die anwesenden Zeugen der Kompanie reagierten prompt und schnell. Hochoffizielles, rechtssicheres Schriftstück aufgesetzt und es folgte eine beispiellose Mobilmachung der 6. Kompanie „Brink-Nord“. Alles Schützen wurden kontaktiert: Persönlich, per individuellem Anschreiben, per Telefon, Email, Fax. Es zeigte sich schnell: Das wird eine knappe Angelegenheit. Sehr knapp!

„Das reicht nicht“, alarmierte der Spieß! Alle Schützen wurden nochmals kontaktiert –jedem wurde die Notlage bewusst gemacht. Lösung: Aqaise! Aqaise! Aqaise!

So langsam stellte sich der Erfolg ein. Folgeproblem: UNIFORMEN! Nochmals wurden alle Schützen in Alarmzustand versetzt. Befehl: Uniformen und Zubehör mitbringen!

Der Hauptmann wähnte sich die ganze Zeit in Sicherheit. In seinen kühnsten Träumen konnte er sich nicht ausmalen, dass seine Kompanie auf einmal aus 40 ausmarschierenden Schützen bestehen sollte. Doch die Maschine lief – unaufhaltsam. Um nicht auf windige Ausreden reinzufallen, wurde auch dafür Sorge getragen, dass alle eventuellen Neuschützen auch als solche für den Verein geführt werden und nicht als Scheinschützen gelten. Hier kam es zu einer selbstlosen Geste von 2 Schützen, die den Betrag entsprechend abführten. Glanzleistung!

Dann war er da: Schützenfestsonntag! Der Hauptmann war etwas nervös, aber in Anbetracht des zunächst leeren Kompanielokals beruhigt. Doch dann trudelten sie ein. Ein Schütze nach dem anderen! Lang nicht mehr gesehen Schützen wurden mit einem großen Hallo begrüßt, Neuschützen kamen genauso Ungläubig in das Kompanielokal wie der Hauptmann aus der Wäsche guckte. Das unübersichtliche Kompanielokal ließ nicht wirklich errahnen, ob die Wette gewonnen oder verloren war. Also Antreten, Durchzählen. 1, 2, 3, 4, ... 37, 38, 39. 39??? Das darf nicht wahr sein. Der Hauptmann fühlte sich als Sieger! Die Kompanie, die Mannschaft war irgendwo zwischen Enttäuschung, Sprachlosigkeit und letzter Hoffnung. Sind wirklich schon alle da?

Hilft nichts, wir müssen zum Batallionsantreteplatz. Dort nochmals durchgezählt, um auch wirklich sicher zu gehen. Schon wieder 39 Schützen. Das kann nicht sein. Der Hauptmann tanzte seinen Siegestanz. Doch dann, noch während der Bataillonskommandeur seine Rede hielt und die Kompanie auf Zack brachte: Ein schwarzer VW fuhr vor! Wer stieg aus? Schütze Paul Asbree, der am Abend zuvor noch auf einer Hochzeit in Koblenz war und morgens nach Diepholz geflogen ist. Was für ein Einsatz! Damit war klar: Die 6. Kompanie „Brink-Nord“ marschierte mit 40 Schützen aus. Die Kompanie in Siegesstimmung! Wette gewonnen! Oder nicht? Oder doch? Der

Hauptmann knabberte am Ergebnis und äußerte sich nicht! Die Spannung war unermesslich. Und erst zum Frühschoppen am Schützenfestmontag war das Ergebnis klar – nachdem sich die Zeugen der Kompanieversammlung mit dem Hauptmann verständigten. Unklare Beschreibung wann 40 Schützen da zu sein haben, ältere Schützen, die zwar angetreten, aber nicht ausmarschiert sind, ein Neuschütze ohne Uniform. Der Hauptmann wendete sich wie ein Aal. Erst die Kompromissbereitschaft der Zeugen ließ eine Einigung zu. 5 Jahre weiter Hauptmann! Deal. Die Kompanie war erst irritiert, erkannte die Lage und nahm dann auch das Ergebnis mit großem Gejohle an!

Das dies ein tolles, geniales, fantastisches, beeindruckendes, zahlreiches, gesangsreiches, durstarmes, unterhaltsames, lustiges Schützenfest 2011 war, sollte klar sein. Sehr viele Neuschützen sind der Kompanie erhalten geblieben. So ist klar: DIESES JAHR GEHT DA WAS! Neues Ziel: Der 5. Stern für Brink-Nord! Aber dazu BESTIMMT in nächsten Schützenblatt mehr!

1 Wette
6. Kompanie
40 Schützen
215 Jahre Jubiläum
10 Jahre
weiter Hauptmann

Zur Einstimmung verweisen wir auf <http://bit.ly/5terStern>

12. Kompanie „Brink-Süd“

75 Jahre Brink-Süd

Die 12. Kompanie „Brink-Süd“ feierte ihr 75. Jähriges Jubiläum in einer rauschenden Partynacht. Ein besonderes Völkchen waren sie schon immer, die Schützen von Brink-Süd. Schon vor mehr als 75 Jahren hegte sich der Wunsch am Brink eine eigene Kompanie zu gründen. Nach langem Bitten und vielen Rückschlägen gab der damalige Bürgermeister Leonard Niehaus 1937 die langersehnte Erlaubnis zur Gründung einer neuen Kompanie im Bereich des Brinks und der Bleiche.

Brink Süd war geboren und sollte von nun an unangefochten bis zum heutigen Tage den Brink beherrschen.

Regimentskommandeur Günter Woithe blickte in seiner Ansprache auf die ruhmreiche Geschichte der 12 Kompanie zurück, in der es drei Königsthronen zu verzeichnen gab. Auch lobte er die bis zum heutigen Tage starke Präsenz in der Regimentsarbeit.

Bataillonskommandeur Paul Engelmann wies in seiner Rede auf die unglaubliche Mixtur von Einzelqualifikationen aller Mitglieder der Kompanie hin. Von Christian „Kröte“ Kröger als Erfinder des Internets, über Franz Wilke („der Mann am oberen Ende der Nahrungskette“) bis hin zur „Allzweckwaffe“ Michael Hülsmann, dem Schrecken aller Kleinkriminellen, zeichnete Engelmann ein tolles aber korrektes Bild der 12 Kompanie.

Folgerichtig ließ daraufhin der Hauptmann Hans-Jürgen Kröger in seinem Grußwort eine übliche Ehrung verdienter Schützen aus, um die gesamte Kompanie zu ehren. Die Rede des Hauptmanns war gut vorbereitet und launig vorgetragen, allerdings waren es die kurzen Worte von Frau Hauptmann Steffi Kröger, die den größten Applaus erhielten:

„Hinter einem starken Mann steht immer eine starke Frau- hinter einer starken Kompanie.....“

Und so nahm der Abend schnell einen rasanten Verlauf. Im toll geschmückten und völlig mückenfreien Festzelt warteten bereits DJ und (!) Liveband um der Kompanie und seinen Gästen einzuheizen. Es wurde nach bester brinker Tradition gefeiert: Alt und Jung tanzten und sangen bis tief in die Nacht.

Darunter auch die Mertineits: Marek (Jungschütze) stand meist hinter der Theke, Reinhard feierte meist auf der Tanzfläche und Senior „Siggi“ genoss das bunte Treiben beim gemütlichen Bierchen. Drei Generationen feiern gemeinsam bis tief in die Nacht.

Das ist Brink-Süd!



Auch die diensthabende Polizeistreife aus Lohne hatte bereits von der unglaublichen Party gehört, und überzeugte sich persönlich von dem gelungenen Fest. Das Angebot des Bandgitarristen Paul Hülsmann ein Song von The Police zu spielen schlugen die Beamten allerdingd aus.

16. Kompanie „Landwehrstraße“

King trifft Queen

Die Einladung lag schon länger vor, aber zum 60-jährigen Thronjubiläum von Queen Elizabeth II konnten wir uns nicht länger verschließen und gaben dem Drängen nach: Der Lohner Schützenthron 2009 / 2010 bereiste die Schützendiaspora und stattete seiner Majestät der Königin von England in ihrem Jubeljahr einen Besuch ab. Auch wenn wir bis heute noch auf das Gratulationsschreiben von der Insel zur Inthronisierung von König Uwe im Jahre 2009 warten, wollten wir nicht kleinlich

sein und traten die Reise an. Vielleicht kommt die Schwägerin von William ja auch vorbei, wer weiß. Freitagmorgen ging es los. Im Morgengrauen bestiegen sieben von uns das Flugzeug, um pünktlich zum Frühstück in London einzutreffen. Ein Botschafter war bereits zu Beginn der Woche vorausgeeilt, hatte einen adäquaten Limo-Service sowie VIP Zimmer in einer angemessenen Residenz organisiert. Wir verschafften uns zunächst einen Überblick über die Gegebenheiten, immerhin reicht die Liste der mög-



lichen Thronfolger der englischen Krone rüber bis nach Niedersachsen und mit Blick auf die Vielzahl der nicht standesgemäßen Eskapaden des Welfenprinzen aus Hannover wollten wir für den Fall der Fälle auf alles vorbereitet sein. DER wird es sicher nicht werden, aber man weiß ja nie wer plötzlich und völlig unerwartet gebeten wird den Chefposten zu übernehmen wenn Not am Mann ist. Da sind dann oftmals flexible Leute mit Charisma, gutem Aussehen und Erfahrung gefragt, also dachten wir es wäre ratsam sich das Ganze schon einmal anzusehen. Um weniger Aufsehen zu erregen verzichteten wir allerdings auf Diensthosen, einen roten Teppich und Rosenblätter. Hier hat uns auch nicht zuletzt die Fluggesellschaft mit seiner streng begrenzten Handgepäckregelung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Tag wurde also mit profanem Sightseeing verbracht, im offenen Gefährt ließen wir uns alle wichtigen Dinge zeigen und lauschten bei strahlend blauem Himmel den Erklärungen des persönlichen Gästeführers. Houses of Parliament, Tower Bridge, London Eye, Piccadilly Circus, Hyde Park und natürlich Buckingham Palace wurden besucht und für gut befunden. Um vollends und undercover in die fremde Kultur einzutauchen, legten wir natürlich auch Wert auf landestypische Küche, die wir in einem gemütlichen Pub zu uns nahmen. Auch erste Schritte einer Bierverkostung wurden unternommen und auch wenn sich durchaus das eine oder andere köstliche Gebräu unter den dargebotenen Leckereien befand, die Entscheidung des Vorstandes des Lohner Schützenvereines zugunsten unserer Stamm-Marke aus Bremen wurde nochmal einstimmig wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Tag zwei der Reise wurde dann auf eigene Faust gestartet. Lohne, London – so groß ist der Unterschied gar nicht. Und wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat, dass die englischen Autofahrer versuchen einen von der anderen Seite über den Haufen zu fahren, klappt das auch ohne Reiseführer ganz gut. Hier auch gleich ein kleiner Verbesserungsvorschlag den wir aufgeschnappt haben: um Staus an den Schranken zu umgehen, haben die Londoner ihre Züge tief in die Erde eingegraben. Sollte man vielleicht bei nächsten städtebaulichen Schritten hier auch beherzigen. Mit einem Tagesticket für diese unterirdischen Züge mischten wir uns also unter das Volk, um unser Wissen zu vertiefen, die Eingeborenen zu studieren und letzte wichtige Punkte zu besuchen. Camden Market, Chinatown, und auch die Abbey Road Studios mit dem berühmten Zebrastreifen wurden besucht. Leider sitzen englische Autofahrer nicht nur auf der falschen Seite, sie sind auch relativ humorlos, wenn eine Reihe südoldenburgischer Adelige versucht auf einer befahrenen Straße berühmte Szenen von legendären Plattencovern nachzustellen. Außerdem hatte gerade eine Baugrube große Teile des Zebrastreifens unpassierbar gemacht – ein Punkt, den wir dem englischen Königshaus in unserem Dankeschreiben / Abschlussbericht auch mitgeteilt haben. Sowas gehört sich doch nicht, gerade wenn Königshäuser von außerhalb zu Besuch sind. Nachdem wir informiert wurden, dass THE MALL (die Straße, die in einer langen Gerade direkt zum Buckingham Palace führt) nun fertig abgesperrt und damit bereit für unsere Parade sein sollte, machten wir uns auf den Weg zum Tee mit der Königin. Leider mussten wir feststellen, dass die Absperrung für irgendein bürgerliches Sportevent missbraucht wurde, also hieß es zu Fuß zum Tor und klingeln. Widererwarten war niemand zu Hause, sonst hätten wir uns sicher noch über so tolle Dinge wie das Verhalten der Palastwachen oder die Dekoration der Residenz austauschen können. Kein geschmückter Bogen über dem Tor, keine selbstgedrehten Blumen – nichts. Außerdem haben die Wachen nicht mal „hallo“ gesagt und hatten auch überhaupt keine Feder am Hut. Hier besteht eindeutig noch Potential für Verbesserungen. Als Plan B zur ausgefallenen Tea-Time haben wir glücklicherweise einen gemütlichen Pub entdeckt, in dem gerade THE WORLD BIGGEST REAL ALE





Jetzt durchstarten: Baugeld zu Top-Konditionen!

Jetzt finanzieren mit LBS-Bausparen. Planbar, zinssicher, Riester-gefördert.

Ich berate Sie gern:



LBS-Bezirksleiter
Heinz Deters
LBS-Beratungszentrum
Bahnhofstr. 17a
49393 Lohne
Telefon: 04442 93350



Jetzt schneller ins eigene Zuhause: Nutzen Sie unsere günstigen Zinsen und unsere Kompetenz in Sachen Immobilienfinanzierung, um Ihre Wohnwünsche jetzt wahr zu machen. Lassen Sie sich gut beraten! www.lbs-nord.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
Wir. In der LBS Nord.

FESTIVAL abgehalten wurde. Nicht weniger als 100 Sorten Bier beliebiger Farbe und Konsistenz, sorgsam aufgelistet in einem kleinen Katalog, warteten auf ihre Verkostung – und wurden nicht enttäuscht. Zu Sorten wie COFFEE STOUT oder SUNSHINE HONEY BEE haben wir uns gewünscht wir hätten eine kleine Ration Hausschnaps mit auf die Insel geschmuggelt, aber wir haben trotzdem tapfer durchgehalten und unsere Kenntnisse im Bezug auf englisches Bier vertieft. Mit einem Besuch im Restaurant, basierend auf der Küche von Englands größtem Außenposten – Indien – ließen wir den Abend ausklingen. Sonntagmorgen, nach einem weiteren kulinarischen Highlight – English Breakfast - brachte uns der Fahrer zurück zum Flughafen und das Flugzeug dann nach Hause (andersherum wäre ja auch quatsch).

Vielleicht müssen wir unser Wissen noch vertiefen, was einen weiteren Besuch notwendig machen würde. Vielleicht steht aber auch erst einmal ein Gegenbesuch an? Wir werden weiter darüber berichten.

Völkerverständigung

Alles fing vor ein paar Jahren damit an, dass wir den DJ unseres alljährlichen Bataillonsballes zum Eintritt in unsere Kompanie genötigt hatten. Wirtschaftliche Interessen spielten dabei natürlich keine Rolle (Willst Du deinen Kameraden wirklich die gleiche Gage berechnen wie wildfremden Leuten???), und hier hätte die Geschichte auch enden können, aber dann, dann hat eben dieser Schütze eines schönen Tages dafür gesorgt, dass wir zum Schützenfest des Schützenkorps Diepholz e.V. in das schöne Wäldchen Lüders Busch eingeladen wurden. Ein paar Wochen vor unserem Fest könnte man das als Training vielleicht ganz gut gebrauchen, also los. Was sich zwischen dem Ausmarsch und dem Erwachen am nächsten Morgen genau abspielte ist längst Geschichte und es findet sich irgendwie auch niemand der das noch ganz genau wüsste, aber der Bus fuhr nachweislich mit nur ganz wenigen Fahrgästen zurück in die Heimat und zwei Kameraden von uns waren ab jetzt im Nebenberuf Schützen der Kompanie Willenberg (in der Zwischenzeit übrigens zum Oberjäger befördert – wahres Talent wir eben auch religionsübergreifend in protestantischen Nachbarregionen geschätzt und anerkannt). Daraus ist dann in den letzten Jahren eine echte Freundschaft zwischen den Kompanien entstanden. Man besucht sich gegenseitig auf den jeweiligen Festen mit mehr oder weniger beklagenswerten Verlusten und macht dabei so seine Erfahrungen. Wir lernen zum Beispiel von den Willenbergern, wie man Bommerlunder und andere Gemeinheiten in hoher Anzahl und aus mittelgroßen Gebinden genießt, ohne dabei seinen überlegt zurechtgelegten Getränkeplan allzu sehr aus dem Gleichgewicht zu bringen. Dafür versuchen wir im Gegenzug auf der anderen Seite des Moores den leicht mageren Bestand an schützenfesttauglichen Liedern zu erhöhen und geben bei jeder Gelegenheit ungefragt Auszüge unseres Repertoires zum Besten. Außerdem treten wir unsinnige Pflichten wie Tanzen an unsere neuen Freunde ab, und erlauben ihnen dafür vor Publikum zu marschieren. Man hilft sich eben, wo man kann.

Irgendwann muss irgendjemandem in einer andächtigen Stunde aufgefallen sein, dass es sich ja hier wie dort um Schützenkompanien handelt. Was lag also näher, als sich in einem kleinen Vergleichsschiessen zu messen. Gesagt, getan, die Einladung aus Diepholz zu Prütessen mit Rahmenprogramm ließ nicht lange auf sich warten - und wieder wurde ein Bus gechartert. Mit der Angst im Nacken, wer dem Bommerlunder zu stark zuspricht wacht am nächsten Morgen mit einer

neuen Mitgliedschaft inklusive Anstecknadel auf, drosselten wir unseren Konsum – was sich leider negativ auf das Schiessergebnis auswirkte. Selbst ehemalige Paradedisziplinen wie Knobeln oder Schätzen, in früher Jugend nächtelang bei Erwin an der Theke perfektioniert, konnten es nicht verhindern. Wir verloren diesen ersten Vergleich und der brandneue Pokal blieb nach unserer Abreise bei der Kompanie Willenberg zurück.

In diesem Jahr wurde dann die Revanche von uns organisiert. Im Prütt, da waren wir uns einig, war unsere Niederlage nicht zu suchen, also organisierten wir, das Günther seine Pfanne aufbaute und uns angemessen verköstigte. Auch unser Präsident wurde zur Unterstützung eingeladen, vielleicht sorgt seine Anwesenheit ja für einen weiteren Motivationsschub weil der Eine oder Andere sich unter den Augen seiner Heiligkeit keine Blöße geben möchte. In weiser Voraussicht wurde auch nicht von Zurückhaltung bei den Getränken gesprochen. Und was soll ich sagen? Hier, in der gewohnten Umgebung, wo wir vor einigen Jahren bereits erfolgreich den Königsschuss für unsere Kompanie verbuchen konnten, hier haben wir uns den Pokal zurückgeholt! Und nicht nur das. Zwei weitere Landweherschützen konnten nicht genug bekommen und sind den Verlockungen der Willenberger erlegen – Im Gegenzug konnte auch unser Kassierer eine Reihe Neuzugänge vermelden. Die genauen Zahlen sind mir aus verschiedenen Gründen leider entfallen, in jedem Fall hatten wir aber eine Menge Spaß und die Kingsroad ist wieder gewachsen. Das ist Völkerverständigung auf höchster Ebene, sogar über Landkreisgrenzen hinaus.



37. Kompanie „Zur Bleiche“

Vom Fahnenklau zum Prosecco-Rausch

Alles fing an mit der Frage „Kann ich euch helfen?“. Daraufhin bekam Frau Hauptmann von zwei Schützenfrauen die in Ihrem Vorgarten standen zur Antwort: „Nee geht schon, dass schaffen wir alleine!“

Das war der Anfang von einem von langer Hand geplanten Überfallkommando der Schützenfrauen der 16. Kp Landwehrstrasse um die Hauptmannsfahne der 37. Kp Zur Bleiche zu entwenden. Die Übeltäterinnen konnten von Sarah Fahling dann doch in Gewahrsam genommen werden, in einer zur Zelle umfunktionierten Dixie Toilette. Die Fahne aber blieb verschwunden.

Uns Schützen ereilte der Notruf direkt nach dem Kommers. Schnell wurde überlegt und organisiert um dem Hauptmann der Bleiche wieder Standesgemäß eine Fahne zu setzen. Freundlicherweise bekamen wir die Fahne vom Hauptmann der Landwehrstrasse (ohne seines Wissens) zur Verfügung gestellt.

Die Hauptmännern der Kompanien einigten sich nach zähen Verhandlungen, dass die Fahnen über die Schützenfesttage in Feindeshand bleiben. Zusätzlich wurde vereinbart, dass sich die Kompanien am 08.10.2011 zwecks Fahnentausch treffen. Der Tausch wurde unter Begleitung des Spielmannzugs Lohne vollzogen. Anschließend zogen alle Schützen mit ihren Frauen in die eigens dafür aufgebaute Prosecco Lounge unseres Hauptmanns a.D. Christoph Kreis ein. Hier wurde dann bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Am Tag darauf waren in den umliegenden Haushalten alle Bestände der prickelnden Brause aufgebraucht.

Einen herzlichen Dank noch an die Schützenfrauen der 16. Kompanie Landwehrstrasse, durch Sie ist dieser unvergessliche Abend erst entstanden.

Schuss Heil!

43. Kompanie „Burgwaldmücken“

Burgwaldmücken – ein Inbegriff dessen, was den Schützenverein Lohne und dessen Kompanieleben ausmacht: Eiserne Disziplin, tollkühne und wagemutige Schützen und Meister der Tarnung. Doch



auch die Geselligkeit kommt in unserer Kompanie nicht zu kurz. So war sicher ein Highlight unser jährlicher Kohlgang durch unsere Stadt. Dieser wurde spontan von unserem Feldwebel Uli Heitlage in einem Lohner Sonnenstudio für Demon-strationszwecke gegen die Kürzung der Solarförderung genutzt. Nach diesem „Zwi-schenfall“ erreichten wir schließlich hungrig unser „Waldhotel“, um uns bei Grünkohl und Bier (unsere Verträge mit Haake Beck bestehen übrigens seit über 35 Jahren und sind beiderseits unkündbar) zu stärken und das neue Kohlkönigspaar zu ermitteln. Nach hartem Kampf haben sich letztendlich unser Schützenbruder Ecki Jaecks sowie unsere Schützenschwester Frauke Springub als neues Kohlkönigspaar durch-gesetzt und dürfen jetzt für ein Jahr Königskette und Fuchs tragen.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Burgwaldmücken hat sich kurz vor Redaktionsschluss noch ergeben. Nach langjähriger und toller Vorstandstätigkeit ha-ben unser Hauptmann Tobias Gerdesmeyer und Feldwebel Uli Heitlage schweren Herzens ihre Posten aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Alle übrigen Mücken möchten sich daher auch an dieser Stelle einmal ganz herzlich für die ver-gangenen Jahre bedanken. Nach einem der teuersten und aufwendigsten Wahl-kämpfe seit Gründung der Kompanie sind schließlich Christian Godde (Hauptmann) und Steffen Zopfs (Feldwebel) als neue Vorstandsmitglieder gewählt worden. Bei den übrigen Vorstandsmitglieder (Jörg Springub – Schriftführer, Fred Leise – Kassierer und Andreas Fennen – Archivar) wurden die Verträge verlängert. Wir wünschen insbesondere den beiden neuen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg.

Zum Schluss möchten wir hiermit übrigens einmal gerne betonen: Auch wenn es bis-lang noch nicht zum Königsschuß aus unseren Reihen gereicht hat, so heißt das nicht, das wir nicht wollen – Stefan Heitlage und Kalli Deters würde das Fahren in der Kutsche sicher gefallen und auch unser neuer Hauptmann Christian Godde scheint schon auf den Geschmack gekommen zu sein.



v.l.n.r. Christian Godde und Steffen Zopfs



Doch bis es endlich mal soweit ist, haben wir „Mücken“ uns entschieden, einen ande-ren Weg einzuschlagen: Wir stellen einfach so lange immer wieder den Bürgermei-ster unserer schönen Stadt. Und wir haben es ein zweites Mal geschafft. Das muss uns erst einmal jemand nachmachen. ☺ In diesem Sinne wünscht die 43. Kompanie „Burgwaldmücken“ allen Schützen, Gästen und Lesern des Schützenblattes ein schönes Schützenfest 2012.

52. Kompanie „Pichelsteiner“

Auf der Suche nach dem Pichelstein – Episode 2012

Es herrscht Schützenfest. Die Pichelsteiner, deren Ausfälle von einem geheimen Stützpunkt im Garten ihres“ Chief Automotive Enterprise“ Johannes Frilling ausgehen, haben einen ersten Erfolg gegen das böse galaktische Imperium der Bierpreismonopolisten errungen: Dem Spionagetrupp unter dem höchstpersönlichen Kommando des Kompaniechefs war es gelungen, die Rezeptur für die absolute Geheimwaffe des Getränkeimperiums in den Besitz der Pichelsteiner Rebellen zu bringen, ein Gebräu, dessen Alkoholgehalt ausreicht, um ganze Regimenter zu vernichten...Aber, beginnen wir am Anfang:

Zu eben diesem stand das mit Spannung erwartete erste Fahne hissen beim neuen Hauptmann unserer grünen Rotte. „Fahne hissen unter Palmen“ hatte dieser den Pichelsteinern versprochen (letztlich war diese Tatsache ausschlaggebend für seine Wahl gewesen...) und der neue Chef hielt Wort! Zwar hatte der Mast Schlagseite, aber wenn man es aus dem richtigen Winkel betrachtete, war das Palmen-Fahnen-Ensemble wirklich beeindruckend. Apropos Winkel: In einen solchen und dunklen verschleppte Chief Enterprise Frilling sämtliche Damen der Garde. Während dieses bei unseren Männern zunächst noch für allgemeines Wohlbefinden sorgte (-endlich die Männer unter sich-), machte sich nach Einbruch der Dämmerung doch zunehmend Unruhe breit. Aus der Ferne war nämlich immer wieder weibliches Juchzen und der neue Hauptmann mit dem Schlachtruf „2, 3, 4 – macht sie nieder! 2,3,4 – küsst sie nieder!“ sowie dem unmissverständlichen Befehl „Ansaugen!“ zu vernehmen...Was ging da vor?

Endlich sandte Spieß Max Luhmann die unteren Dienstgrade aus, um einmal einen vorsichtigen Blick hinter die Kulissen zu werfen: „Aber lasst euch nicht erwischen – der Chef soll nicht denken, dass wir ihm nicht trauen...!“ Welch ein Anblick: Der Hauptmann als Hahn im Korb inmitten von verklärt blickenden Grazien der 52. Kompanie. Umgeben von etlichen Bottichen, Flaschen und Schläuchen mit den Erzeugnissen der Frilling'schen Gär-, Kelter- und Braukunst aus den letzten zwei Jahrhunderten. „Was macht ihr da in dieser Drogenhöhle, Mama?“ – Johannes Rohe, Pichelsteiner in zweiter Generation, verließ aus Sorge um seine Mutter die Deckung: „Wir raten, was wir trinken...äääh..bist Du es, Johannes?“ - diese Antwort wirkte nur wenig beruhigend. „Wenn man alles zusammenschüttet, wirkt es wie KO-Tropfen und schmeckt sogar nach irgendetwas!“ pflichteten die anderen Verkosterinnen bei. „Trommelt die Rotte zusammen, euer Hauptmann hat euch was zu sagen!“ - der Chief Enterprise erhob sich schwerfällig. Rasch drängte sich die gesamte Kompanie in den dunklen Verschlag. Und der Kompaniechef berichtete vom bösen Getränkemopol und von endlosen Verhandlungen, schwierigen Manövern, taktischen Rückzügen und der letztlich erfolgreichen Geheimmission unter seiner Leitung. Dieser sei es zu verdanken, dass die Pichelsteiner jetzt im Besitz dieser wahrhaft umwerfenden Rezeptur seien und damit unabhängig von allen imperialistischen Bestrebungen der Alkoholkonzentration, welche allesamt einer Prohibi-

tion gleichkämen und...

Die geneigten Leser mögen verzeihen, dass sich auch der Chronist im Gedankengang des Kompaniechefs verirrt...Fest steht jedenfalls: Was immer er gemeint hat: Es war genial! Wenn auch die genauen Details des weiteren Abends nicht mehr eruierbar sind, das Ergebnis war allen Pichelsteinern am nächsten Morgen klar: Das Zeug wirkt! Und macht nicht blind! Halten wir also fest: Statt des Pichelsteins wurde in diesem Abenteuer der uns lieb gewordenen kleinen Truppe der Weinstein gefunden. Sprechen Sie den Hauptmann der 52. Kompanie ruhig darauf an. Er wird einen kleinen Moment zögern - und dann ohne zu erröten von sich behaupten: „Ich erinnere mich....!“



Die Damen der Garde in der Drogenhöhle



Der Chief Enterprise und sein Zaubertrank



Der Hauptmann hält Wort: Fahne hissen unter Palmen

Das III. Bataillon

Zusammenfassend kann man das III. Bataillon als „einmalige, tolle Truppe mit perfektem Jung und Alt“ beschreiben. Mit der 6. Kp. „Brink-Nord“, 10. Kp. „Grevingsberg“, 12. Kp. „Brink-Süd“, 16. Kp. „Landwehrstraße“, 23. Kp. „Brägel/Tönze“, 37. Kompanie „Zur Bleiche“, 43. Kp. „Burgwaldmücken“ und 52. Kompanie „Pichelsteiner“ finden sich die ältesten als auch junge Kompanien im Bataillon wieder.

Das gesunde und intakte Vereinsleben der Kompanien wird in den nachfolgenden Berichten offensichtlich. Doch „das Zusammen“ beschränkt sich nicht nur auf die eigene Kompanie. Das III. Bataillon ist eine tolle Truppe.

Das zeigte sich auch am großen Familiennachmittag des III. Bataillons. Nunmehr zum zweiten Mal wurde dieses Fest im Schützenhof und auf dem Schützenplatz organisiert. Mehr als 200 Schützenschwestern und Schützenbrüdern folgten samt Kinderschar der Einladung. Jung und Alt eben. Doch warum wurde der Familiennachmittag zu einem so grandiosen Erfolg?

Kaffee und Kuchen? Der Imbißstand und Getränke zu traumhaften Preisen? Perfektes Wetter? Ein großes Kinder-Unterhaltungsprogramm mit Spielgeräten, Kutschfahrt mit Ponys und einer großen Hüpfburg zum Austoben? Spannende Schießwettbewerbe mit tollen Pokalen und Orden für Kinder, Frauen und Männer? Das gehört sicherlich zu den Erfolgsfaktoren, aber wirklich ausschlaggebend sind die vielen stillen Helfer im Hintergrund, die den Tag erst zu einem solchen Familiennachmittag werden lassen. Doch der eigentliche Grund ist das famose „Wir-Gefühl“ in unserem Bataillon. Das sorgt erst dafür, dass alle Schützenschwestern und Schützenbrüder auf das Familienfest hinfiebern und man Lust hat, dort hinzugehen, sich zu unterhalten, Spaß zu haben und einen tollen Tag zu verbringen – nicht in den eigenen Cliquen sondern als große Truppe über die Kompaniegrenzen hinaus und zwischen Jung und Alt. Das ist gelebtes Vereinswesen.

Jede Menge Sieger gab es auch und sind auf der Bataillonshomepage unter www.3bataillon.de nachzulesen, doch der eigentliche Sieger ist das III. Bataillon mit all ihren Schützenschwestern und Schützenbrüder! ...und die Vorfreude steigt schon jetzt auch das nächste Familienfest! Darauf ein dreifach donnerndes Schuß Heil!



7.5 V. Bataillon

14. Kompanie II. Zug „Jung-Markt“

Zur Situation

Das Süd-Oldenburger Münsterland (einer kleinen aber wehrhaften Region, eingeklemmt zwischen Moor und Emsland sowie den Metropolregionen Bremen und Osnabrück im Nordwesten der Republik) vertreten durch eine Abordnung der 14. Kompanie Jung Markt zuzüglich eines Ersatzkönigs, brach am 03.09.11, einem der letzten schönen Wochenenden des vergangenen Jahres auf, unsere Hauptstadt zu erobern. Erklärtes Ziel war es, entgegen aller Warnungen, in Gardeuniform durch das Brandenburger Tor zu marschieren.

Samstag, 03.09.2011.2011

Durch die hervorragende Organisation des Versorgungsstabes der 14. Jung Markt Kompanie gelang es Truppenbus, „one way Proviant“ und Ersatzunterhosen für das Vorhaben bereitzustellen, sodass die Aktion ohne konkreteres Mitwissen der Schützenfrauen ab 06h00 Uhr morgens gestartet werden konnte. Nach kurzweiliger Fahrt wurde Berlin gegen 11h00 Uhr erreicht und die entsprechenden Unterkünfte in Berlin, Nähe Friedrichstraße (Mitte), bezogen.

Am ersten Erkundungstag wird auf Grund der hohen Geheimhaltung des Vorhabens Zivil befohlen und erst einmal eine echte Berliner Erfindung, die Currywurst, unter der S-Bahnstation Friedrichstraße vernichtet (Bild 1). Von dort geht es entsprechend gestärkt am Ufer der Spree entlang direkt zum Reichstag, wo eine von Schützenbruder Overmeyer organisierte Führung als erster Programmpunkt auf der Tagesordnung steht. Um die Zeit bis zum tatsächlichen Beginn der Führung zu überbrücken, wird sich neben dem Brandenburger Tor zuvor eine kleine Erfrischung genehmigt und nebenbei schon mal Fluchtmöglichkeiten für den nächsten Tag gecheckt.

Anschließend geht's durch die entsprechenden Sicherheitskontrollen in den Sitzungssaal des Reichstages, wo ein wirklich guter Referent die wesentlichen Themen zum Gebäude und dessen Bedeutung vorträgt. Dann geht's hoch in die Kuppel wo es durch das sagenhafte Wetter einen phänomenalen 180° Rundumblick zu genießen gibt. Entsprechend der Tagesordnung geht es dann weiter zum Haus der Kulturen der Welt, im Volksmund die „schwangere Auster“ genannt, von wo aus eine Schiffstour auf der Spree durch die Innenstadt Berlins gestartet wird.



Selbstverständlich werden die Majestäten adäquat dorthin gefahren!

Nach weiteren Erfrischungen sowie Erläuterungen während der Sight-seeing-Tour auf der Spree wird die Bootsfahrt am Bootsanleger direkt gegenüber des alten und zukünftigen Berliner Stadtschlosses beendet, von wo ein weiterer Fußmarsch zum Hackeschen Markt ansteht.

Mit entsprechendem Zwischenstopp bei „Edsor“- Krawatten in den Hackeschen Höfen bei Schützenbruder Scheper-Stuke gibt's die erste groß angelegte Zwischenstation im Weihenstephan mit Gelegenheit, sich in der naheliegenden Unterkunft frisch zu machen. Im Anschluss geht's aufgefrischt und in voller Truppenstärke in die Schwarzwaldstuben zum zünftigen Getränke- und Essenfassen.



Beim anschließenden Gang durch die Gemeinde gibt's dann noch einen weiteren Zwischenstopp in Klärchens Ballhaus, einem angesagten Tanz-lokal mit original Tanzkapelle und einem Publikum im Stile der Sixties. Nach einigen Überlegungen, ob man das Tanzbein nach erlernten Tanzschul-schritten mit-schwingen könnte, wird gemeinschaftlich beschlossen, sich auf das Wesentliche zu beschränken um eine auskömmliche Getränkeversorgung aufrecht zu halten.

Den (die) entsprechenden Scheidebecher, aufgrund der vorbildlichen körperlichen Schonung im vorgenannten Ballhaus zeitlich nicht korrekt nach-zuweisen, gibt es dann laut Protokoll in der StÄV (ständige Vertretung) an der Spree gegenüber dem S- Bahnhof Friedrichstraße, womit sich der Kreis für den ersten Tag/Abend/Nacht entsprechend schließt. Von dort gegenüber ist man ja auch schließlich gestartet.

Hauptmann Ole verlässt dann als wahres Vorbild sowie letzter Verantwortlicher die Örtlichkeit (gefühlte 05h00 Uhr morgens) und fährt mit dem Taxi unvorstellbare 150 m (Sichtweite) weit zur Unterkunft ☺Respekt, geniale Aktion!



Sonntag, 04.09.2011

Nach erfolgreich abgewickeltem Schlaf- und Frühstücksprocedere gelingt mit dem Truppenbus nahezu widerstandlos das geräuschlose Anpirschen in unmittelbare Umgebung des Brandenburger Torres von westlicher

Seite (Straße des 17.Juni). Entsprechend unauffällig folgt das Schließen der Uniformjacken (flach atmen) und das Aufsetzen der Hüte. So aufgerüstet und ohne Gleichschritt (das wäre zu auffällig) geht es dann erst zum und anschließend durch das Brandenburger Tor, um auf der Seite des Pariser Platzes schlussendlich die touristische Attraktion darzustellen.

Nach dem Beweisfoto wird die Uniformjacke und der Hut erleichtert abgelegt und laut ausgeatmet. Nach dem nun wirklich erfolgreichen Unterfangen, folgt dann ein ebenso entspannter Spaziergang am Mahnmal vorbei, die Friedrichstraße kreuzend zum Gendarmenmarkt, wo erst einmal angestoßen wird. Nach gemeinsam getroffener Entscheidung, dass das Promi-restaurant „Borcherts“ auch nur eine Kneipe ist, wird der Standort ins angrenzende Nikolaiviertel, der eigentlichen Keimzelle Berlins, verlegt, um ein zünftiges Mittagessen zu sich zu nehmen. So gestärkt und nach einem Verdauungsmarsch durch das Viertel wird dann wehmütig die Rückreise angetreten.

Fazit

Aufgrund der historischen Einmaligkeit dieser Aktion sowie der in uns gereiften Erkenntnis, einen wesentlichen Beitrag zu Völkerverständigung und Weltfrieden beigetragen zu haben, möchte der Verfasser allen Beteiligten hochachtungsvoll seinen demütigsten Dank aussprechen.

gez. Heinrich Burhorst Unteroffizier b.a.b.T. (befördert am Brandenburger Tor).



27. Kompanie Gingfeld „Sanssouci“

Uli Barlage ist erster Herbstgangkönig des V. Bataillons

Wenn sich die Blätter im Herbst bunt färben, brechen die Vorstände der Kompanien des V. Bataillons auf zum Herbstgang. Die Tour 2011 führte zum Schießstand von Sieve-Lefferding. Und was machen Schützen an einem Schießstand? Sie küren einen König.

Der erste Herbstgangkönig des V. Bataillons wurde Uli Barlage – hauptberuflich Schriftführer der 27. Kompanie Gingfeld „Sanssouci“. Ihm gebührt jetzt die Ehre, den nächsten Herbstgang des V. Bataillons zu organisieren.

Den Herbstgang 2011 richtete der Vorstand der 15. Kompanie „Rießeler Jäger“ aus.

Hoch lebe der König: Uli Barlage (links) ist jetzt Herbstgangmajestät des V. Bataillons.



36. Kompanie „Eichen“

„Franziskaner“-Kompanie feiert 25-jähriges Jubiläum

Party im „Franziskaner“: Die 36. Kompanie „Eichen“ feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie am 5. April 1987 und gehört seitdem zum

V. Bataillon des Lohner Schützenregiments. Die Gründungsidee entstand im heutigen Vereinslokal „Franziskaner“. Auf der Gründungsversammlung nahmen der damalige Präsident Alois Diekstall und der heutige Ehrenmajor Werner Olberding teil. Mit acht Schützen marschierte die Kompanie unter Hauptmann und Vereinswirt Heinz Hilbert erstmals aus.



Die Kompanie stellte im Jahre 1994/95 den Lohner Schützenkönig. In diesem Jahr, an das gerne zurück gedacht wird, regierte König Heinz Hilbert mit seinem Hofstaat.

Am 21. April diesen Jahres lud die 36. Kompanie „Eichen“ zum 25-jährigen Kompaniejubiläum. Aus diesem Anlass wurde mit den Bataillonsvorständen und Vertretern des Regimentsvorstandes im Kompanielokal ausgiebig gefeiert. Für diesen unterhaltsamen Nachmittag und Abend möchten sich die Schützen der Kompanie auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen Gästen bedanken.



Party im „Franziskaner“: Die 36. Kompanie feierte am 21. April ihr Jubiläum.

47. Kompanie „Widukind“

Neue Fahne, neues Kohlkönigspaar

Nach dem der neue Vorstand der 47. Kompanie „Widukind“ im Februar 2011 seine Arbeit aufgenommen hatte, wurde auch der Beschluss, eine neue Kompaniefahne anzuschaffen, forciert. Am Schützenfestsamstag konnte Fahnenträger Andreas Heidenreich am Samstag im Gottesdienst der neuen Kompaniefahne den kirchlichen Segen erteilen lassen. Während die Schützenbrüder auf dem Kommers tagten, auf dem Unteroffizier Erwin Lindner mit dem Treue-Orden des Regiments geehrt wurde, ließen es sich die Schützenfrauen der 47. Kompanie nicht nehmen, die neue Fahne auf ihre Art „Widukindisch“ einzuweihen und ihr die Treue zu schwören. Das wunderschöne Ambiente unseres Kompanielokals beim Schützenbruder Rainer Heitmann trug sicherlich seinen Anteil dazu bei und ließ uns

dort manch fröhliche Stunde bei kühlem Pils erleben.

Seit geraumer Zeit pflegen die „Widukind“-Schützen Kontakte in Dinklage. Spieß Ewald Meyer zieht es immer in die Ferne und so konnte eine Dinklagerin sein Herz erobern. Der Einladung der Dinklager 4. Kompanie „Blaukehlchen“ zur Teilnahme am Schützenfest in Dinklage sind die „Widukinder“ daher gerne gefolgt. Der Gegenbesuch der Dinklager ist für das Lohner Schützenfest 2012 schon versprochen.

Weitere Veranstaltungen trugen mit viel Spaß und Gemeinsamkeit wie immer dazu bei, das Warten auf das diesjährige Schützenfest zu verkürzen. Und wo königlich gefeiert wird, darf auch ein König nicht fehlen. Dass der Kohlkönig der 47. Kompanie, Dominic Mählmann, zudem erstmalig aus den Reihen der Jungschützen stammt, erfüllt die „Widukinder“ mit Freude. Als König steht ihm zur Seite Schützenschwester Gisela Grave-Iffländer, die diesjährige Ausrichterin des Kompanielokals.



Die 47. Kompanie „Widukind“ mit ihrer neuen Schützenfahne



Die Frauen der 47. Kompanie weihen die neue Fahne „widukindisch“ ein.



Das Kohlkönigspaar Dominic Mählmann und Gisela Grave-Iffländer.

Exklusiv in unserer Ausstellung!

www.splash-bad.de

BÄDER IN BESTFORM



GRATIS
für Sie!

Wir gestalten Lebens(t)räume

Holen Sie sich gleich Ihr
Gratisexemplar in unserer
Ausstellung!

Ob für Singles, Paare oder Familien – wir machen Bäder mit
raffinierter Raumgestaltung, schönem Design und perfekt
abgestimmter Haustechnik.

Frieling



SANITÄR • HEIZUNG • STAHL

FLADDERWEG 2 | 49393 LOHNE | TEL. 0 44 42 - 80 87 011 | FAX 80 87 017 | www.frieling24.de

48. Kompanie „Hopen -West“

Feldwebel tauscht Uniform und Klaus Steffan wird Ehrenmajor

Im Frühsommer 2011 feierte der Feldwebel der 48. Kompanie Christian Abeln seinen 30. Geburtstag. Wie es in dieser Region nun mal Brauch ist, musste der Junggeselle Christian die Straße vor seinem Haus am Kohlmeisenweg fegen. Dazu steckten seine Kameraden der Feuerwehr ihn in seine Feuerwehruniform. Mit schwerem Gerät (Besen) und unter schwersten Bedingungen musste er dann die Straße von Unrat (Heu und Stroh) säubern. Da aber auch im Bereich Hopen -West die Jungfrauen zum Freiküssen nicht in so großer Zahl vorhanden, waren dauerte es einige Zeit bis es mit einem Kuss zur Ablösung kam. Böse Zungen behaupten, dass Christian höchst selbst seine Befreiung per Handy angefordert hat.

Mit Familie, Freunden, Nachbarn, Schützen und den Kameraden der Feuerwehr wurde anschließend bis zum Morgengrauen gefeiert.

Zu einer großen Überraschung kam es für die 48. Kompanie auf dem Kammers beim Schützenfest 2011. Schützenbruder Klaus Steffan wurde vom Präsidenten Günther Woithe zum Ehrenmajor des Schützenregiments befördert. Präsident Woithe hielt eine kurze Laudatio, in der er die Verdienste von Klaus Steffan hervorhob. Unter anderem wurde sein Engagement und seine Zusammenarbeit als ehemaliger Chef der Lohner Bundeswehrkaserne mit den Schützen und den Bürgern der Stadt Lohne gewürdigt. Weiter erwähnte er seine Karikaturen, die er seit Jahren für das Schützenblatt zeichnet. Und auch das Mottoheft wurde vom Präsidenten erwähnt, das Klaus Steffan gemeinsam mit seinem Schützenbruder Josef Runnebohm erstellte. Auf diese unerwartete Beförderung wurde innerhalb der Kompanie, im Bekannten und Freundeskreis von Klaus Steffan noch kräftig angestoßen!



Christian Abeln fegt mit schwerem Gerät die Straße.



Feldwebel Christian Abeln (links), Hauptmann Josef Runnebohm (rechts) und Schützenkönig Dietmar Eik (2. von rechts) gratulieren Klaus Steffan zur Ernennung zum Ehrenmajor.

53. Kompanie „Hecken-Schützen“

Amtswechsel und Jubiläum bei den „Hecken-Schützen“

Alles fing im Jahre 2001 mit einer „Nachbarschaftsveranstaltung“ ganz klein in der Gaststätte Hoyer an. Es gab auch Teilnehmer, die am nächsten Tag nicht wussten, dass Sie Mitglied des Lohner Schützenvereins waren. Aber auch nach zehn Jahren sind fast alle noch dabei. So entstand die 53. Kompanie „Hecken-Schützen“.

Dass sie aktiv am Schützenleben teilnehmen, zeigt auch ihre Kompaniestärke. Zirka 30 Schützen gehören der 53. Kompanie an und es befinden sich noch einige in der Warteschleife. Viele der Haushalte der Christoph-Bernhard-Straße haben drei und mehr Kinder. Diese werden akribisch auf das Schützenleben vorbereitet.

Als Trainingslager für das Feiern im großen Festzelt auf dem Schützenplatz baut die 53. Kompanie jährlich ein kleineres Festzelt auf dem Wendehammer der Christoph-Bernhard-Straße auf. Aber wie heißt es so schön: klein aber fein.

Dort haben die Schützen auch ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Zahlreiche Gäste kamen. Besonders freute sich auch Hauptmann Christof Runnebohm über die zahlreichen Nachbarn, die anlässlich des Jubiläums kamen. Denn ohne deren Verständnis wäre ein Fest in dieser Größenordnung in der Christoph-Bernhard-Straße nicht möglich gewesen.

Nachmittags begann das Fest mit einem internen Kaffeetrinken. Nachdem der Hauptmann die offizielle Begrüßung vorgenommen hatte, heizte der „königliche Grillmeister“ Hubert Gier samt Gattin den Grill an.

Als alle gestärkt waren, übernahm Musik-Mann Bernd Kuckert das Amt des „Einheizers“. Bis in die frühen Morgenstunden powerte er die Menge so an, dass anschließend ein neuer Zeltboden angeschafft werden musste. Der alte Zeltboden war durch. Es war eine fantastische Veranstaltung, zu der alle beigetragen haben.

Aber nicht nur der Zeltboden wurde ausgewechselt, sondern auch der Vorstand wurde erheblich

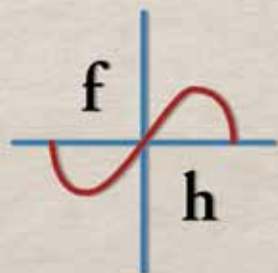


Party (fast) ohne Ende: Die „Heckenschützen“ feiern ihr Zehnjähriges.



Blumen und Präsente gab es für die Vorstand als Dank für ihre Arbeit.

Licht an, Musik versorgt,
Schützenfest los!



Franz Holthaus · Elektro GmbH · Bergweg 58 · 49393 Lohne

Telefon: 0 44 42 - 93 22 0 · E-Mail: info@elektro-holthaus.de · www.elektro-holthaus.de

Für ordentlich
Wumtata.

Licht-, Ton- und Videotechnik
für beste Unterhaltung.

0 44 42 - 80 36 90 · www.roodsound.de



*Rood
Sound*

Der LOHNER

DAS LOKALMAGAZIN FÜR LOHNE.

Authentisches & Lesenswertes.
Von Lohnern - Für Lohner!



www.derlochner.de

FRANK+FREI
Agentur für Marketing & Werbung

verjüngt. Auf der ersten Kompanieversammlung 2012 in der Gaststätte Hoyer ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Ralf Miedek (zehn Jahre Feldwebel), Detlef Rösener (fünf Jahre Kassierer) und Jürgen Macke (zehn Jahre Schriftführer) traten nicht wieder zur Wahl an. Nachdem Christof sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern für dessen Arbeit bedankt hatte, brachten die Neuwahlen folgende Ergebnisse:

Hauptmann:	Christof Runnebohm
Feldwebel:	Ludger Frilling
Kassierer:	Bernd Niehaus
Schriftführer:	Markus Heitmann
Schießwart:	Klaus Bohmann

Diese Kompanieversammlung hatte mit der Gründerversammlung vor zehn Jahren eines gemeinsam: Die Gedächtnislücken waren enorm. Ob der Grund hierfür an der hohen Schlagzahl Kümmerlinge liegt? Man weiß es nicht, obwohl es dank modernster Technik Beweise geben soll.



Schießsport und Geselligkeit

7.6 VI. Bataillon

5. Kompanie, I. Zug „Dei Danner“

Neuwahlen an der Josefstraße - Vorstandswechsel bei der 5. Kompanie „Dei Danner“ I. Zug

Hauptmann Sven Schulz leitete letzte Generalversammlung beim I. Zug. Nach Kassen- und Schriftbericht standen Neuwahlen auf dem Programm der Tagesordnung. Als Wahlleiter fungierte Ehrenmajor und Ehrenbürger Hans Diekmann nach der Entlastung des gesamten Vorstandes. Aus dem Amt ausgeschieden sind: Hauptmann a.D. Sven Schulz, Hauptfeldwebel a.D. Arnold Vulhop, Kassierer a.D. Rainer Lenkering und Schießwart a.D. Sascha Mikolajewicz. Den genannten gilt großer Dank der gesamten Kompanie für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Neu gewählt wurden:

Hauptmann:	Thomas Frommert
Hauptfeldwebel:	Christoph Sieverding
Kassierer:	Christian Kathmann
Schriftführer:	Manuel Kißner
Schießwart:	Frank Michael

Festausschuss: Sebastian Bulmann, Christopher Kathmann u. Danny Ulbrich.

Dem neuen Vorstand viel Erfolg bei ihren zukünftigen Aufgaben und ein dreifaches Schuss Heil!



Christian Kathmann

Christoph Sieverding

Frank Michael

Manuel Kißner

Thomas Frommert

FIT FÜR DEN AUSMARSCH

UND DEN GANG AUF DEN THRON

MEDIZINISCHE FITNESS

REHA-MAßNAHMEN

GESUNDHEITSSPORT

Franziskusstr. 6 · 49393 Lohne · Tel: (04442) 81411 · info@gesundheitszentrum-lohne.de · www.gesundheitszentrum-lohne.de

 **DMP**

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechtsberatung

**WER NEUE WEGE GEHEN WILL,
BRAUCHT EINE GUTE ORIENTIERUNG.**

Küstermeyerstraße 18 · 49393 Lohne
Tel. 04442 / 93940 · Fax 939495
info@d-m-p.com · www.d-m-p.com



BraTaLaHeSchlaWeBraWaBö

„Geheimdienst Insel Mühlau“

Seit nun mehr sechzehn Jahren nimmt diese eingeschworene Gruppe an jedem Schützenfestsonntag am großen historischen Festumzug als Zuschauergruppe teil. Mit ihrem eigenen Logo und einer eigenen Uniform in Purpurrot (Poloshirts und Baseballcaps) sind sie ebenfalls ein kleiner Lichtblick im Schatten des wunderbaren Umzuges des Lohner Schützenvereins e.V. von 1608.



Erstmals trat der „Geheimdienst Insel Mühlau“ im Jahre 1996 in Erscheinung, als sie den frischgebackenen und jüngsten Schützenkönig des Lohner Schützenregimentes Andre Wilke als Wachschutzgeleit zum Kompaniegefechtsstand Hartke eskortierten. Dort wurde SM Wilke von Aloys Fischer und den Kutschen zur Vorstellung in der Lohner Innenstadt und zur anschließenden Proklamation auf dem Schützenplatz abgeholt. Seit diesem ereignisreichen Tag wurde der „Geheimdienst Insel Mühlau – BraTaLaHeSchlaWeBraWaBö“ offiziell gegründet. Der Buchstabensalat erklärt sich wie folgt: Bra = Braje und so weiter. Es sind die ersten Buchstaben der verschiedenen Nachnamen, den sie sich zum Schlachtruf gemacht haben. Jährlich wiederkehrend besetzten sie eine Insel im Lohner Mühlenteich und bringen ihr eigenes Transparent an.



Eigentlich ist es beim „Geheimdienst Insel Mühlau“ nur noch eine Frage der Zeit, wann sie sich endlich standesgemäß zum Lohner Schützenfest kleiden und eine neue Kompanie im Lohner Schützenregiment gründen. Die größte Anzahl der Geheimdienstler kommt gebürtig aus dem Einzugsgebiet der 5. Kompanie „Dei Danner“ I. Zug auf dem Mühlenkamp. Viele ihrer Väter waren schon über Jahrzehnte Mitglieder und sogar Kinderkönig

(1964) im Schützenverein Lohne e.V. von 1608 mit Kameradschaft, Frohsinn und Hilfsbereitschaft. Einige Mitglieder des Geheimdienstes waren selbst schon Schützen im Lohner Schützenregiment oder auswärtigen Schützenvereinen (siehe Bilder).



Eine Mitgliedsfamilie reist derweil zum Schützenfest aus Schottland an. Das VI. Bataillon würde sich über eine Neugründung freuen und herzlich im wahren und einzigartigen Lohner Schützenleben willkommen heißen. Ein kleiner Tipp wäre die Uniformbörse, wo man sich standesgemäß mit der Lohner Schützen Uniform einkleiden kann. Eins ist aber gewiss! Man wird diese tolle Truppe auch in diesem Jahr wieder in Aktion erleben!



Bild: Kinderkönig Alfons Böckmann 1964



Wärmetechnik



Lüftungstechnik



Verfahrenstechnik



Klimatechnik



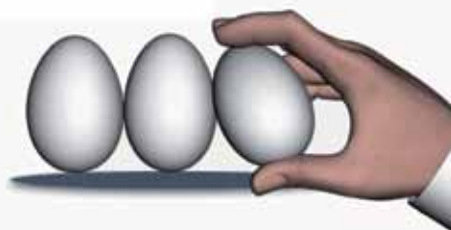
nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co KG
Robert - Bosch - Str. 5 · 49393 Lohne
Telefon (04442) 889 0 · Fax (04442) 889 59
info@nordluft.com · www.nordluft.com

nordluft

WÖHRMANN **GMBH**
ELEKTROTECHNIK • MASCHINENBAU



Industriering 9
D-49393 Lohne



Allen Schützen und Besuchern

wünschen wir sonnige Schützenfesttage.

Wir grüßen alle Lohner Schützen und
Besucher des Schützenfestes und
wünschen allen viel Spaß.

Schuss Heiß!



GmbH Haustechnik
Heizung - Sanitär - Klima - Solar
Wärmepumpen - Gebäudeenergieberatung
Brägeler Straße 180 • 49393 Lohne
Telefon 0 44 42/72 00 03 • Telefax 0 44 42/72 0005

5. Kompanie II. Zug „Dei Danner“

Seit 56 Jahren gibt es die 5. Kompanie II. Zug „Dei Danner“. Im Jahr 2012 zählt die Kompanie 29 aktive Schützen.

Der Vorstand besteht aus Hauptmann Christian kl. Stüve, Feldwebel Detlef Kothe, Kassierer Daniel Ballmann und Schriftführer Raimund Olberding. Dieser Vorstand wurde im Jahr 2011 komplett in der bereits dritten Amtszeit bestätigt. Zum Festausschuss gehören Stefan Sieve, Michael Arkeburg und Reinhard Olberding.

Der derzeitige Major des 6. Batallions Dieter Olberding ist ebenfalls Mitglied der 5. Kompanie II. Zug.

Als einzige Kompanie kann sich die 5. Kompanie II. Zug eines Schützen rühmen der sage und schreibe 70 Jahre Mitgliedschaft im Schützenverein Lohne nachweisen kann. Heinrich Brämwig ist im letzten Jahr mit diesem erstmalig vergebenen Orden ausgezeichnet worden.

Ebenfalls gab es im Jahr 2011 eine neue Kompaniefahne, die in der Schützenmesse feierlich geweiht wurde und ein ganz besonderes Schmuckstück ist und die Josefskirche und die verschiedenen Embleme des Vereins zeigt. Fünf Schützen nehmen regelmäßig am Regimentsschießen teil und können seit Jahren achtbare Erfolge vorweisen.



Obere Reihe v.l.n.r.: Wolfgang Niemann, Wolfgang Haskamp, Kevin Landwehr, Steffen Haskamp, Jens Wielage, Christian Schlörmann, Stefan Pille

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Jan Bührmann, Bernhard Osterhus, Walter kl. Stüve, Rene Hoffmann, Major Dieter Olberding, Andre Sieverding, Michael Arkeburg, Alexander Hopping, Lars Hartmann (†), Raimund Olberding, Stefan Sieve, Feldwebel Detlef Kothe, Hauptmann Christian kl. Stüve

Untere Reihe v.l.n.r.: Helmut kl. Stüve, Reinhard Olberding, Martin Sieverding und Hubert Quebbemann

Es fehlen: Heinrich Brämwig, Patrick Wobbeler, Jens kl. Holthaus, Hans-Georg Hentemann, Peter Olberding und Daniel Ballmann

Zum fünften Mal in Folge ist die Mannschaft um Christian Kl. Stüve, „Teddy“ Kothe, „Wokko“ Niemann, Raimund Olberding und Peter Olberding aufgestiegen und schießt nun in der ersten Gruppe des Reglements.

Jeden ersten Samstag im Monat findet in der Schießhalle in Lohne das Monatsschießen der Kompanie statt. Auch die Frauen nehmen rege am Vereinsleben statt, seit Jahren wird der Kompaniekönig mit einem Kranz und einer Königskette gefeiert und ließ es sich nie nehmen, die Damen großzügig zu bewirten.

Jedes Jahr gibt es dazu das traditionelle Spargelessen mit Radtour auf der es schon witzige Erlebnisse gegeben hat.

28. Kompanie „Drosten“

Neuer Vorstand bei der 28. Kompanie „Drosten“

Auf der Kp-Versammlung am 2. April 2011 trat Jürgen Zumbrägel nach 9 Jahren als Hauptmann der 28. Kp. Drosten zurück. Ebenso beendete Ludger Heseding nach zehnjähriger Amtszeit als Kp.-Feldwebel seine Vorstandsarbeit. Die Schützen der 28. Kp. Drosten bedankten sich bei beiden Schützen mit einem Präsent für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre. Besonders zu erwähnen sind hier die Neugestaltung des Drostenplatzes und die im Jahr 2004 erworbene Standarte mit dem Drostenkopf. Des Weiteren wurden unter der Regie der beiden Schützen zahlreiche Feste organisiert, wie z.B. die 50-jährige Jubiläumsfeier und das Einweihungsfest des Lorenzplatzes.



Neugewählt in den Vorstand der 28. Kp. Drosten wurden als Hauptmann Markus Oswald und als Feldwebel Ulrich Krogmann. Zur Führungsriege kam zusätzlich als neuer Schriftführer Christian Braje hinzu. Der Kassierer Andreas Pundt wurde durch Wiederwahl in seinem Amt bestätigt.

Von links : Oliver Zerhusen, Kassierer Andreas Pundt, Schriftführer Christian Braje, im Vordergrund Lara Koldehoff (Kinderthron 2011/12), Feldwebel Ulrich Krogmann u. Hpt.mann Markus Oswald





ZU VIEL HOLZ AUF DER HÜTTE?

HIER GIBT'S DACH. ABER EXZELLENT!

**TELEFON 04442/93770
WWW.HIER-GIBTS-DACH.DE**

K
KREIS
Bedachungen GmbH

Warum Vaillant?

Weil Sie mit uns in rentable Anlagen investieren.

Investieren Sie krisensicher:
in ein modernes Vaillant Heiz-System. Wir beraten Sie gerne.

— Gregor —

KREYMBORG

GmbH

Heizung • Sanitär • Solar • Klempnerei

In der Bergmark 29 • Tel. 0 44 42 / 92 13 37
49393 Lohne • g-kreymborg@ewetel.net

...testen Sie uns!

■ Wärme ■ Klima ■ Neue Energien

Weil  **Vaillant** weiterdenkt.



von links Hauptmann M. Oswald, E. Koldehoff, G. Landwehr, Björn, J. Ahrend, A. Pundt, L. Beiderhase, O. Zerhusen, J. Zumbrägel, St. Zerhusen, L. Heseiding, K. Olberding, K. König, Cl. Prunsche, Ch. Braje, Cl. Südbeck, Feldwebel U. Krogmann. Es fehlen G. Zumbrägel, A. Zumdohme, Ch. Pundt, K. Hehn und T. Vucemilovic.

45. Kompanie „Bullenberger“

Neuwahlen bei den „Bullenbergern“

Die 45. Kp. „Bullenberger“ aus dem VI. Bataillon hat Neuwahlen durchgeführt. Die Mitglieder des Vorstandes und des Festausschusses sind für 3 Jahre gewählt worden.

Der Vorstand besteht nunmehr aus den folgenden Schützen:

Hauptmann :	Frank Riesenbeck
stellv. Hauptmann:	Manfred Heitmann
Feldwebel:	Frank Nobel
stellv. Feldwebel:	Andreas Lamping
Kassenwart:	Dieter Haskamp
Schriftführer:	Franz Josef Warnking
Schiesswart:	Christian Kaufmann

Der Festausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern:
Dennis Kositzka Niko Krechmann, Andreas Lamping sowie Marcel Steinhaus.
Fahnenträger ist Philipp Kettelmann.

Der Festausschuss, der aus den „Jungbullen“ besteht, hat seine Feuertaufe bestanden. Der traditionelle Kohlgang wurde hervorragend organisiert und durchgeführt. Kein Teilnehmer ist verhungert oder verdurstet, ganz im Gegenteil, die meisten Schützenschwestern und Brüder haben insbesondere beim „Saufgelage“ ihre Leistungsfähigkeit schlichtweg wieder einmal überschätzt. Der Festausschuss hat auch einen „Bullenberger Bollerwagen“ in Eigenregie mit dem Luxus einer Musikanlage sowie einer Kühlanlage gebaut.



Die 45. Kp. „Bullenberger“ bedankt sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei ihrem langjährigen Hauptmann Hans-Jörg Krechmann. Hans-Jörg hat von 2002 bis 2011 die „Bullenberger“ als Hauptmann geführt. Ihm ist es hervorragend gelungen, die Kompanie nach innen und außen zu repräsentieren und als Bindeglied zwischen der Kompanie, dem Bataillon und dem Regiment zu wirken. Hans-Jörg Krechmann hat sich hervorragende Verdienste um die 45. Kompanie erworben und dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.



58. Kompanie „Die Türmer“

Im Sommer des vergangenen Jahres trafen sich die Türmer zum Kipphasen-Schießen auf dem Schießstand in Brägel. Dabei galt es, den 3-teiligen Kipphasen aus Blech mit einer Schrotladung aus zwanzig Metern möglichst vollständig zu erlegen. Durch die vorbildliche Einweisung und Betreuung von Erwin Sieverding konnten sich die Ergebnisse durchaus sehen lassen und die anschließende Kompanieversammlung konnte glücklicherweise vollzählig abgehalten werden.

Aber auch auf dem Wasser machen die Türmer nebst Kind und Kegel eine gute Figur, was bei der Bootsfahrt auf dem Dümmer eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde. Die zunächst ausgerufene Hochwasserwarnung wurde zum Glück schnell wieder zurückgenommen.

Besonders stolz sind die Türmer auf ihre Bekanntheit sogar über die Grenzen Deutschlands hinaus. Damit der Schützenbruder aus Österreich an den Kompanieversammlungen teilnehmen kann, wird kurzerhand eine Live-Schaltung per Internet eingerichtet. An der digitalen Übertragung des unverwechselbaren Hopfenaromas muss allerdings noch gearbeitet werden.

Die Türmer wünschen auch in diesem Jahr allen Lohner Schützen ein sicheres Auge und ein erfolgreiches Schützenfestjahr 2012!



61. Kompanie „Wikinger“

Schützen 2012: Kai Schröder , Sven Gieskemeyer , Hansi Schröder , Markus Hehn, Stefan Hehn, Joe Schröder, Heinz Ruholl, Helge Garms, Florian Stegemann, Michael Kegler ,Max Theodor, Bernd Gieskemeyer & Mustafa Yilmaz.

Die Wikinger hatten wieder ein belebtes Jahr zwischen den Schützenfesten. Natürlich haben Die Wikinger auch dieses Jahr wieder Zuwachs bekommen!!! Wir freuen uns sehr über: Alexander Rakk, Tobias Fehner, Florian Klöcker & das erste Wikinger Eigengewächs! Den Sohn von unserem Urobel! Jonas Ruholl !



Es war wieder viel los! Die einen Feierten Geburtstag, die anderen Heirateten, Kohlgang, Schießtermine, Versammlungen u.v.m.. Da alle Einzelheiten hier doch ein bisschen den Rahmen sprengen würden. Haben wir uns gedacht wir stellen einfach aussagekräftige Bilder rein. Denn Bilder sagen mehr als 1000 Worte.

Und hier noch etwas von der Feder unseres Schriftführers!

Früher waren die Wikinger auf allen Sieben Weltmeeren vertreten. Unternahmen Handelsreisen, kleine und mittlere Raubzüge und gelegentliche Butterfahrten. Da aber ihre Drachenboote immer mehr zur Behinderung und Gefährdung anderer Schifffahrtsunternehmen wurden, legte man kurzer Hand fest, dass es sich wohl stressfreier schippern lässt wenn man nicht ständig sein Hab und Gut hergeben muss. Also wurde die Flotte der Wikinger vor Grönland auf Eis gelegt. Man zog sich zur Urgemeinde nach Haidhabu zurück.

Hier führten die Wikinger ein beschauliches und Idyllisches Leben auf ihrem Betriebsgelände.

Doch nach einiger Zeit ging ihnen das langweilige leben doch etwas auf den ... !!!!!!!!!!!!!



Doch dann hörte man, dass in der Region Südoldenburg ein behagliches Städtchen namens Lohne, ein Zentrum der Geselligkeit existiert. Dort „kämpfen“ noch heute alljährlich Titanen um die Gunst ihres Königs. Das klang zu schön um wahr zu sein! Also machten sie sich auf zu ihren neuen Einsatzort wo Bier und Schnaps fließen soll und wo es noch Herausforderungen gibt.

Um diesem heiteren Treiben beizuwohnen, mussten allerdings noch konstruktive Gespräche mit den Ortsansässigen Obertitanen: Knochenbrecher Walter & Rudi the Kid geführt werden. Nach einem schönen Abend erkannte das Dream-Team sofort das dies eine Truppe mit Substanz ist und

hier eine interessante Gemeinschaft heranwachsen könnte. Ab jetzt konnten also die Wikinger ganz offiziell als 61. Kompanie ihr Unwesen treiben und an der aktiven Alkoholvernichtung teilnehmen. Jetzt im 4ten Jahr muss man sagen das die Wikinger eine „zu allen Schandtaten bereite“ einzigartige Gemeinschaft gebildet haben. Sehr sympathisch, unterhaltsam, gesellig, handzahn und stubenrein. Auch das alljährliche Axtwerfen ist der Renner!

Da alle Einzelheiten hier doch ein bisschen den Rahmen sprengen würden. Haben wir uns gedacht wir stellen einfach aussagekräftige Bilder rein. Denn Bilder sagen mehr als 1000 Worte.



Der Quellgeist vom Mühlenteich

Jahr für Jahr die gleichen ominösen Geschehnisse im 6. Bataillon. Immer zur gleichen Zeit treibt der geheimnisvolle und noch nie gesehene Quellgeist vom Mühlenteich seine nicht gerade beliebten Streiche bei den Schützen. Eine Woche vor dem beliebten Lohner Schützenfest schleicht er sich klammheimlich Nachts in diverse Häuser und näht die Uniformjacken einiger Schützen enger. Leider ist diese Gräueltat auf dem Antreiteplatz St. Josef deutlich zu sehen. Wirft der Bataillonskommandeur einen genauen Blick auf die einzelnen Rotten, muss er mit Entsetzen feststellen, dass die Uniformen knapp und knapper sitzen. Einige Schützen meinen, dass sie sehr schlau sind und machen aus ihren Zweireihern einen Einreihern oder die jeweilige Schützenschwester muss an den Uniformknöpfen ein Gummiband annähen, damit der Mann in seinem Bewegungsablauf flexibel bleibt. Aber das allerschlimmste kommt ja noch! Es ist ja noch nicht genug, was dieser Quellgeist alles so macht mit den Uniformjacken der Schützen. Dann kommen noch Hohn und Spott und verschiedene Sprüche der Schützenschwestern, die da meinen, man sollte etwas abnehmen oder sogar noch etwas viel schlimmeres: BIERKONSOM EINSCHRÄNKEN!

Weiter wird von der weiblichen Holdigkeit behauptet, es würde den sogenannten Geist gar nicht geben und wenn, wäre dieser bestimmt nicht schuld an der Veränderung der Uniform innerhalb eines Jahres.

Versuchen abzunehmen? Den Genuss einer Hopfenkaltschale einzuschränken? Problem wäre dadurch gelöst? Wunschdenken unserer Schützenschwestern!

„Gott sei Dank!“ sind solche tiefgreifenden Maßnahmen in dem Entwurf der neuen Schützen- und Disziplinarordnung für den Lohner Schützen nicht vorgesehen! Schuss Heil!



Prima, passt noch!

7.7 VII. Bataillon

7. Kompanie, II. Zug „Jung-Moorkamp“

Im vergangenen Schützenjahr noch als „Königskompanie“ bezeichnet, hatten wir auch in den Wochen und Monaten danach noch mit einigen „Nachwehen“ dieses großen Ereignisses zu tun. Unvergessen für uns alle waren sicherlich die Schützenfesttage im Juli 2011, die als Höhepunkte unseres letztjährigen Vereinslebens bezeichnet werden können.

Kutsche ziehen

Am Donnerstag (7. Juli) vor dem Schützenfest erlebten wir mit dem Begutachten und Ziehen der Königskutsche bei dem altgedienten und gastfreundlichen Kutscher Aloys Fischer fröhliche Stunden. Die Frauen des seinerzeitigen Königsthrons zogen die Kutsche mit Dietmar und Ulrike Eik zunächst bis zum Gemüsehof Seelhorst, wo sie mit der traditionellen Erdbeerbowle verwöhnt wurden.



Schmücken und Fahne setzen

Am Freitag (8. Juli) überraschte uns der Königsthron aus Vechta mit Udo Hellebusch an der Spitze während des Fahnesetzens bei unserem Hauptmann (uns damaligen König) Dietmar Eik. Mit Uniform feuerten sie einige Kanonen-Böllerschüsse an der Lerchentaler Straße ab. Diese Überraschung war sicher die Gegenleistung für den Kranz, den der Lohner Königsthron dem Königsthron aus Vechta im vergangenen Jahr überreichte. Wir haben dieses zumindest als nette Geste einer funktionierenden Schützen-nachbarschaft zwischen den beiden großen Städten unseres Landkreises empfunden. Ein besonderer Dank gilt den Nachbarn an der Lerchentaler Straße und den Frauen unserer Kompanie für das beeindruckende Schmücken unserer Straßen auf dem Moorkamp.



Schützenfest 2011

Viele Ereignisse des Schützenjahres bleiben unvergessen – aber alles wurde übertroffen von den Terminen des Schützenfest-Wochenendes: Am Samstag beginnend mit dem Empfang im Rathaus, dem Gottesdienst am Nachmittag mit anschließendem Umzug sowie der große Zapfenstreich in den Abendstunden. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen unseres Königsthrons, der vor der Aufstellung auf der Bühne an der Marktstraße durch ein von unseren Frauen gebildetes Spalier gehen musste. Der Umzug mit den Kutschen unserer eindrucksvoll gekleideten Thronmitglieder, das „Bad“ in der überwältigenden Zuschauermenge und der große Schützenball am Abend erzeugte bei vielen „Gänsehaut-Feeling“.

Oktoberfest

Im Oktober 2011 konnte die 7. Kompanie, 2. Zug, ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Dieses Ereignis wurde zünftig in der „Mühle“ unseres Vereinslokals gefeiert. Es war ein tolles Bild, alle Mitglieder unserer Kompanie mit entsprechenden Trachten feiern zu sehen. Das war aber nicht nur ein Jubiläumsfest, sondern gleichzeitig auch ein Dankeschön für die Unterstützung der Kompanie im Königsjahr.

Bild aufhängen

Verkleidet als Malerteam erschien der letztjährige Königsthron am 21. Oktober 2011 in der Schützenhalle, um ein gerahmtes Foto als Erinnerung an den Königsthron 2010/11 aufzuhängen. Natürlich dauerte es einige Zeit, bevor nach der Einnahme von kleinen Spaßmachern das Bild auch richtig uns zur Zufriedenheit den richtigen Platz gefunden hatte.



Throngang als Wintergang

Im Königsjahr wurden unter anderem Freundschaften weit über die Grenzen der Stadt Lohne hinaus geschlossen. Daraus resultierte letztendlich auch ein Wintergang, den Ex-Herzog Rolf Böse mit der Kreiskönigin Reinhild Blömer organisierte. Am 3. Dezember 2011 haben dann alle Mitglieder der Königsthron aus Lohne, Vechta, Hagen, Stoppelmarkt und Kühl diesen Abend nach einem längeren Wintergang mit einem schönen Essen sowie Musik und Tanz ausklingen lassen. Dieses Ereignis soll jetzt jährlich stattfinden und unterstreicht nochmals die guten nachbarschaftlichen Beziehungen, die durch Schützen entstehen können.



Besuch im Reichstag

Auf dem Empfang im Lohner Rathaus erfolgte die erste Kontaktausnahme mit unserem Bundestagsabgeordneten Franz-Josef Holzenkamp bezüglich eines Besuches in der Bundeshauptstadt. Dieser erfolgte dann am 27. April 2012, wo der Ex-Königsthron im Reichstag empfangen wurde und sich dort in die politische Arbeit einweisen ließ. Natürlich erlebte das Ex-Königspaar mit den ehemaligen Baronen, Fürsten, Grafen und Herzogen und deren Frauen aus Lohne neben dem Besuch im Reichstag ein tolles und feucht-fröhliches Wochenende.



Weitere Infos und Termine unter www.siebte-zweiter-zug.de



**WER BESONDERES ERREICHEN WILL,
BRAUCHT EIN GUTES TEAM.**

DMP

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechtsberatung

Küstermeyerstraße 18 · 49393 Lohne
Tel. 04442 / 93940 · Fax 939495
info@d-m-p.com · www.d-m-p.com



Immer ein Volltreffer!



Holz · Kunststoff · Aluminium
Fenster · Türen · Rollläden
Zimmertüren · Treppen

Riesenbeck Holz-Kunststoff-Bau GmbH
Gewerbering 16 · 49393 Lohne

Tel.: 044 42 / 92 53-0

Fax: 044 42 / 92 53-92

info@riesenbeck-lohne.de

www.riesenbeck-lohne.de

*Der Handwerksbetrieb für Perfektion
und Gestaltung
von Fenster- und Haustüranlagen.*

Wir **betonen**: Diese Wände halten jeder Feier stand.

AUCH NOCH NACH DEM SCHÜTZENFEST

Zur Freilichtbühne 19 · 49393 Lohne
Tel.: (04442) 921079 · Fax: (04442) 73132
info@brunsbau.de · www.brunsbau.de



Geöffnet: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Mittags durchgehend geöffnet!
Parkplätze in der Tiefgarage!



Schützenfedern

Schulterklappen

Lohner
Schützenkrawatten
mit gesticktem Emblem

Schützenhut

Schützensakko
in Grau, 3-Knopf-Modell,
nach der Bundesschützenordnung

Schwarze Hose
strapazierfähige Trevira/
Schurwolle-Qualität, pflegeleicht, 30 "

Weißer Hemden
1/2 Arm und 1/1 Arm

Ein dreifach donnerndes
Schuss Heil!
Schuss Heil!
Schuss Heil!

15,00

9,50

15,00

Filz 59,- Stroh 20,00

149,00

49,00

ab 29,95

Das größte Herrenbekleidungshaus in Süddoldenburg

LAMMERS

LOHNE · BASSUM

www.mode-lammers.de

Ex-König spendet einen neuen Wagen für den Antreteplatz

Kurz vor den Schützenfesttagen 2012 löste Dietmar Eik noch ein Versprechen ein, das er dem Vorstand im Laufe seiner Königszeit gegeben hatte: Einen neuen, repräsentativen Wagen für die Überreichung der höchsten Orden, die das Regiment jeweils am Schützenfest-Sonntag auf dem Raiffeisenplatz überreicht.

„Wir sind ein Verein mit über 2500 Schützen und verleihen unsere höchsten Orden auf einen Gummwagen – das ist doch für den größten Schützenverein in dieser Region nicht angemessen“, so oder ähnlich hatte Dietmar Eik sich gegenüber Günther Woithe und Rudi Wöhrmann bei einer der vielen Begegnungen während seiner Regierungszeit geäußert. „Ich baue Euch einen neuen Wagen, der dieser Verleihung auch gerecht wird“.

Gemeinsam mit Andreas Herzog (Schriftführer der 19. Kompanie) haben die beiden einen Wagen von Grund auf neu geschweißt. Es wurde eine Achse und das nötige Eisen besorgt und dann begannen die Schweißarbeiten in der Hydraulik-Firma in Vechta, bei der Andreas Herzog beschäftigt ist. In stundenlanger Arbeit wurde dann ein neuer Wagen erstellt: 5 Meter breit, 2,50 Meter tief und 1 Meter hoch – das sind die Maße des neuen Wagens, der erstmals am Schützenfest-Sonntag für die Ordensverleihung dient.

Bei der Übergabe bedankte sich der Vorstand nicht nur bei Dietmar Eik und Andreas Herzog, sondern auch bei den Sponsoren für den neuen Wagen: Die Siebdruckplatten wurden von der Firma Bergmann gesponsert, die Plane von Stefan Fischer mit dem Aufdruck durch Ali Yilmaz und die Traversen steuert jeweils die Firma Road Sound dazu.



Nicht wiedergewählt...

8. Kompanie „WISKA“

Fahrt zum Tier und Freizeitpark Thüle

Am 21.08.2011 machten sich einige Schützen mit den Kindern der Kompanie auf nach Thüle.

Organisiert und geleitet wurde die Fahrt vom Kinderschießwart Norbert Ruholl.

In Thüle angekommen, hatten die Kinder den ganzen Tag zur freien Verfügung. Da auch das Wetter mitspielte, stand einem aufregenden Tag nichts mehr im Wege. Bobbahn, Wasserrutsche und Achterbahn wurden voll ausgenutzt, ehe es am späten Nachmittag, nicht ohne ein Erinnerungsfoto wieder heimwärts ging.



In Lohne angekommen, fand bei unserem Schützenbruder Norbert noch ein zünftiges Grillfest statt, bevor sich dann alle müde, aber zufrieden auf den Heimweg machten.

Goldene Hochzeit von Franz und Resi Wienhold

Das Foto zeigt das Spalierstehen der Damenschießgruppe der 8. Kompanie „Wiska“ anlässlich der goldenen Hochzeit von Franz und Resi Wienhold am 15. Mai 2012 bei der Brockdorfer Kirche. Anschließend wurde im Saal Römänn ausgegib gefeiert.

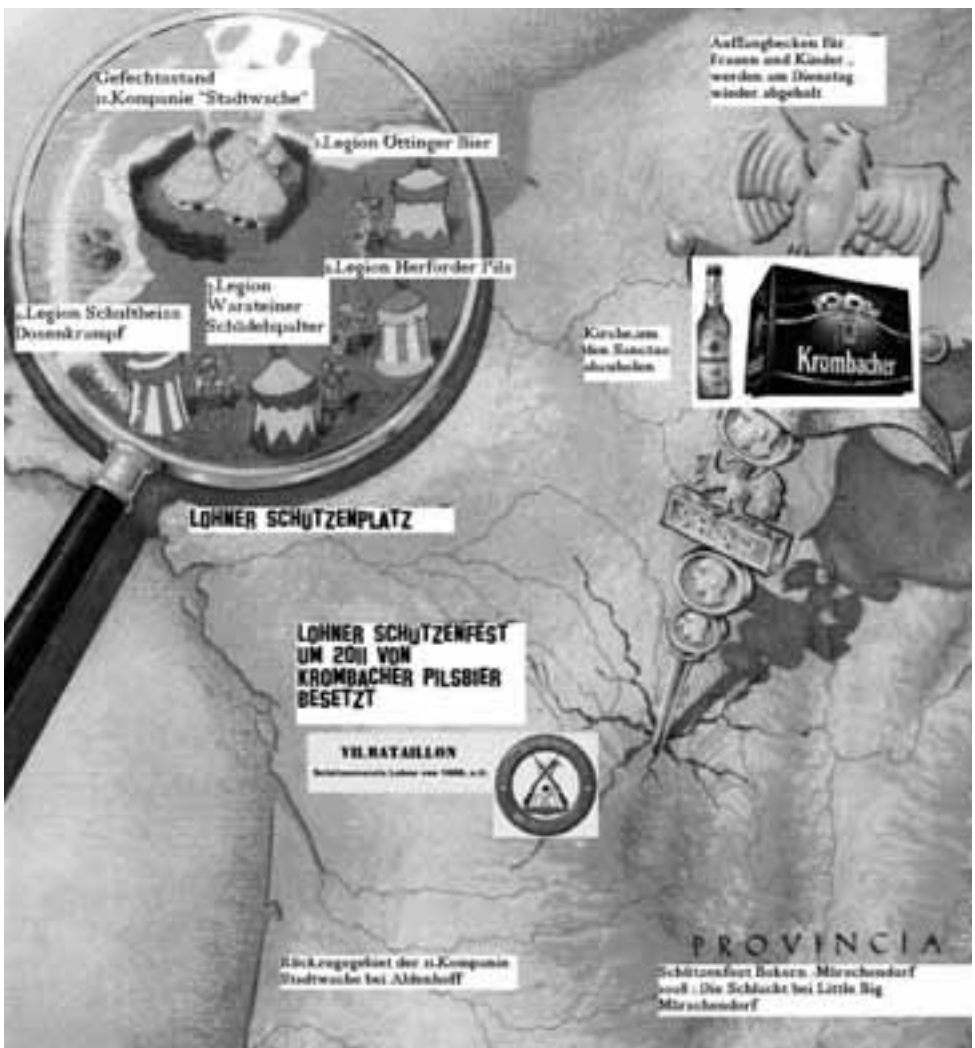


11. Kompanie III. Zug „Stadtwache“

Wir befinden uns im Jahre 2011 nach Christi. Ganz Lohner Schützenfest ist von dem Krombacher Pilsbier besetzt..... Ganz Schützenfest ?

NEIN !

Ein von unbeugsamen Schützen bevölkerter Gefechtsstand hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die fremden Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern, Öttinger, Herforder, Warsteiner und Schultheiss liegen.





von links nach rechts

Majestix, Schneppenpappenix, Grautvornix, Idefix, Verleihnix, Sossix, Methusalix, Automatix, Verkehrnix, Troubadix, Stehfix, Schußwarnix, Asterix, Münchix

(Der Name "Obelix" wurde auf Grund von Austrittsandrohungen nicht vergeben)

Hier einige Mächtegernpersönlichkeiten näher beschrieben



Verleihnix

Seines Zeichens Kassierer. Das ständige Grinsen in dem Gesicht ist nicht die Folge einer quer sitzenden Banane, sondern sein diabolischer Charakter beim Entlocken des Geldes aus dem Portemonnaie der Schützen. Sein Standardsatz: " das krieg ich hin ", heißt so viel wie " Eure Taschen mach ich leer "

Anmerk. des Verfassers: Bitte nach dem Lesen die Geldbörse kontrollieren, er kriegt es hin !



Automatix



Der Mann für das Grobe. Mit seinem Hammer in der H. zieht er durch das ganze Land oder macht die Schrauben lose.

Gibt ihm Werkzeug, und er baut aus Schrott eine perfekte Sanitäranlage und das Beste, er kann das Ganze auch anders herum.

3 x im Jahr legt er sein Werkzeug beiseite und nimmt als Schriftführer die Schreibfeder zur Hand.

Es ist immer wieder beeindruckend, Datum und Beginn des Protokolls kriegt er hin.

Schußwarnix



Der Schießwart in unserer Kompanie. Die Meinungen über sein Talent sind ungeteilt. Er selber findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich.

Immer wieder findet er Anklang, wenn er das Gewehr mit seiner Trompete tauscht und fröhlich "summm summm summm, Bienchen summm herum" bläst.

Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt.

Asterix



Ein lustiger kleiner Schütze, nach dem Motto: Arsch voll - toll.

Kompaniefeldwebel, ein Spieß, wie er im Buche steht. Alle stehen vor ihm stramm, kann aber auch von dem Rosche kommen.

Alle Aufträge können ihm bedenkenlos übertragen und anvertraut werden, er führt sie sowieso nicht aus.

Majestix



Der Häuptling der Kompanie. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Schütze. Von seinen Leuten geduldet und belächelt. Zu Hause nichts zu melden aber an 4 Tagen im Jahr den Zampadou machen.

Er fürchtet nur ein Ding, dass ihm die Flasche aus der Hand fallen könnte. Aber wie er immer sagt, es ist noch kein Meister von der Leiter gefallen, sondern nur die Deppen fallen herunter.

Lieber Leser, Du hast es bis hier hin geschafft, den Rest schaffst Du auch noch.

Die 11.Kompanie "Stadtwatch" blickt, auch beim hohen Alterdurchschnitt, auf ein bewegtes Schützenjahr 2011 / 2012 zurück, auch wenn manche von uns sich nicht mal mehr an die letzten zwei Tage erinnern können.

Um unsere Schießkunst zu verfeinern, haben wir einen Nachmittag auf einem Schießstand mit einer Jägereinheit beim Tontaubenschießen verbracht.

Aus den anliegenden Ortschaften Deppendorf und Klein Heringsstadt haben uns die Taubenzüchter, die verständlicherweise nicht namentlich erwähnt werden möchten, einige hundert Tauben für diese Aktion gestiftet.

Wir hatten viel Spaß, jedenfalls mehr als die Tauben, und wir haben dem Namen "Schützenbruder" wieder alle Ehre gemacht.

Einige Schützen von uns hatten so einige Probleme beim Treffen. Also Treffen beim Schießstand haben sie noch hinbekommen, aber das Treffen beim Schießen selber nicht mehr.

Um denen auch ein AHA- Erlebnis zu bescheren, mussten wir nur genügend Taubenfutter vor den Füßen ausstreuen und der Rest war ein Kinderspiel oder Suizid der Tauben. Ein Schuss, blind in die Menge, und man sah in strahlende Augen.

Einer von den Schützen wird beim Ausmarsch eine Schärpe tragen mit der Aufschrift: " 7 auf einen Streich".

Aber nicht nur Spaß war wichtig, auch Wissenswertes konnten wir aus diesem Nachmittag mitnehmen.

Nämlich, dass beim Aufschlagen der Patronen auf die Taube ein " Boff-Laut " entsteht.. Daher auch der Name Tontaubenschießen.

Zu Hause konnten wir erzählen ; " Trudchen! Heute habe ich wieder was fürs Leben gelernt !"

Aber nicht nur die Schützen selber haben Spaß am Leben, auch unsere Schützenfrauen und Kinder, zumindest an diesem Nachmittag.

Unser Kassierer Andreas (Verleihnix, Das krieg ich hin, und unsere Geldbörsen sind leer) hat einen schönen Tag im Kletterwald Thüle organisiert.

Es wurde viel geklettert und gelacht, aber irgendwann war auch dieser Nachmittag zu Ende und wir mussten auf den Boden der Tatsachen zurück.

Beim ordnungsgemäßen Durchzählen wurde festgestellt, dass zwei Schützen sich immer noch in den Bäumen befanden.

Das Sicherheitspersonal hat versucht, sie herunter zu holen. Aber die beiden kletterten schreiend und kreischend immer weiter in die Gipfel der Bäume.

Als sie nun auch noch begannen, Stöckchen nach dem Sicherheitsdienst zu werfen, musste dieser sich unverrichteter Dinge zurückziehen.

Einer unserer erfahrenen Schützen hatte aber die Lage erkannt. Fachpersonal aus dem Zoo Haake Beck wurde hinzugezogen. Das Gebiet wurde weiträumig abgesperrt und eine Bananenstaude einfach auf den Boden gelegt. Der Rest war ein Kinderspiel. Die beiden Schützen beruhigten sich und kamen langsam nach unten, um sich über die Bananen herzumachen. Dann ging alles ganz schnell. Mit zwei gezielten Schüssen aus dem Narkosegewehr wurden sie in das Reich der Träume geschickt. Aus Sicherheitsgründen wurden die beiden mitgenommen in den Zoo Haake Beck und können dort im Schimpansengehege betrachtet werden. Unser Hauptmann hat sich persönlich um Wohlergehen der Schimpansenschützen gekümmert. Der Rapport war zufriedenstellend. Die Schützen waren zwar in der Affenrangfolge noch ganz unten, bekamen aber genügend zu Essen und Haake Beck.. Die Wärter machten 1x am Tag ihr Gehege (nicht Gehänge) sauber und auch die Pipi- Ecke war hygienisch einwandfrei. Auch die medizinische Versorgung war hervorragend. Die Schützen wurden sofort bei ihrer Ankunft gegen Tollwut und Affenseuche geimpft. Leider gab es ein kleines Problemchen. Da die Schimpansenpopulation dort sehr hoch war, wurden unsere beiden Schützen zur Sicherheit chirurgisch therapiert. Ansonsten haben sich die " Jungs " dort gut eingelebt und haben dem Hauptmann versichert, dort eine vierte 11. Kompanie " die Schimpansenkompanie " aufzumachen.

Unser Festausschuss Gerd (Idefix) und Josef der Zweite (Methusalix) haben mal wieder einen hervorragenden Kohlgang organisiert.

Die Schützen konnte zufrieden sein. Rechts fror einem das kalte Bier in der Hand fest, links verbrühte man sich den Vorderfuß mit heißem Glühwein. Die Frauen haben diese verzweifelte Lage sofort schamlos ausgenutzt. Sie wussten, ein Schütze würde niemals ein Getränk fallen lassen (s.h. Spruch von Majestix). So konnte noch ein Kurzer ohne erhebliche Gegenwehr eingeflößt werden. Bei unserem Songcontestmaster Jürgen (Troubadix) und Ulrike (Gutemine) wurde die Sache mit Kohl und Pinkel sauber abgerundet. Wäre da nicht unser Kassierer (das krieg ich hin). Aber seine Strafe ereilte ihn dennoch. Bei fortgeschrittener Stunde bekam er beim Luftgitarrespielen (auch fortschreitend) eine Sehnenscheidenentzündung im Gitarrenarm. Zum Glück ist er auch noch Rechtshänder, so dass unsere Geldbörsen vorerst in Sicherheit sind.

Auch voller Stolz können wir sagen:
Der Pott ist endlich bei uns !!!!!

Gemeint ist nicht der Nachtstuhl für unsere Seniorenschützen, sondern der Schießpokal. Endlich haben wir es geschafft. Unser Killer Thomas (Automatix) hat es geschafft, nach einer

wilden Schießerei einen Pokal zu erringen.

Den Schießoffizieren wurde nach gezielten Schüssen in die Kniescheiben schnell klar, wem sie den Pokal zuschießen (äh, zuschustern müssen) .

Nachdem auch noch unser Kassierer einiges hingekriegt hat, hat Automatix den Pokal erhalten.

Ein Riesenpokal wurde während der Generalversammlung bei Römann mit einem Gabelstapler eingefahren.

Wir wunderten uns nur, dass aus dem Pott eine Flüssigkeit beim Rangieren heraustropfte.

Mit Schaum vor dem Mund und glänzenden Augen überreichte der Vorstand der 11. Kompanie Stadtwache diesen 2 x 2 Meter großen Pokal.

Barny, als alter erfahrener Wirt, hatte die Situation sofort begriffen und einen separaten Raum für die Stadtwache hergerichtet.

Der Hauptmann informierte sofort die restlichen Schützen der Truppe, die bei so einem Ereignis natürlich sofort alle kamen (ausgenommen die beiden Schützen).

Dann war es soweit: Licht aus, Spot an !!!!

Der Deckel des Pokals sprang auf und eine Blondine mit Doppel-Kokosnuss saß unbekleidet in dem Pokal, badend in Asti Spumanti (irgendwo muss der Vorstand ja sparen).

Augenzwinkernd guckte sie jeden von uns an, als wenn sie sagen wollte: "das kann ja Eiter werden" !

Eigentlich sollte an dieser Stelle ein Foto hereingestellt werden, aber aus Gründen der Alterseinschränkung wurde davon abgesehen.

Die Schützen wurden wuschig, nur der Hauptmann behielt die Nerven. Es ist geil, Hauptmann zu sein. Es geht nach Dienstrang

Plötzlich : Nochmal Licht aus - Spot aus !!!

Der Hauptmann hatte immer gesagt, so ein Delirium hält nicht lange, die Dosis hätte erhöht werden müssen. Nun ist es zu spät und die Wahrheit hat uns wieder.

Der Pokal ist zur Realität und Handtaschenformat geschmolzen.

Das Foto ist ebenfalls aus Alterseinschränkung gecancelt.



Zum Schluss soll unser Dank unserem Präsi. (gemeint ist Präsident und nicht das, was manche Schützen denken) gelten.

Der Wechsel von Krombacher Pils zu Haake Beck hat eingeschlagen wie eine Bombe.
Unerwartet und direkt in den Schädel.

Die Freude bei den Schützen ist groß, auch wenn manche böse Zungen behaupten, dass spätestens am Schützenmontag kaum einer noch weiß, ob er Krombacher, Haake Beck oder H-Milch trinkt.

Das Problem ist nur, wie bring ich so eine Neuigkeit den Schützen bei.

Einfach so vor den Kopf knallen, kann psychische Schäden mit sich führen.

Man meint es gut und der Schütze denkt, der will mir was.

So ähnlich, wie man ein Kleinkind entwöhnen will.

Man nimmt es von der Mutterbrust und gibt ihm Bier und ein Steak.

Im Prinzip will man nur das Beste für das Kind (und für den Papi).

NEE;NEE;NEE;NEE so geht das nicht, man muss die Leute langsam und sittsam auf die neue Situation hinführen, so dass sie das auch mental verstehen.

Hier ist ein Versuch:

Lieber Schützenbruder

ich spreche heut zu Dir als Ehrenmann und nicht als Schützenluder

Jedes Jahr stellen wir uns die Frage

wie schaffen wir die Schützentage

Viel Feind, viel Ehr

was wollen wir mehr?

Wir pfeifen auf die Flirterei mit einem Mädcl

wichtiger ist, was hauen wir uns in den Schädel

strategisch ist, die Ehefrau anfangs zu betören und viel erzählen von der Liebe

dann ist uns sicher: viel Verständnis und nicht so viel Hiebe

Auch um die Kinder müssen wir uns sorgen

denn sie sind der Schützennachwuchs von Morgen

Man gibt Ihnen Naschwerk, Limo und Spesen

damit Sie nicht sagen, der nasse Fleck an der Gardine, der Vater war's gewesen

wichtig ist, das Sie uns daheim nicht verpetzen

und wir so heil ins Bett gelangen ohne uns zu verletzen

So decken wir dann unseren Bierbauch zu

und sagen in Gedanken " gute Ruh "

*Wir beten noch, lieber Gott, gedenke mein
lass mein Kater Morgen nicht so arge sein.*

*Nun kommen wir zu dem eigentlichem Thema
wir saufen immer nach dem selben Schema*

*Jedes Jahr kommt der gleiche Streit, um den gleichen Dreck,
womit schießen wir uns heute die Schädeldecke weg ?*

*Ob Jägermeister oder Kümmerling
das ist hier nicht das Ding*

*Die Kurzen schießen wir aus der Hüfte mit dem rechten Heber
geradewegs in die vergrößerte Leber*

*Die Frage war, warum trinken wir
Krombacher Bier?*

*Nun endlich kann ich Euch frohe Kunde tun
wir lassen endlich die Fehde ruhn.*

*Dieses Jahr wird uns das Biere auf dem Platze schmecken
und wir werden auch nicht am nächsten Morgen verrecken.*

*Nun endlich ist es geschafft, "Hacke Beck" heißt das der neue Sport
damit flechzen wir uns nun die Gehirnzellen fort*

*Mit meiner Poesie geht es langsam zu neige
denkt bitte nicht ich bin zu feige*

*nur noch auf ein Wort
dann bin ich auch fort*

*In diesem Sinne
wir treffen uns auf dem Schützenplatz an oder in der Pinkelrinne*

*Arschvoll
Toll !!!!*

Lupo

*gezeichnet
Ludger Niehaus
11. Kompanie Stadtwache*

17. Kompanie „Bakumer Straße“

In diesem Jahr marschiert die 17. Kompanie zum 60. Mal mit einer Stärke von aktuell 39 Schützen aus.

Im Jahre 1953 wurde auf dem Holzlagerplatz der Fa. Franz Bocklage von ca. 10 Personen die 17. Kompanie „Nassauer Rosenkompanie“ gegründet. Dieser Ort und die Werkstatt der Fa. Sieveke dienten in den ersten Jahren auch als Unterkunft zum alljährlichen Schützenfest, bevor dann 1959 mit der Gaststätte Roseneck von Hans Vogel eine endgültige Bleibe gefunden wurde. Diese Lokalität, die heute unter dem Namen Adriatik des Wirts Dragan Udovicic bekannt ist, dient der 17. auch heute noch nach über 50 Jahren als Gefechtsstand.

Der heutige Vorstand besteht aus:

Hauptmann: Alois Möhlmann

Kassierer: Jürgen Bussmann

Feldwebel: Peter Fröhle

Schriftführer: Stefan Kampers



Die Schützen der 17. Kompanie - Kompaniefoto 2011

Die Zeit zwischen den Schützenfesten verkürzen sich die Schützen der „Nassauer Rosenkompanie“ mit Maigang, Kohlessen, Weihnachtsfeier und das 6-mal im Jahr stattfindende Monatsschießen mit den Frauen. Fest eingebunden sind auch die Kinder, die an der Weihnachtsfeier sowie alle 2 Jahre am Maigang teilnehmen. Ebenfalls wird für sie jedes Jahr vor Schützenfest nochmals ein Übungsschießen organisiert. Weiterhin rückte die Kompanie in Uniform zum Spalierstehen anlässlich der kirchlichen Hochzeit des Schriftführers an.



Seit dem Jahr 2000 wird beim Maigang das „Gelbe Trikot“ an einen verdienten Schützen vergeben. In diesem Jahr heißt der Träger Hannes Landwehr.



Anlässlich seines 50. Ausmarsches ließ es sich Oberst Franz Kampers nicht nehmen die Schützenkompanie am Montagmorgen zu ein paar kühlen Bieren zu sich einzuladen. Auch unser Kommandeur Helmut Staarmann schaute persönlich vorbei um unseren verdienten Schützen zu würdigen.

Zum 70. Geburtstag von Manfred Wempe rückte die Kompanie in Uniform mit einem Fackelzug an. Mit viel Gesang wurde im Garten gefeiert, den die Kompanie in bester Erinnerung hatte. Denn schon im letzten Jahr war die Kompanie anlässlich des 50. Ausmarsches von Manfred Wempe ebenfalls hier zu Gast.



Beim Bataillonsfußballturnier konnte die 17.Kompanie den 3. Platz ergattern.

Bei der jüngsten Teamunterstützung, Jonas Kampers, bedankte sich die Kompanie in Form eines Kilmerstutens.



Auch in diesem Jahr hat die 17. Kompanie wieder mal einen König! Nach dem Wintergang, diesmal ohne Schnee, kehrte die Kompanie zu einem gemütlichen Abend mit Kohlessen im Wicheler Timpen ein. Der Abend war bestens von



unserem neuen Festausschuss Dennis Westerhoff und Dennis Pund organisiert worden. Zum neuen Kohlkönigspaar hat sich die 17te Stefan Kampers und Renate Sieve auserwählt.

Schuss heil !

18. Kompanie „Laubfrosch“

18. Kompanie „Laubfrosch“ feiert 60. Jubiläum

Hauptmann:	Günter Rottinghaus
Feldwebel:	Hendrik Nuxoll
Kassierer:	Jürgen Rottinghaus
Schriftführer:	Rainer Meyer

Mit großer Freude und Stolz können die Schützen der 18. Kompanie „Laubfrosch“ in diesem Jahr auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken.

Von den elf jungen Männern, die im Jahre 1953 in der damaligen Gaststätte „Zum Laubfrosch“ die 18. Kompanie gründeten, sind mit Bernhard Pundt, Josef Bergmann und Alfons Pundt noch drei Gründungsmitglieder vertreten, die auch heute noch aktiv am Kompanieleben teilnehmen und noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Begonnen haben die Schützen der 18. Kompanie ihr Jubiläumsjahr mit einem zünftigen Kohlessen im heutigen Kompanielokal „Frillings Hütte“ in Bokern. Mit Markus Kollhoff und Maren Völker konnte

in neues Kohlkönigspaar gekürt werden, dem die Untertanen bis in die späten Nachtstunden ihre Aufwartung machten.

Die Geselligkeit wird in der 18. Kompanie nicht nur aus ihrer Eigenschaft als Hauptwort, sondern in erster Linie aus Spaß an der Freude groß geschrieben: Der alljährliche Maigang, der gemütliche Abend und nicht zuletzt die Schützenfesttage sind besondere Erlebnisse, die lange in guter Erinnerung bleiben. Ein weiterer wichtiger Bestandteil innerhalb des Kompanielebens ist seit Gründung der Kompanie vor 60 Jahren der Schießsport. Bei allen Schießwettbewerben im VII. Bataillon, dem Regimentsschießen oder dem Schießen um die Lohner Stadtmeisterschaften sind Schützen der 18. Kompanie aktiv und erfolgreich vertreten.

Leider war es der 18. Kompanie bisher nicht vergönnt, nach SM König Heinrich Westendorf im Jahre 1967/1968 ein weiteres Mal den Schützenkönig im Lohner Schützenregiment zu stellen. Zum 60-jährigen Kompaniejubiläum haben sich auf dem Kommers des vergangenen Jahres aber zwei interne Gruppierungen gebildet, die in diesem Jahr beim Ringen um die Königswürde ein entscheidendes Wort mitsprechen wollen: Mit der Gruppe „Rottinghaus“ möchten neben dem König auch alle Thronmitglieder gleichen Namens die Regentschaft übernehmen. In der zweiten Gruppe wirft das Team um Major Berthold Schulte seinen Hut in den Ring: Einen Vater mit seinen 4 Söhnen auf dem Lohner Schützenthron hat es in der langen Geschichte des Schützenvereins Lohne e.V. von 1608 bisher noch nicht gegeben.

Alle Schützen der 18. Kompanie wünschen Seiner Majestät König Helmut Osterhus, dem gesamten Hofstaat sowie allen Schützen und Gästen des Lohner Schützenfestes ein paar unvergessliche Schützenfesttage 2012.

Die Schützen der 18. Kompanie im Jubiläumsjahr 2012:

Norbert Anten, Rainer Anten, Josef Bergmann, Markus Elsen, Aloys Fischer, Ralf Hamann, Gilbert Haskamp, Wolfgang Hettlich, Markus Kollhoff, Detlev Magerfleisch, Uwe Magerfleisch, Lothar Melchert, Antonius Meyer, Rainer Meyer, Stefan Meyer, Hendrik Nuxoll, Reinhard Ostendorf, Gottfried Pagenstert, Thomas Pagenstert, Alfons Pundt, Bernhard Pundt, Julian Pundt, Manfred Pundt, Martin Pundt, Josef Ripke, Hennig Roter, Andreas Rottinghaus, Clemens Rottinghaus, Erich Rottinghaus, Günther Rottinghaus, Jürgen Rottinghaus, Norbert Rottinghaus, Uwe Rottinghaus, Berthold Schulte, Christian Schulte, Daniel Schulte-Ruholl, Frank Schulte, Markus Schulte, Otto Schulte, Thorsten Schulte-Holzenkamp, Helmut Vornhagen, Henrik Vornhagen, Hubert Vornhagen, Josef Vornhagen, Norbert Vornhagen, Werner Vornhagen



25. Kompanie „Unlandsbäke“

25 Jahre Kompanie Unlandsbäke

Mit dem Schützenfest 2011 marschierte die 25. Kompanie Unlandsbäke zum 25. Mal beim Lohner Schützenfest mit aus. Ein Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Im August fanden sich daher alle Schützen in Galauniform und den entsprechend gekleideten Frauen zu einer zünftigen Party in unserem Kompanielokal Stratmanns Mühle ein. Der Vorstand des Schützenvereins hatte sein Kommen angezeigt und so bekam unser Feldwebel Martin Hinxlage in Vertretung für Hauptmann Martin Stolte vom Battailonskommandanten Helmut Staarmann die glorreiche Urkunde überreicht.



DJ Heini heizte danach mit seiner Musik die Mühle so auf, dass die letzten Schützen erst gegen 5 Uhr die gelungene Party verließen.

Im Oktober 2011 fanden Neuwahlen statt. Dabei gab es grundlegende personelle Veränderungen.

Neuer Hauptmann:	Martin Hinxlage
Neuer Feldwebel:	Ulrich Seeger
Neuer Kassierer:	Carsten Lange
Alter und neuer Schriftführer:	Frank Stegemann

Christian Völkerding wurde als Nachfolger unseres bisherigen Schießwartes Ludger Ruholl gewählt.

Für eingefleischte Kenner der Schützenfestmaterie war dies natürlich keine große Veränderung. Martin Hinxlage und Uli Seeger sind die Karriereleiter nach oben gestiegen, Carsten Lange ist als Einziger neu im Vorstand.

Die 25. Kompanie Unlandsbäke dankt Martin Stolte für seinen unermüdlichen Einsatz und für seine Highlights wie den Sommerbiathlon und das dreimalige Erringen des Mottoordens.

Im Februar dieses Jahres fand das traditionelle Kohlessen statt. Nach einem schönen Spaziergang kehrten die hungrigen Schützen bei Alfons Stratmann ein. Im Anschluss an das leckere Essen wurde das neue Kohlkönigspaar geehrt. Es sind König Jürgen Wempe und seine Königin Annette Pundt. Bei der anschließenden Kohlparty bedankte sich das Königspaar bei seinem Volk mit viel Flüssigkeit.



Im März erfolgte der lang erwartete Vergleichskampf zwischen den Schießfrauen der 27. Kompanie Sanssouci und der 25. Kompanie Unlandsbäke. Man traf sich im Schießstand und ließ die Donnerbüchse kreisen. Leider ist aufgrund von Übertragungsschwierigkeiten das Endergebnis nicht mehr genau nachzuvollziehen. Dieser Wettkampf soll aber unbedingt noch einmal stattfinden, da die teilweisen Verbrüderungsszenen sehr zu Herzen gingen.

Dies war nur ein kleiner Einblick in das Kompanieleben der 25. Kompanie Unlandsbäke. Es zeigt, dass auch in der Zeit außerhalb des Schützenfestes in Lohne das Vereinsleben groß geschrieben wird. 63 Schützen freuen sich auf das Schützenfest 2012.

Schuss Heil
Frank Stegemann
Schriftführer

40. Kompanie „Zur Fuchshöhle“

Im vergangenen Schützenjahr hatte die 40. Kompanie „Zur Fuchshöhle“ einiges zu feiern. So erhielt unser Schützenbruder Joseph Nuxoll auf dem Schützenfest den höchsten Orden für Kameradschaft und Treue. Joseph Nuxoll, vielen besser bekannt als „Wumm“, ist am 01.01.1969, also ein Jahr nach Gründung der 40. Kompanie „Zur Fuchshöhle“ in den Schützenverein Lohne e.V. von 1608 eingetreten. Von 1982 bis 1992 hat er das Amt des Feldwebels innerhalb der 40. Kompanie ausgeübt. Dieses hat er schließlich abgegeben, da er sich höheren Aufgaben stellen wollte und das Amt des Adjutanten im VII. Bataillon übernahm. Bis zum Jahre 2006, also insgesamt 15 Jahre stand er seinem Major, Franz „Zicke-Zacke“ Kampers, zur Seite und hat diesem den Rücken freigehalten. Bei Fragen und/oder Zweifeln über irgendwelche Dinge bezüglich der Kompanie, des Bataillons und des Regiments ist Joseph Nuxoll der Ansprechpartner. Er verfügt über eine unglaubliche Sammlung an Schriften, Bildern und Notizen und kann zu beinahe jedem Schützen aussagekräftige Statements abgeben. Seine Aufzeichnungen hat er dem Internetbeauftragten der 40. Kompanie gegeben, der eine umfangreiche Datenbank über die Erfolge der 40. Kompanie der letzten knapp 45 Jahre erstellt hat (einzusehen unter www.zur-fuchshoehle.de). Wie Major Staarmann bei seinem Besuch am Schützenfestmontag feststellte, gibt es innerhalb des Regiments wohl kaum einen Schützen, der sich den Orden für Kameradschaft und Treue so sehr verdient hat, wie Joseph Nuxoll. Außerdem wurde unser Kompaniefahnenträger auf Lebenszeit Engelbert Espelage aufgrund seiner 40jährigen Tätigkeit als Fahnenträger vom Bataillon zum Feldwebel befördert. Er versprach dem Vorstand der 40. Kompanie, dass solange seine Gesundheit es zulässt, die Kompaniefahne voranzutragen. Der Vorstand hofft, dass das noch mehrere Jahrzehnte sind.

Ebenso erfolgreich ist die 40. Kompanie auch beim Regimentspokalschießen. Dort stellt sie seit mehreren Jahren zwei Mannschaften. Beide Mannschaften konnten sich in den vergangenen Rundewettkämpfen 2011/2012 in ihren Gruppen halten.

Im letzten Jahr war das große Highlight (nach dem Lohner Schützenfest) unsere Kompaniefahrt, die alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Mal ging es in die schöne Stadt Goslar. Es war wie immer eine super Fahrt, die von unserem Festausschuss perfekt durchgeplant und umgesetzt wurde. Gleich zu Beginn der Fahrt stand Kultur auf dem Programm. Es ging zum Rammelsberg, dem Erzbergwerk in der Nähe von Goslar. Dort sind wir 500 Meter tief in den Rammelsberg gefahren und konnten sehen, wie knapp 1000 Jahre lang Erz gefördert wurde. Am Samstag gab es dann eine Stadtrundfahrt durch Goslar. Anschließend wurde die eine oder andere Gaststätte getestet und für Gut befunden. Zum Abschluss ging es sonntags zum Brocken, dem höchsten Berg des Harzes. Nach einem opulenten Frühschoppen ging es dann wieder Richtung Heimat.



Natürlich sorgt sich die 40. Kompanie auch um ihren Nachwuchs. So sind kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres einige Schützen mit über 20 Kindern nach Vechta zur „Eis-Arena“ gefahren. Dort ist man Schlittschuh gefahren oder „gestolpert“ und hat sich anschließend bei Pommes und Cola gestärkt. Für unsere Kinder war dieses ein unvergessliches Erlebnis.



Sicherlich gab es noch viele weitere Termine und Festlichkeiten, die es noch zu erwähnen gäbe. Doch was Kompanieleben bedeutet, muss „Mann“ selbst erleben. Wer also Lust hat, nur Zu! Die 40. Kompanie freut sich über jeden neuen Schützenbruder. Spricht den Kompanievorstand oder einen unserer Schützenbrüder an. Bis zum nächsten Jahr...

Schuss Heil!



*Hinten stehend von links: Hauptmann Jörg Olberding, Joseph Nuxoll, Markus Feldkamp, Albert Dammann, Patrick Wilde, Manfred Nuxoll, Peter Ostendorf, Bernhard Westendorf, Arndt Wempe, Johannes Scheper-Stuke, Henning Trenkamp, Franz-Josef Kreymborg, Dieter Pyrk, Manfred Ruholl, Norbert Klumpe, Manfred Feldkamp, Markus Sieveke, Christian Seelhorst, Rainer Blümke, Stefan Blümke, Jens Marischen, Dennis Hartke, Jörg Wilke, Feldwebel Ludger Sieveke
vorne sitzend von links: Hubert Willenbrink, Engelbert Espelage, Andreas Stolte, Richard Hasenkamp, Albert Deters, Ernst Behrend, Hermann Dammann*

46. Kompanie „Aschenputtel“

Unser diesjähriger Maigang gestaltete der Festausschuss gekonnt um in ein riskantes Draisinenrennen. Wir nahmen mit über 60 Personen an dem ersten

Hasetaler Draisinenrennen

teil. Mit dem Bus ging es nach Bippen zum Draisinenbahnhof, wo ein großer Event vorbereitet war. Kinderbelustigung und Futterbuden ließen auf einen schönen Nachmittag hoffen.

Nachdem wir fünf Mannschaften bilden konnten, ging es mit reichlich gepackten Kühltaschen und bei super Wetter auf die Schienen.

Im Fünf – Minuten – Takt wurde in Bippen Richtung Nortrup gestartet. Es wurde kräftig mit vereinten Kräften gepumpt was das Zeug hielt. Zum größten Teil haben die Kinder und unsere lieben Schützenfrauen zur altbewährten Fortbewegung beigetragen. Bis es dann zur Katastrophe kam. Eine unserer gestarteten Draisinen hatte böse Ausfallerscheinungen.



Der Motor „Junge Frau mit Kind“ fiel aus. Ein plötzlich eingelegter Boxenstopp bedeutete nur noch den technischen KO.

Ergebnis unserer Pannenfahrt war, dass unsere letzten drei Mannschaften per Geländewagen ins Ziel gezogen wurden. Im Zielbahnhof in Nortrup erwartete uns ein super Grillbuffet. Auf dem Innenhof eines Bauernhofes wurde noch die eine oder andere Kaltschale vernichtet, bis es dann mit dem Bus nach Lohne ging.

Schuss Heil und ein schönes Schützenfest 2012

Eure 46te Kompanie „Aschenputtel“

50. Kompanie „Voßberg“

Liebe Leser, vielen Dank im Voraus für Euer Interesse an unserer Kompanie und an unserem Vereinsleben, von dem wir nun als weiteres gern berichten.

Im letzten Schützenjahr 2011, eine Woche vor unserem Lohner- Schützenfest stand ein ganz neuer, bis dahin noch nicht üblicher Termin auf unserem Marschbefehl.

Ein Bayrischer Frühschoppen in traditioneller Tracht auf Einladung von unserem Kassierer Thomas Schmietendorf in Steinfeld. Wir Schützen waren vom Austragungsort Steinfeld im ersten Augenblick auch nicht unbedingt begeistert, aber unsere Einstellung änderte sich sehr schnell da wir uns somit in Tracht verkleidet einen Überblick vom „Verbotenem Schützenfest“ machen konnten, dass an diesem Wochenende ebenfalls stattfand.

Unser Kassierer mit Familie bereitete uns bei tollem Wetter einen Empfang wie es nicht besser sein konnte, blauweißes Zelt, blauweißer Himmel und bei Weißwurst und Weißbier und Gemeinschaftsspielen, wie einen Nagel mit dem Hammer in einen Stamm einschlagen hatten wir unseren großen Spaß.

Nachmittags wurden wir im Mercedes Cabrio Coupe Gruppenweise abgeholt und zum Schützenplatz Steinfeld gefahren, auf dem noch einige Schützen der Kompanie bis spät in die Nacht gefeiert haben.

Einen Tag vor Lohner- Schützenfest am Freitag heißt es in unserer Kompanie Jahr für Jahr, einen gemütlichen Abend bei dem aktuellen Kompaniekönig zu verbringen. Jonas Bünger hatte uns zu sich eingeladen und es war ein sehr stimmungsvoller, schöner Abend an dem wir auch einen kleinen Schießwettbewerb und neuerdings einen Kickerkönig „ausgeschossen“ haben. Als Erster und in die Historie eingegangener Kickerkönig wurde Holger Brundierts- Gerdesmeyer, unser ehemalige Feldkassierer und Gladbach-Fan, der sich in hart umkämpften Duellen in Blut und Schweiß durchgesetzt hatte. Als neuer Kompaniekönig setzte sich Andre Wobbeler auf dem Lohner- Schützenplatz durch, die Frauen der Kompanie schossen ebenfalls Ihren Kompanie- König bzw. die Kompaniekönigin aus, sodass wir auch im letzten Jahr ein schönes Kompaniekönigspaar stellen konnten. Kompaniekönigin zum zweiten Male und somit Kaiserin, wurde Stefanie Gerdesmeyer..

Ein weiterer fröhlicher und ausgelassener Abend war „das Grünkohlessen mit Tanz“ bei Stratmann's Mühle. Karin Renze wurde die Ehrung zu Teil zur Kohlkönigin und Jonas Bünger zum Kohlkönig gewählt zu werden. Da diese Paarung zu Recht aufging und von der Kompanie mit Bedacht ausgewählt wurde, zeigte sich im anschließenden Ehrentanz und an der ganzen Stimmung in der Kompanie. Die 50. Kompanie ist eine junge Kompanie mit Potenzial, unsere Kompaniestärke liegt nun bei 19 Schützen, kürzlich wurde der Jungschütze Florian Haskamp in unseren Reihen einstimmig aufgenommen. Die 50. Kompanie wünscht Euch Schützen und Nichtschützen für das jetzige, nächste und für die nächsten Schützenjahre Schuss Heil und alles Gute!!!



51. Kompanie „Moorkamper Euwerfarken“

AREA 51



Es gibt Schauplätze auf diesem Planeten, deren Faszination sich kaum jemand entziehen kann, Schauplätze, die nahezu jeden, der sich näher mit ihnen auseinandersetzt, in ihren unheimlichen Bannkreis einschließen. Mir geht es nicht zuletzt auch mit dem Lohner Schützenfest so und ganz besonders hierbei mit der 51. Kompanie – der Area 51, von der schon seit vielen Jahren geradezu Unglaubliches berichtet wird. Beinahe unglaublich auch, dass in der Tat immer wieder neue hochinteressante Informationen ans Tageslicht dringen, aktuelle Entdeckungen, Entwicklungen und Zeugenaussagen, von denen die Öffentlichkeit zuvor nicht das Geringste erfahren hat.

Durch aufwendige Recherchen zahlreicher Forscher wurden zwar viele Fragen geklärt, doch - wie so oft - noch weit mehr Fragen aufgeworfen.

Doch wo genau befindet sich nun jene seltsame Area 51, was wird über sie überhaupt berichtet, was geht dort vor?

Area 51 liegt unbestritten auf dem schönen Moorkamp, im Westen von Lohne.

Man muss sich nicht weit vom Stadtkern Lohnes entfernen, nur in Richtung Märschendorf fahren. Ab Schützenfestsamstag fühlt sich der Ortsfremde allerdings ein wenig wie in einem Sperrgebiet. Und ab dieser „Sperrzone“ muss mit Anwendung von Frohsinn und Heiterkeit gerechnet werden, das „Herausfordern der Grenzen“ kann eine Maximalparty bis hin zu einem ausgelassen Schützenfest mit sich bringen!

Drei (!) Schützenfeste lagen vor den mutigen Euwerfarken. Zunächst Bokern-Märschendorf mit hohen Temperaturen und dann Neubörger, zwar im Regen, aber erstklassig wie immer. Und wir feierten das Lohner Schützenfest, natürlich das Beste von allen! Doch alles der Reihe nach.

Vorher im Mai hatte der Schützenkönig zu einem Beachvolleyball-Event eingeladen. Genau das richtige für den FC Euwerfarken, der Sportabteilung in der 51. Kompanie. Barfüssig wurde gepritscht, geblockt und gebaggert, was das Zeug hielt und danach die zerrissene Hose gewechselt. Aber leider waren die Anstrengungen nicht mit Erfolg gekrönt.

Im Juni nahmen die Euwerfarken am, wie oben schon erwähnten, sehr heißen, Schützenfest in Bokern-Märschendorf teil.

Und dann kam das, was immer kommt: das Lohner Schützenfest im Juli. Doch zunächst folgten wir der Einladung unserer Neubörgeraner Freunde und marschierten auf ihrem Schützenfest mit. Der zweite Auslandseinsatz ist für die Euwerfarken immer eine Generalübung für ihr eigenes Fest, denn Neubörger feiert eine Woche vor Lohne sein Traditionsfest.

Jetzt Lohne: Freitag vor Schützenfestfreitag fanden sich die Euwerfarken zum Fahnesetzen erst beim Feldwebel, anschließend beim Hauptmann ein. Im vollen Ornat nahmen die Schützen transpi-

rierend die Ehrungen und Beförderungen entgegen. Befördert wurden Marius Bröring zum Gefreiten und der Mario Mowka zum OG. Und der Sandorden kam wieder in die Hände des Vorjahresträgers. Die Woche vor dem Schützenfest ist bekannterweise geprägt von Straßeschmücken und Fahnesetzen beim Haake-Beck-König. Der amtierende Kompaniekönig Hermann-Josef Sieverding hatte zu einer Gerstenkaltschalen- und Grillfleischverkostung geladen in die Euwer-Exklave an der Strotheide.

Der Kommers am Samstag bescherte uns einen grünen-weißen Redner mit Schützenerfahrung als feinsinnigen Festredner. Ein sichtlich gerührter Jürgen Uptmoor erhielt aus den Händen des Präsidenten den Orden für Treue.

Am Sonntag verlief der Ausmarsch glücklicherweise ohne ernst zu nehmende Zwischenfälle, denn dieses Jahr musste die 51. Kompanie auf ihren Sanitäter verzichten. Dieser weilte zwecks Weiterbildungsmaßnahmen im fernen Bielefeld. Aber unsere reizenden Euwerdamen versorgten uns während des Umzuges mit erfrischenden Flüssigkeiten. Der Hauptmann, Eintänzer der Kompanie, war durch ein Handicap nicht in der Lage diese Aufgabe diesjährig zu übernehmen. Kurzerhand entwickelten der Haake-Beck-König Hermann-Josef und der Frauenbeauftragte Matthias ein Instrument, das die Damenwelt tanztechnisch beglücken sollte und auch tat: die Tanzkarte. Hier hatte jeder Schütze seine Tanzeinlagen von den Damen quittieren zu lassen.

Durch das Zielen auf Bieruntersetzer einer bestimmten Biersorte – der aufmerksame Leser weiß, was jetzt kommt – wird der „Haake-Beck-König“ ermittelt. In diesem Jahr verkündete der Vorjahreskönig Hermann-Josef am Schützenfestmontagmittag den neuen Kompanieregenten. Der Gründungsschütze Jürgen Uptmoor wurde mit dem richtigen Treffer – digital auf der neuen Schießanlage – im Jahr 2011 zum neuen Regenten der 51. Kompanie. Jürgen war sieben Jahre lang der Kompaniesanitäter. So einen hilfsbereiten König wünscht sich das Volk. Von Mai 2011 bis Mai 2012 war Jürgen zudem der Prinzipal des ehrenwerten Tabacs-Collegiums. Was für eine Karriere!

GvD Mario Mowka, berichtete am Schützenfestmontag Punkt Zwölf über einige Missgeschicke in der Kompanie, sah aber keinen kulturellen Niedergang bei den Euwerfarken. Er übergab sein Amt an Hermann-Josef Sieverding. Ja richtig, der, der die Tanzkarte mit erfunden hatte. Der Marsch war zwar lang aber unspektakulär, wieder ohne Sani. Auf dem Platz angekommen suchten die Schützen dann doch die lang ersehnten Erfrischungen von der Theke.

Der Dienstagabend ist geprägt von zwei Dingen: Resteverzehr und Durchzählappell.

Zwei Termine hatte der FC Euwerfarken noch zu bewältigen, im August das Bataillonsfußballturnier und im Dezember erstmalig ein Eisstockschießen. Beim Fußballturnier des VII. Bataillons konnten die Spieler des FC erneut ihre Leistung unter Beweis stellen, ihnen blieb jedoch ein anstrengendes Viertelfinale erspart. Und als wir begriffen, wie das Eisstockschießen funktioniert, war der Wettstreit leider schon beendet.

Schöne Übung ist das jährlich stattfindende Preisvergleichsschießen der Euwerdamen. Auch im März 2012 wurde in der Schießhalle wieder um die Preise gerungen. Den ersten Preis errang Irina Uptmoor vor Christel Schwerter auf dem zweiten und Elke Sieverding auf dem dritten Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

Nun, lieber Leser, das ist die Geschichte der Euwerfarken im Schützenjahr 2011/2012. Ihr Wahrheitsgehalt lässt sich ermesen, doch könnten weitere Recherchen vielleicht einige zusätzliche Teilinformationen ans Tageslicht befördern.

Von der Area 51 wünschen wir dem Königsthron und allen Schützen mit ihren Familien tolle Schützenfesttage.
(Norbert Schwerter)

Mehr über die 51. Kompanie Moorkamper Euwer gibt es unter
www.euwerfarken.de.vu und
www.facebook.com/MoorkamperEuwer

Kp.-Chef:	Norbert Schwerter
Kp.-Feldwebel:	Konrad Sieverding
Kassierer:	Stefan Wilke
Schriftführer:	Yannick Schwerter



Links:
Preisvergleichsschießen der Euwerdamen
Vlnr.: Elke Sieverding, Irina Uptmoor,
Christel Schwerter



Rechts oben:
Schützenfest in Neubörger



Rechts unten:
FC Euwerfarken – Abteilung Volleyball



Die reizenden Euwerdams



Gruß an den Königsthron 2011



Haake-Beck-König 2011



GvD 2011



Der Feldkoch





Die Stadtkapelle am Schützenfest 2011

8. 97. Kompanie „Stadtkapelle Lohne“

Mit der Jugend voran...

Diesen Titel trägt ein berühmter Marsch von Ernst Gruner, der im Repertoire der Stadtkapelle enthalten ist. Und dies ist mit das wichtigste Motto der Stadtkapelle. Denn ohne die ständige Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Musik würde das Orchester sicherlich irgendwann nicht weiter existieren. Deswegen ist die Jugendarbeit für alle Arten von Musikvereinen überaus wichtig. Seit dem Jahr 1996 hat die Stadtkapelle mehrere Jugendorchester aufgebaut. Derzeit besteht das Jugendorchester aus zehn Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren. In den letzten 16 Jahren konnten viele Jugendliche aus dem Jugendorchester in die Stadtkapelle aufgenommen werden. Insgesamt sind 27 von den derzeitigen aktiven Musikern der Stadtkapelle im Jugendorchester angefangen. Das sind fast 40 % aller Musiker des Orchesters. In den letzten zwei Jahren konnten allein 13 Jugendliche das Jugendorchester verlassen um in die Stadtkapelle aufgenommen zu werden. Diese Tatsache zeigt, dass eine stetige Jugendarbeit für die Musik, insbesondere für die Musikvereine besonders wichtig ist. An dieser Stelle gilt ein besonderes Dankeschön dem Jugendwart André Heitmann und dem ehemaligen Jugendwart Sabine Thölke sowie auch den beiden Jugenddirigenten Sara Runnebohm und Rebecca Henkel und dem ehemaligen Jugenddirigenten Marcel Heitmann. Durch ihre große Mühe und ihre harte Arbeit konnte nur ein solch großer Erfolg in der Jugendarbeit verzeichnet werden.

Das jüngste Mitglied der Stadtkapelle ist gerade einmal 12 Jahre alt. Das älteste Mitglied ist dagegen 81 Jahre. Solch eine große Altersspanne zwischen den Musikern kann nicht jedes Orchester vorweisen. Die Stadtkapelle ist stolz auf ihre Jugendlichen, die Spaß haben am Musizieren und auf die ältere Generation, die alle anderen Musiker durch ihre Erfahrung und ihr Wissen weiterhelfen können und aus denen wir alle lernen können.



Das Jugendorchester 2012



*Die Jugenddirigentinnen Sara Runnebohm
und Rebecca Henkel*

9. Vorstandstörn

Schützenverein Lohne in schwerer See - Regimentsvorstand segelt rund Rügen

In der Zeit vom 27. – 30. April 2012 begaben sich 26 Schützenbrüder und –schwestern auf die größte deutsche Insel. Jederzeit souverän gefahren durch Ex-Präsident Walter Krapp raubte uns gleich bei der Abfahrt vor der Schießhalle der VIP-Bus schier den Atem. So nobel war noch keiner von uns gereist mit Ledersesseln und einer Lounge, die wir kurzerhand zum Fetenraum umfunktioniert haben. Guten Mutes und bester Laune erreichten wir am frühen Abend unser Quartier in Breege im Norden der Insel.

Am Samstagmorgen ging es auf die drei Hochseeyachten mit einer Besatzung von je neun Seglern. Unter der Leitung der drei Skipper Lothar (Seebär aus Glowe/Rügen) sowie Rudi und Tobias Wöhrmann gelangten wir bei schönem Wetter teils unter Motor, teils unter Segel sicher in die alte Hansestadt Stralsund. Nach einem ausführlichen Rundgang durch das UNESCO-Weltkulturerbe wartete am Abend in der dortigen Brasserie ein leckeres Spargelessen auf uns. Die Schiffsschläfer blieben in Stralsund auf den Booten, für die übrigen Teilnehmer ging es per Disco-VIP-Bus zurück nach Breege, wo wir den Abend angemessen mit Tanz und Musik ausklingen ließen. Wir glauben, daß wir das neue Lohner Schützenkönigspaar bei uns hatten.

Dann wurde es Sonntag – ein kritischer Blick nach draußen verriet sofort: Die Rückfahrt auf den Booten von Stralsund nach Breege wird kein Zuckerschlecken. Schon beim Ablegen im Hafen herrschte Windstärke 6, doch die Skipper setzten mehr oder weniger begründete Hoffnungen in die seemännisch unbefleckte Besatzung. Diese Hoffnung



sollte nicht enttäuscht werden, obwohl es auf hoher See nicht einfacher wurde. Bei Böen bis Windstärke 9 waren zunächst Vertrauen der Teilnehmer in die Fähigkeiten ihrer Skipper, aber auch persönliches Engagement der Besatzung gefragt. Nach schwierigen Manövern (Bergen der Segel auf hoher See) und hohem Wellengang erreichten wir durchgefroren und durchnäßt, jedoch glücklich, dem Schicksal der Titanic entgangen sein, unseren Breeger Hafen. Nachdem auch das Anlegen unter schwierigsten Bedingungen geschafft war, überhäuften die Teilnehmer sowohl die Skipper als auch vor allem sich selbst mit Komplimenten, dem sicheren Tod auf hoher See entronnen zu sein.

Beseelt von dieser Grenzerfahrung ging es in die zum Partyraum umfunktionierte Wohnung von Birgit und Ferdi Hinners-Krogmann. Mit Grillfleisch und einigen Bieren gestärkt, erwartete uns allerdings ein Tiefschlag: der Kümmerling war leer. Doch es nahte Rettung, denn die Schützen erkannten, daß Ramazzotti eine ernsthafte Alternative ist, zumal wenn er richtig serviert wird (in Kaffeetassen mit Eis und Zitrone). Bis in die Nacht wurde gesungen, Seemannsgarn gesponnen und wirklich nach alter Lohner Art gefeiert.

Als Fazit kann nur eins gelten: Es war eine atemberaubende und wunderschöne Fahrt. Danken können die Teilnehmer nur Rudi Wöhrmann und Marc Thierbach mit ihren Frauen Elfriede und Nicola für die ausgezeichnete Organisation dieser einmaligen Fahrt. Ahoi bis zum nächsten Törn und Daumen hoch!



10. Verstorbene Schützenbrüder seit der letzten Generalversammlung 2011

Frank Meyer (†)	51. Kompanie „Moorkamper Euwer“
Uli Klose (†)	9. Kompanie „Wichel“
Hubert Harms (†)	1. Kompanie „Obere Lindenstraße“
Heinz Kotthoff (†)	6. Kompanie „Brink Nord“
Bernard Ahlers (†)	14. Kompanie I. Zug „Alt-Markt“
Lars Hartmann (†)	5. Kompanie II. Zug „Dei Danner“
Franz Hane (†)	24. Kompanie „Weinberg“
Herbert Brinkmann (†)	4. Kompanie „Bahnhofstraße“
Manfred Garthaus (†)	15. Kompanie „Rießeler Jäger“
Paul Rießelmann (†)	23. Kompanie „Brägel/Tönze“
Walter Seeger (†)	15. Kompanie „Rießeler Jäger“
Hans Punte (†)	14. Kompanie II. Zug „Jung Markt“
Albert Hellmann (†)	15. Kompanie „Rießeler Jäger“
Heinz Schlarmann (†)	13. Kompanie „Schellohne“
Paul Mussenbrock (†)	9. Kompanie „Wichel“
Josef Schulte (†)	23. Kompanie „Brägel/Tönze“

11. Uniformbörse

Die Uniformbörse öffnet wieder am Mittwoch (6. Juni) von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Lohner Schießhalle. Danach noch am 13., 20. und 27. Juni zur gleichen Zeit. Dort können Uniformjacken abgegeben werden, wobei der Besitzer den Preis festlegt und das Team der Uniformbörse einen Käufer sucht. So haben mittlerweile bis zu 200 Jacken den Besitzer gewechselt. Das Team besteht aus Jörg Olberding und Peter Zumdohme. Diese zwei Schützen machen den Job ehrenamtlich seit 2003 und verdienen kein Geld dabei. Alle Spenden werden für einen guten Zweck weitergegeben.



Kümmern sich ehrenamtlich um die Uniformbörse (v. l.)

Peter Zumdohme Tel.: 0 44 42 / 957 50 06; 0173/6075090

Jörg Olberding Tel.: 0 44 42 / 887 90 26; 0177/7161990

12. Disziplinarordnung

Die Schützen- und Disziplinarordnung des Schützenvereins Lohne e.V. von 1608

Vorwort

Die **Schützen- und Disziplinarordnung** regelt die Abläufe innerhalb des Vereins. Sie enthält Bestimmungen zur Vereinsstruktur, zu Wahlen, Beförderungen, Auszeichnungen, zum Ordenswesen und Disziplinarwesen.

Sie ist der Vereinssatzung nachgeordnet und ergänzt diese.

A. Organisation des Schützenregiments

1. Gliederung

Die Schützen des Schützenvereins Lohne e.V. von 1608 bilden das Schützenregiment Lohne. Das Regiment gliedert sich in den Vorstand, den Stab und aktuell sieben Schützenbataillone. Diesen Bataillonen sind die Schützenkompanien zugeordnet. Das Regiment gibt zur Regelung von Vorhaben Regimentsbefehle heraus.

2. Weisungsbefugnis/ Befehlsgewalt

Vorstandsmitglieder sind gegenüber jedem Vereinsmitglied, Bataillonskommandeure gegenüber Kompanieführungen ihres Bataillons, sowie Kompanieführer und Kompaniefeldwebel gegenüber eigenen Kompaniemitgliedern weisungsbefugt.

3. Wahlen

Das Wahlverfahren auf Regimentsebene ist in § 17 der Vereinssatzung geregelt. Für Beschluss- und Wahlverfahren in Bataillons- und Kompanieversammlungen gilt die gesetzliche und satzungsmäßige Regelung entsprechend. Demnach ist bei Wahlen die absolute Mehrheit notwendig. Sollte ein Kandidat im ersten Wahlgang keine absolute Mehrheit erreichen (über 50 %), scheidet bei Vorhandensein von mehr als zwei Kandidaten derjenige mit der niedrigsten Stimmenzahl aus. Es sind dann ein oder mehrere weitere Wahlgänge erforderlich.

4. Vorstand

Die Führung des Vereins obliegt dem Vorstand und seinen Organen. Umfang sowie Rechte und Pflichten sind in der Vereinssatzung insbesondere in den §§ 10 bis 13 aufgeführt. (Dienstgrade gem. Übersicht 1).

5. Bataillone

Neuwahlen auf Bataillonsebene finden unter der Leitung des Regimentsvorstandes statt, der zu der Wahlversammlung termingerecht vom jeweiligen Bataillon einzuladen ist.

Im Rahmen einer einberufenen Versammlung wählen die dem jeweiligen Bataillon zugeordneten Kompanien den Kommandeur ihres Bataillons für jeweils fünf Jahre, wobei jede Kompanie über bis zu drei Stimmen verfügt.

Weiterhin kann die Versammlung einen Kompanieführer zum Stellvertretenden Bataillonskommandeur, der bei Abwesenheit den gewählten Kommandeur vertritt und ihm in der Amtsführung zur Seite steht, wählen.

Der gewählte Kommandeur ernennt einen Adjutanten, der ihn für seine Amtszeit in der Amtsführung unterstützt.

Der Kommandeur kann weiteres Personal zu seiner Unterstützung hinzuziehen.

Die Aufgaben der Bataillone richten sich nach § 13 der Satzung. Das Bataillon gibt zur Regelung von Vorhaben Bataillonsbefehle heraus.

6. Kompanien/ Kompanieneugründungen/ Kompanieauflösungen

Bestehende Kompanien wählen im Rahmen von Kompanieversammlungen einen Kompanievorstand, der aus folgenden Dienstposten besteht:

- Kompanieführer
- Kompaniefeldwebel
- Kassierer
- Schriftführer

(Dienstgrade gem. Übersicht 1)

Den Kompanien ist es unbenommen, weitere Personen zu wählen oder zu benennen (z.B. Schießwart, Fähnrich, Festausschuss o.ä.), die nicht dem Kompanievorstand angehören. Die Aufgaben der Kompanievorstände richten sich nach § 13 der Satzung. Neue Amtsinhaber sind durch den Bataillonskommandeur zu befördern. Die Kompanie gibt zur Regelung von Vorhaben Kompaniebefehle heraus.

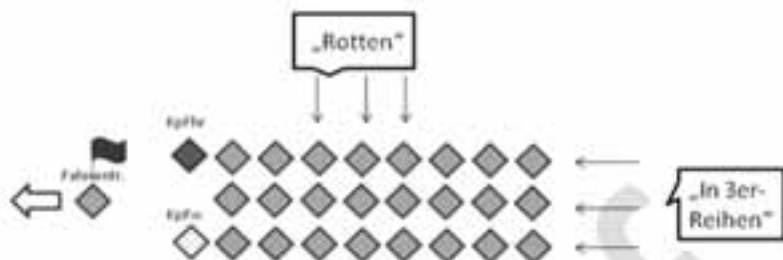
Beantragte Kompanieneugründungen sind sorgfältig zu prüfen und nur dort angebracht, wo durch bauliche Entwicklungen ein räumlicher Bezug zu einer bereits bestehenden Kompanie nicht herzustellen ist. Es ist anzustreben, interessierte Neumitglieder in bereits bestehende Kompanien einzugliedern. Beabsichtigte Neugründungen sind beim Regimentsvorstand zu beantragen und dort zu prüfen. Bei Erteilung einer Genehmigung auf Neugründung ist zur Gründungsversammlung der Regimentsvorstand hinzuzuziehen. Bei Gründung einer neuen Kompanie wird diese durch den Regimentsvorstand einem Bataillon zugeordnet und eine Kompanienummer vergeben. Soll aus einer Kompanie ein neuer Zug hervorgehen, ist zuvor das Einverständnis der alten Kompanie einzuholen. Ein Zug hat die gleichen Rechte und Pflichten wie eine Kompanie.

Ist eine Kompanie aufgrund der Anzahl ihrer Mitglieder nicht mehr in der Lage, ein aktives Kompanieleben zu gestalten, kann sie im Rahmen einer Kompanieversammlung ihre Auflösung beschließen. Der vom Verein zur Verfügung gestellte Säbel ist zurück zu geben. Die Auflösung ist dem Vorstand anzuzeigen.

7. Teilnahme an Ausmärschen

Bei der Teilnahme an Ausmärschen nimmt das Schützenregiment Ausmarschformation ein. Es gilt die traditionelle deutsche Kommandosprache. Reihenfolgen, Abläufe und Zeiten sind durch einen Regimentsbefehl zu regeln. Grundsätzlich gilt: Fahnenzug - Stab - Regimentsvorstand - Bataillone I bis VII. An der Spitze der Bataillone marschieren Bataillonskommandeur (rechts) und Adjutant (links) hinter dem Bataillonsfahnenträger, der von zwei Schützen flankiert wird. Innerhalb der teilnehmenden Bataillone marschieren die zugeordneten Kompanien. An der Spitze der Kompanie trägt der Kompaniefahnenträger die Kompaniefahne. Es folgen vor der rechten Marschreihe der Kompanieführer, vor der linken Marschreihe der Kompaniefeldwebel. In die ersten Rotten der Kompanien sind die restlichen Vorstandsmitglieder der Kompanie sowie verdiente Schützen und die Offiziere der Kompanie einzugliedern.

Grundsätzliche Formation einer Schützenkompanie:



8. Dienstgrade und Beförderungen

Mit der Wahl eines Schützen auf einen höherwertigen Dienstposten geht in der Regel eine Beförderung einher. Für diese Dienstposten sind Anfangsdienstgrade gem. Übersicht 1 vorgesehen:

Übersicht 1

Regiment		
Präsident		
1. stellv. Präsident	Generalmajor	Beförderung bis zum Generalfeldmarschall möglich.
2. stellv. Präsident		
Regimentskommandeur (dem Stab zugehörig)	Generalmajor	Beförderung bis zum Generalfeldmarschall möglich.
Vorstand u. erweiterter Vorstand	Major	Beförderungen möglich
Stab (Platzkommandant, Adjutanten und Oberfähnrich)	Major	Führer des Fahnenzuges wird Oberfähnrich genannt, Beförderung möglich
Fahnenzug	Leutnant	Fähnrich genannt - mit dem 4. Ausmarsch Oberleutnant, mit 6. Ausmarsch Hauptmann.
Bataillon		
Kommandeur	Major	Mit 20. Ausmarsch Beförderung zum Oberstleutnant (Dienstzeiten als KpFhr rechnen an).
Stellv. Kommandeur	Dienstgrad in seiner Funktion als Kompanieführer	
Adjutant	Leutnant	Mit 5. Ausmarsch Oberleutnant, ab 10. Ausmarsch Hauptmann.

Kompanie		
Kompanieführer	Hauptmann	Mit 20. Ausmarsch als KpFhr Beförderung zum Major
Kompaniefeldwebel	Oberfeldwebel	Hauptfeldwebel genannt. Beförderung mit 15. Ausmarsch zum Stabsfeldwebel.
Kassierer	Unteroffizier	Mit 4. Ausmarsch Stabsunteroffizier, mit 6. Ausmarsch Feldwebel, mit 11. Ausmarsch Oberfeldwebel, mit 16. Ausmarsch Leutnant, mit 21. Ausmarsch Oberleutnant.
Schriftführer	Unteroffizier	

Ergänzungen:

- Durch wen Beförderungen durchzuführen sind, ist der Übersicht 2 zu entnehmen.
- Bataillonen ist es gestattet, Träger der Bataillonsfahnen zum Fähnrich/ Oberfähnrich zu befördern.
- Von der Möglichkeit, Schützen im Mannschafts- und Unteroffiziersrang innerhalb der Kompanien zu befördern, ist regen Gebrauch zu machen. Als Anhalt gilt als Zeit zwischen zwei Beförderungen: Fünf Jahre.
- Aufgrund besonderer Leistungen können Schützen ohne Dienstposten vom Regiment oder Bataillon befördert werden. Dabei ist die 1. Strichauzählung zu beachten. Der Kompanieführer, in dessen Verantwortungsbereich die Beförderung beabsichtigt ist, ist zuvor anzuhören. Er hat kein Einspruchsrecht.

Übersicht 2

Mannschaften (Beförderung durch Kompanie möglich)				
				Die Winkelschildchen sind auf dem linken Oberarm unterhalb des Verbandszeichens zu tragen.
Schütze	Gefreiter	Obergefreiter	Stabsgefreiter	
Unteroffiziere (Beförderung bis Feldwebel durch Kompanie möglich)				
				
Unteroffizier	Stabsunteroffizier	Feldwebel	Oberfeldwebel	Stabsfeldwebel
				
		Fähnrich (nur im Bundesdienstverhältnis)	Oberfähnrich (nur im Bundesdienstverhältnis)	
Offiziere (Beförderung bis Hauptmann durch Bataillon möglich)				
				
Leutnant	Oberleutnant	Hauptmann		

Stabsoffiziere (Beförderungen nur durch das Regiment möglich)				
				
Major	Oberstleutnant Reg. oder abstell. Stab des Reg. (Stb.)	Oberst Reg. oder abstell. Stab des Reg. (Stb.)		
Generäle (Beförderungen nur durch das Regiment)				
				
Generalmajor	Generalleutnant	General	Generalsoberst	Generalfeldmarschall

9. Anzug

a) Grundform

Die Uniform besteht aus der Löhner Schützenjacke mit Emblem auf dem linken Ärmel, Schulterstücke entsprechend dem Dienstgrad mit Kompanienummer/ Bataillonsnummer in Gold, Revers: gekreuzte Gewehre mit Zielscheibe, der schwarzen Hose, schwarzen Socken und schwarzen Schuhen. Dazu gehören ein weißes Hemd mit grüner Schützenkrawatte und der grüne Schützenhut mit Feder (Filz- oder Strohhut). Zu den eigenen Festmärschen wird ein geschmücktes Holzgewehr auf der linken Schulter getragen, Ausnahme: Offiziere (ab Leutnant) und ehemalige Kompaniefeldwebel. Das Tragen der Schützenuniform ist an allen von der Regimentsführung, den Bataillons- oder Kompanieführungen für offiziell erklärten Veranstaltungen Pflicht. Bei der Frage, ob Veranstaltungen offiziell sind, gehen Anordnungen des Regiments vor.

b) Abweichungen von der Grundform:

Übersicht 3

Präsident, 1. stellv. Präsident, 2. stellv. Präsident	Goldenes Eichenlaub am Revers, doppelte goldene Fangschnur
Regimentskommandeur	Weißer Jacke, rote Kragenspiegel, goldenes Eichenlaub am Revers, doppelte rote Hosenbiesen, doppelte goldene Fangschnur
Vorstand des Regiments	Silbernes Eichenlaub am Revers, doppelte silberne Fangschnur
Stab (ohne RgtKdr)	Weißer Jacke, doppelte silberne Fangschnur
Oberführer des Regiments	Dunkelgrüne Jacke, silbernes Eichenlaub am Revers, doppelte Fangschnur in Silber
Regimentsfahnenzug	Dunkelgrüne Jacke, silbernes Eichenlaub am Revers. Ärmelband am linken Arm: "Fahnenzug" Wenn als Fahnenträger im Dienst: Grün-weiße Schärpe von rechter Schulter nach links unten, weiße Stulperhandschuhe

Bataillonskommandeur	Silbernes Eichenlaub am Revers, rote Kragenspiegel, einfache rote Hosenbiesen, röm. Bataillonsnummer auf der Schulterklappe
Adjutant	Silberne Dienstschnur an rechter Schulter, silbernes Eichenlaub am Revers, röm. Bataillonsnummer auf der Schulterklappe
Kompanieführer	Rote Kragenspiegel, einfache rote Hosenbiesen. Bei Ausmärschen und zu besonderen Anlässen: Blau-rote Schärpe, rechts geknotet. Säbel, Säbelscheide auf der linken Seite, während des Marsches wird der Säbel auf der rechten Schulter getragen
Kompaniefeldwebel	Zwei Silberlitzten auf den Unterarmen der Schützenjacke, gelbe Kragenspiegel
Fahnenträger der Bataillone	Wenn als Fahnenträger im Dienst: Grün-weiße Schärpe von rechter Schulter nach links unten, weiße Stulpenhandschuhe

c) Anzug nach Ausscheiden aus dem Dienst:

(In jedem Fall verbleibt ein verliehener Dienstgrad, Schulterstücke sind demnach weiter zu tragen)

Übersicht 4

Vorstand/ Stab/ Fahnenzug	
Vorstand	Fangschnur entfällt, ggf. Erinnerungsschnur
Stab	Weißer Jacke, Fangschnur und Hosenbiesen (RgtKdr) entfallen, Dienstgrad und Kragenspiegel (RgtKdr) werden auf Schützenjacke getragen, ggf. Erinnerungsschnur
Regimentsfahnenzug	Dunkelgrüne Jacke entfällt. Schulterstücke und silbernes Eichenlaub werden an Schützenjacke getragen.
Bataillon	
Bataillonskommandeur	Nach mind. fünf Ausmärschen: Kragenspiegel verbleiben, Hosenbiesen werden entfernt, Bataillonsnummer verbleibt
Adjutant (Bataillon)	Silberne Dienstschnur wird abgelegt, silbernes Eichenlaub verbleibt, Bataillonsnummer wird entfernt
Kompanie	
Kompanieführer	Nach mind. fünf Ausmärschen: Hosenbiesen werden entfernt, ohne Schärpe und Säbel
Kompaniefeldwebel	Armellitzen werden entfernt, Ausmarsch ohne Holzgewehr

B. Orden, Auszeichnungen und Schnüre

1. Orden

Durch das Regiment werden folgende Orden jährlich im Rahmen des Schützenfestes verliehen:

Übersicht 5

Bezeichnung	Bemerkungen	Verfahren
Orden für Kameradschaft und Treue	vier Orden im Rgt	Vorschlag der Kompanien an das Bataillon mit schriftlicher Begründung, Entscheidungsfindung in den Bataillonen, Meldung an das Regiment durch das Bataillon von mind. einem, max. zwei Kandidaten bis zur zweiten Hauptleuterversammlung. Die Ordensträger werden durch den Präsidenten, die beiden stellvertretenden Präsidenten und den Regimentskommandeur in geheimer Wahl gewählt. Die Wahlzettel sind in einem geschlossenen Umschlag bei dem Präsidenten zu hinterlegen. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt vor dem Kommerz am Schützenfestsamstag. Sollte auf zwei oder mehr Kandidaten die gleiche Stimmenanzahl entfallen, entscheidet der Präsident darüber, wer den Orden erhält. Das Stimmenergebnis ist geheim zu halten. Die Bataillonskommandeure können sich nach dem Kommerz über die Wahl informieren. Verleihung auf dem Regimentsantreppplatz am Schützenfestsonntag durch S.M.
Treueorden	(Btle bis 350 Mitglieder zwei Orden, bis 500 Mitglieder drei Orden, über 500 Mitglieder vier Orden)	Vorschläge durch die Kompanien an das Bataillon, Entscheidungsfindung innerhalb des Bataillons und Meldung an das Regiment, Verleihung im Rahmen des Kommerzes. Mindestens zehn Ausmärsche des Schützen erforderlich
Kameradschaftsorden	Pro Kp ein Orden, Kpn mit mind. 50 Mitgliedern zwei Orden, Voraussetzung: Mind. dritter Ausmarsch des Ordensträgers, Mehrfachverleihung nach Einzelentscheidung durch das Präsidium möglich.	Meldung der Kompanien nach Aufforderung durch das Regiment schriftlich, Bataillone sind durch die Kompanien zu beteiligen. Verleihung durch die jeweiligen Bataillonskommandeure am Schützenfestsonntag.
Orden für 40., 50., 60. Ausmarsch,	ununterbrochene Mitgliedschaft erforderlich	Meldung der Kompanien nach Aufforderung durch das Regiment schriftlich, Bataillone sind durch die Kompanien zu beteiligen. Verleihung auf dem Kommerz

Von den Bataillonen und Kompanien dürfen keine Orden ausgegeben werden, die in Form und Art vom Regiment verliehen werden: z. B. Orden für Kameradschaft und Treue.

Treueorden, Kameradschaftsorden, Verdienstorden "Die gute Tat". Orden am Band können nur vom Regiment verliehen werden.

2. Schnüre

Mit dem Innehaben einer Funktion kann das Tragen einer Dienstschnur verbunden sein. Die Schnur ist an der rechten Schulter zu tragen. Diese Schnur ist nach dem Ausscheiden abzulegen:

Übersicht 6

Dienstposten	Bezeichnung	
Präsident, 1. und 2. stellv. Präsident, Regimentskommandeur	Doppelte goldene Fangschnur mit Schlinge und Metallspitzen	
Vereinsvorstand, (mit Ausnahme der Präsidenten und des Regimentskommandeurs) der Stab und der Oberfähnrich	Doppelte silberne Fangschnur mit Schlinge und Metallspitzen	
Adjutant im Bataillon	Einfache Silberschlaufe, Breitgeflecht	

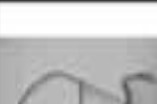
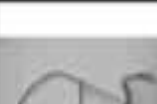
Für ehemalige Angehörige des Vorstands ist das Tragen einer Erinnerungsschnur bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgesehen:

Ehemalige Angehörige des Vorstandes und des Stabes mit mindestens neun ununterbrochenen Dienstjahren	Einfache silberne Fangschnur mit Grünfaden, Schlinge und Metallspitzen	
--	--	--

Durch das Regiment werden an Bataillonskommandeure, Adjutanten, Angehörige des Regimentsfähnenzuges, Kompanieführer und Kompaniefeldwebel Schnüre entsprechend ihrer ununterbrochenen Dienstzeit für 3, 5, 10, 15, 20 oder 25 Ausmärkte verliehen. Ununterbrochene Dienstzeiten als Kompanieführer und als Bataillonskommandeur werden aufeinander angerechnet, wenn sie unmittelbar aneinander anschließen.

Schnüre für drei- und fünf-jährige Tätigkeit werden durch die Bataillonskommandeure verliehen, alle anderen Schnüre durch das Regiment. Es wird grundsätzlich nur eine Schnur getragen (Ausnahme: Adjutant> Dienstschnur und ggf. Schnur gem. Dienstzeit)

Übersicht 7

Dienstgrad	Mit demselben Ausmarsch	Mit Graukorn Ausmarsch	Mit Graukorn Ausmarsch	Mit grauem Ausmarsch	Mit 15. Ausmarsch	Mit 20. Ausmarsch	Mit 25. Ausmarsch
Bataillonskommandeur, Kompanieführer, Für Angeh. des Regiments- fähnenzuges beginnt die persönliche Zeit mit der Beauftragung zum Hauptmann	Stärke, einfache Schnur, verlängerte Ausführung 	Stärke, Graukorn 	Stärke, einfache Schnur, lange Ausführung 	Stärke, Graukorn 	Stärke, Graukorn 	Stärke, Graukorn 	Stärke, Graukorn 
Adjutant	weiße 	Schnüre, Graukorn, grau mit Metallspitze 	Schnüre, Graukorn, grau mit Metallspitze 	Schnüre, Graukorn, grau mit Metallspitze 	Schnüre, Graukorn, grau mit Metallspitze 	Schnüre, Graukorn, grau mit Metallspitze 	Schnüre, Graukorn, grau mit Metallspitze 
Kompaniefeldwebel	Gelbe, einfache Schnur 	Gelbe, Graukorn 	Gelbe, Graukorn 	Gelbe, Graukorn 	Gelbe, Graukorn 	Gelbe, Graukorn 	Gelbe, Graukorn 

C. Disziplinarordnung

1. Wegen schuldhaften Verstoßes gegen die Bestimmungen der Vereinssatzung und gegen Anordnungen der Vereinsorgane können folgende Disziplinarmaßnahmen gegen Vereinsmitglieder verhängt werden: a) Missbilligung; b) schriftliche Abmahnung.
2. Disziplinarmaßnahmen können nur von aktiven Vorstandsmitgliedern, Bataillonskommandeuren und Hauptleuten getroffen werden entsprechend ihrer Weisungsbefugnis.
3. Anstelle des in der Satzung geregelten Vereinsausschlusses kann der Vorstand auch weitere Strafen verhängen, wenn sie nach seiner Überzeugung ausreichen, um künftigen Schaden vom Verein abzuwenden. Nachfolgende, nicht in der Satzung verankerte Vereinsstrafen sind bei schwerwiegenden, schuldhaften Verstößen zulässig: a) Suspendierung auf Zeit vom aktiven Vereinsbetrieb bis zu einem Jahr, wobei die Beitragspflicht fortbestehen bleibt; b) Amtsenthebung.
4. Vor Verhängung einer Strafmaßnahme ist das betroffene Mitglied persönlich oder schriftlich anzuhören. Die Entscheidung über die Strafmaßnahme ist schriftlich zu begründen und dem Mitglied per eingeschriebenen Brief gegen Rückschein zuzustellen. Gegen eine Entscheidung hat der Betroffene das Recht, binnen zwei Wochen nach Zustellung der schriftlichen Entscheidung Einspruch beim Vereinsvorstand einzulegen. Der Vorstand hat unverzüglich nach Einlegung des Einspruches den Vorsitzenden des Schiedsgerichts zu unterrichten und ihn um Einberufung des Schiedsgerichts zu ersuchen.
5. Soweit nicht die Generalversammlung bei Widersprüchen gegen Strafen für die endgültige Entscheidung zuständig ist, erfolgt die Entscheidung eines Rechtsstreits zwischen dem Verein und seinen Vereinsmitgliedern durch ein Vereinsschiedsgericht (vgl. § 7 der Satzung). Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende muss die Befähigung zum Richteramt haben. Jede Partei hat das Recht, einen Beisitzer zu ernennen. Der Vorsitzende muss von beiden Parteien einvernehmlich benannt werden. Ist dieses nicht möglich, so entscheidet die Generalversammlung. Die klagende Partei hat den von ihr benannten Beisitzer zusammen mit der Erhebung der Klage zu bezeichnen, die beklagte Partei bezeichnet den von ihr benannten Beisitzer binnen zwei Wochen nach Zustellung der Klage. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts bestimmt Ort und Zeit der mündlichen Verhandlung. Die Verhandlungen vor dem Schiedsgericht sind stets mündlich und nicht öffentlich.
6. Das Schiedsgericht ist unabhängig und keiner Weisung unterworfen. Seine Mitglieder sind nur den Gesetzen, der Vereinssatzung und dem geschriebenen und ungeschriebenen Recht verantwortlich. Schiedsrichter kann niemand sein, bei dem die Ausschlussgründe des § 41 der Zivilprozessordnung (ZPO) vorliegen. Schiedsrichter soll insofern niemand sein, der an der zur Verhandlung stehenden Streitsache mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Wirkt ein solcher Schiedsrichter an einem Schiedsspruch mit, ohne dass eine Partei die Mitwirkung gehörig rügt, so wird dadurch die Rechtsgültigkeit des ergangenen Schiedsspruchs nicht berührt.
7. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ergeht aufgrund einer Beratung und Abstimmung im Wege eines Mehrheitsbeschlusses. Kein Schiedsrichter kann sich der Stimme enthalten. Über die Beratung und Abstimmung wird kein Protokoll geführt. Die Beratungen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.
8. Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts gibt es keine vereinsinternen Rechtsmittel. Soweit in dieser Schiedsordnung nichts anderes bestimmt ist, gelten die Bestimmungen der ZPO für das Schiedsgerichtsverfahren gemäß §§ 1025 ff. ZPO.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slight shadow on the right side, suggesting it's resting on a surface.

Notizen

This image shows a single page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There are no vertical margin lines, and the page is completely blank except for the lines themselves.



Lena und Mareike (v.l.) beim Layouten des Schützenblattes 2012

Impressum

Herausgeber:

Schützenverein Lohne e.V. von 1608
Postfach 1227 · 49379 Lohne

Bankverbindung:

VB Lohne-Mühlen eG,
BLZ: 280 625 60
Konto-Nr: 51 487 000

Layout & Satz:

FRANK+FREI Agentur für Marketing & Werbung GmbH
Bakumer Str. 56 · 49393 Lohne
www.frankundfrei.com

Druck:

H.-J. Riebelmann GmbH
Industriering 4 · 49393 Lohne
www.riesselmann-druck.de



*Allen Besuchern des Lohrer Schützenfestes
schöne Festtage und allen Schützen "Schuss Heil"*

SICHERHEIT

RUND UM DIE UHR



Werk- und Objektschutz



Revierdienst, Kontrolldienst



Alarmverfolgung, Intervention



Messe- und Veranstaltungsschutz



Personenschutz, Detektei



Videoüberwachung



Hausnotruf, Alarmzentrale



Geldtransport, Kurierdienste



Reinigungs- und Hausmeisterdienst



**SICHERHEITS-
UND
WACHDIENST**

Borsigstraße 10 - 49661 Cloppenburg

Tel 0 44 71 - 93 09 15, info@siwa-sicherheit.de, www.siwa-sicherheit.de